Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
186
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
186
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 20. Dezember 1907. —5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 301

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Furchtbares Bahnunglück

Soll 80 Menschenleben gefordert haben!

Ottawa, Ont. (Kanada), 20. Dez. Es wird berichtet, daß sich zu früher Morgenstunde eine schreckliche Katastrophe auf der Kanadischen Pazifikbahn bei Sudbury, Ont., ereignete. (445 Meilen westlich von Montreal.) Dabei sollen 80 Menschen getödtet, und viele Dutzende Anderer verletzt worden sein!

Viele der Verletzten sollen keine Aussicht haben, mit dem Leben davonzukommen! Man fürchtet danach, daß die Todtenliste die Zahl hundert erreichen könnte.

Bis jetzt läßt sich nur sehr dürftige Auskunft über die Katastrophe erlangen. Die Bahngesellschaft sendet schleunigst Hilfszüge nach dem Schauplatz; sie hat auch noch keine näheren Nachrichten.

North Bay, Ont., 20. Dez. Späteren Angaben zufolge wurde der erwähnte Bahnunfall (bei Yellock) durch einen Achsenbruch an der Lokomotive verursacht. Das führte zur Entgleisung des Zuges, — eines Expreßzuges, welcher von der „Soo“ aus ostwärts fuhr. Indeß heißt es, Niemand sei getödtet oder verletzt worden!

Aber der ganze Verkehr auf der betreffenden Bahnstrecke wurde lange Zeit aufgehalten.

St. Paul, 20. Dez. Der Personenzug Nr. 15 auf der Soolinie, welcher um 7 Uhr gestern Abend von St. Paul abgefahren war, entgleiste zu früher Morgenstunde. Es wurden immerhin etwa 20 Passagiere mehr oder minder schwer verletzt, und der Gepäckmeister D. L. Anderson wurde getödtet. Die Entgleisung fand an einer 30 Fuß hohen Böschung statt, und der Rauchwagen stürzte ganz hinunter.

(Es ist augenblicklich noch nicht genau zu erkennen, ob mit dem Bahnunglück in der letzteren Depesche dasselbe gemeint ist, wie in der ersten Meldung.)

Fortsetzung des Hardenprozesses.

Abermals wird die Oeffentlichkeit meistens ausgeschlossen.

Berlin, 20. Dez. Fürst Philipp zu Eulenburg, Frau v. Elbe (die geschiedene Gattin des Grafen Kuno von Moltke) und Frau v. Heyden (die Mutter der Frau v. Elbe) machten in der heutigen Verhandlung des Beleidigungsprozesses gegen den „Zukunft“-Herausgeber Harden Aussagen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit, nachdem der Gerichtshof entschieden hatte, daß die Interessen der öffentlichen Sittlichkeit die Ausschließung aller Personen verlangten, welche nicht unmittelbar mit dem Gericht zu thun haben.

Der einzige Zeuge, welcher öffentlich aussagte, war der Oberst Otto von Moltke, ein Vetter des Grafen Kuno v. Moltke. Dieser Zeuge, ein gelehrt aussehender Mann von sechzig Jahren, sprach mit großer Bewegung über seine 25jährige Freundschaft zum Grafen v. Moltke. Er sagte, sie hätten Schwadronen desselben Leibgarderegiments zu Breslau befehligt; er, Zeuge, sei, nachdem er den Armeedienst verlassen, oft der Gast seines Vetters in Berlin gewesen, und er glaube, ihn besser zu kennen, als irgend Jemand sonst. Stets sei Graf v. Moltke bei seinen Offizieren und Soldaten beliebt gewesen, und er habe eher einen erhebenden, als einen erniedrigenden Einfluß auf Alle geübt, mit denen er zusammengetroffen. Der Zeuge sagte ferner, er habe die Freundschaft seines Vetters zu Fürst Philipp zu Eulenburg bei den verschiedenen Besuchen beobachtet, welche Beide im Schloß des Fürsten zu Liebenberg gemacht hätten, —aber niemals habe er den Eindruck gewonnen, daß die Beziehungen zwischen den beiden Männern andere seien, als sich in gewöhnlicher Freundschaft erwarten lasse. Diese Aussagen machte der Oberst unter Eid.

Bezüglich der Angabe Hardens im Verlauf des ersten Prozesses (Zivilprozesses), daß er nur unter Ausschließung der Oeffentlichkeit die Bemerkungen wiederholen könne, welche General Graf Huelsen-Haeseler über Graf Kuno gemacht habe, verlas der Zeuge einen Brief von dem General, worin dieser erklärt, er sei sich nicht bewußt, derartige Bemerkungen irgend Jemandem gegenüber gemacht zu haben.

Berlin, 20. Dez. Der Oberst v. Moltke nahm, während er seine Zeugenaussagen im Harden-Moltke-Beleidigungsprozeß machte, ein dickes, mit der Schreibmaschine hergestelltes Dokument zur Hand und benutzte dasselbe zur Auffrischung seines Gedächtnisses bezüglich der Angelegenheiten, welche er zwischen seinem Vetter Graf Kuno v. Moltke und Maximilian v. Harden verhandelt hatte. Ersterer war am 8. Mai d. J. zu ihm in sein Berliner Hotel gekommen und hatte gesagt, er befinde sich in einer peinlichen Nothlage, und ihn dann gefragt, ob er zu ihm stehen würde, was der Zeuge denn auch zusagte. Später überbrachte Zeuge an Harden eine Forderung zum Duell; aber Harden lehnte ab.

Der Oberst hat gegenwärtig einen Ruheposten in der lutherischen Staatskirche inne; er ist Haupt des Domkapitels und Oberaufseher des Kircheneigenthums.

Herr Bernstein, der Vertheidiger Hardens, befragte den Zeugen genau darüber, ob dieser oder sein Vetter den mindesten Vermerk von den Artikeln in der „Zukunft“ genommen hätten, bis Kaiser Wilhelm die bekannten Schritte that, welche dazu führten, daß Graf Kuno v. Moltke als Militärkommandant von Berlin abdankte. Der Oberst gab zu, daß Graf Kuno am 11. Mai seine Abdankung einreichte; er sagte noch, er habe das Ehrenwort seines Vetters an Harden übermittelt, daß die Anspielungen in den betreffenden „Zukunft“-Artikeln in Bezug auf ihn grundlos seien, aber Harden habe diese Mittheilung gar nicht angenommen. Darauf forderte Graf Kuno ihn durch den Zeugen zu einem Duell auf ausländischem Boden; doch Harden lehnte die Forderung schriftlich ab.

In diesem Augenblick machte der Staatsanwalt bekannt, daß Fürst zu Eulenburg, begleitet von seinen zwei Söhnen, in einem anstoßenden Zimmer, aber sehr unwohl sei und daher darum ersuchen lasse, ihn sofort zu vernehmen. Es wurde bemerkt, die Vertheidigung wolle vielleicht an den Fürsten Fragen stellen, von denen dieser nicht wünsche, daß seine Söhne sie hörten. Darauf beantragte der Staatsanwalt im Interesse der Sittlichkeit, das Publikum einschließlich der Zeitungsvertreter bis auf Weiteres auszusperren.

Die fünf Richter zogen sich alsdann zur Berathung zurück. Als sie wieder erschienen, ordneten sie an, daß der Gerichtsdiener alle Personen, welche nicht dem Gerichte selbst attachirt sind, zum Verlassen des Saales auffordere.

Man nimmt an, daß das Publikum **überhaupt** nicht wieder zu der Verhandlung zugelassen wird, — obwohl früher die beiderseitigen Anwälte versichert hatten, sie wünschten die ausgedehnteste Oeffentlichkeit.

Etwas ruhiger.

Priester veranlassen persische Parteien zu abermaliger Abrüstung.

Teheran, 20. Dez. Wiederum ist eine eine Aenderung in der Lage dahier durch das Einschreiten der Priester eingetreten, welche unter dem Versprechen, daß eine befriedigende Lösung der Krise gefunden werden würde, die einander bekämpfenden Fraktionen ein zweites Mal zum Auseinandergehen veranlaßten. Daher wurde der Artillerieplatz geräumt, und die bewaffneten, im Dienst der Reaktionäre stehenden Dörfler sich nach ihrem Heim zurückgekehrt. Die Zelte auf dem Artillerieplatz wurden indeß für alle Fälle stehen gelassen.

Die Mitglieder und Unterstützer des Parlaments haben das Parlamentsgebäude verlassen, und man beabsichtigt, morgen eine Parlamentssitzung in der gewöhnlichen Weise abzuhalten.

Nisam-es-Sultan ist es gelungen, ein **neues** Ministerium zu bilden, mit ihm selbst als Premierminister. Die alten Minister der Finanzen, des Innern, des Auswärtigen, der Justiz und des Erziehungswesens behalten ihre Posten. Dagegen wurden neue Kriegs-, Handels- und Verkehrsminister ernannt.

Duell in Sicht

Zwischen zwei ungarischen Staatsmännern!

Wien, 20. Dez. Es wird angekündigt, daß ein Duell zwischen dem ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle und dem früheren ungarischen Justizminister Polonyi zu Budapest stattfinden werde, — wahrscheinlich noch heute.

Dr. Wekerle hatte in einer Rede im ungarischen Abgeordnetenhaus Polonyi heftig angegriffen, worauf ein stürmischer Auftritt in den Wandelgängen folgte. Später ersuchte Dr. Wekerle den Kaiserkönig Franz Joseph telegraphisch um die Erlaubniß, sich mit P. zu duelliren, und die Erlaubniß wurde gewährt, worauf Wekerle seine Sekundanten an P. sandte.

93 Todte.

Explosion noch schlimmer, als erst gemeldet!

Palermo, 20. Dez. Es ist jetzt bekannt, daß bei der erwähnten Pulver- und Dynamitexplosion im Militärpulvermagazin dahier mindestens 93 Personen umkamen! Weitere 100 sind verletzt. Die Rettungs- und Räumungsarbeiten sind immer noch im Gange.

Die größte Zahl der Opfer entfällt auf das mitzerstörte Auswandererlogirhaus.

Jene leidige Einwanderungsfrage

Tokio, Japan, 20. Dez. Die Zögerung im Abschluß der Einwanderungsverhandlungen zwischen der japanischen und der kanadischen Regierung ist darauf zurückzuführen, daß letztere durch ihren Kommissär Lemieux behauptete, ehe Kanada dem britisch-japanischen Bündnißvertrage beitrat, sei ausdrücklich ausbedungen worden, daß die Auswanderung japanischer Arbeiter nach Kanada auf 600 pro Monat beschränkt sein sollte. Wie es aber heißt, bestreitet die japanische Regierung jetzt, eine solche Verpflichtung jemals übernommen zu haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Präsident Grant von Hamburg. (Mit dem amerikanischen Kriegssekretär Taft.)

Lassen Finnen sich's gefallen?

Einer ihrer Bürger auf 3 Jahre nach Sibirien verbannt.

St. Petersburg, 20. Dez. (schon in der letzten „Sonntagpost“ erwähnte) Verfassungs-Streitfrage zwischen Rußland und Finland, anläßlich der Verhaftung mehrerer finnischer Bürger, die sich besuchsweise in St. Petersburg aufhielten, ohne Bekanntgabe der Anschuldigung, ist noch weiter dadurch verschärft worden, daß einer der Verhafteten, der Zeitungsredakteur Tiderman jetzt auf 3 Jahre nach Sibirien verbannt worden ist.

Das ist eine „rein“ administrative Maßnahme, an welche die eigentlichen Russen wohl gewöhnt sind, gegen welche aber der finländische Generalanwalt im Namen der verfassungsmäßig gewährleisteten Rechte dieses Großherzogthums wohl entschiedene Einsprache erhebt.

(Alle mit Tidermann Verhafteten sind mittlerweile freigelassen worden, obgleich ohne alle Erklärung; aber die Vermuthung, daß auch T. sich in Freiheit befinde, war eine irrthümliche.)

Deutsches Kriegsamt kauft Telephon.

London, 20. Dez. Die „Daily Mail“ läßt sich aus Kopenhagen, Dänemark, melden, daß das deutsche Kriegsministerium die Rechte auf Paulsons drahtloses Telephon erworben habe. (Mit welchem jüngst ein erfolgreicher Verkehr zwischen Kopenhagen und Weißensee, resp. Berlin, begründet wurde.)

Keine Fonds für Messelesen.

Paris, 20. Dez. Die französische Abgeordnetenkammer nahm mit 373 gegen 180 Stimmen den Abschnitt der Briand'schen Vorlage zur Veräußerung von Kircheneigenthum an, welcher die Stiftungen für das Lesen von Messen für ungiltig erklärt, da die öffentlichen Behörden nicht imstande seien, die Bedingungen zu erfüllen, die an solche Ausgedinge geknüpft seien.

Peinliche Auftritte

An der jüngsten Unglückskohlengrube!

Jacobs Creek, Pa., 20. Dez. Am Schachteingang der Darr-Kohlengrube, in welcher sich gestern die jammervolle Katastrophe ereignete, feierten, während das Weinen und Wehklagen der Hinterbliebenen der Umgekommenen fortdauerte, die Freunde Entkommener im Rausch wilde Orgien, und es ging so scheußlich her, daß vielleicht Truppen aufgeboten werden, um die Wiederholung solcher Auftritte zu verhindern.

Man schätzt die Zahl der Umgekommenen nicht ganz so hoch, wie anfänglich, da wegen des Nikolaustages gestern viele russische Arbeiter gefeiert hatten. Aber auf 200 dürfte die Todtenzahl immerhin kommen!

Bis jetzt konnten erst 30 Leichen erlangt werden; man hat die Hoffnung noch nicht ganz aufgegeben, daß manche der Verschütteten noch am Leben sein könnten. Die Kohlengesellschaft will die Begräbnißkosten für die Opfer tragen.

Die Schmiedewerkstatt der Kohlengrube ist in ein Leichenhaus verwandelt worden.

Weniger Diphtheritis.

Gesundheits-Kommissär Dr. Evans theilt mit, daß während der Woche nur 127 Fälle von Diphtheritis und 97 Fälle von Scharlachfieber gemeldet worden sind, gegen 158 und 141 in derselben Woche des Vorjahres. Das County-Hospital sei mit solchen Kranken überfüllt.

Der Mittelpunkt des Scharlachfiebers habe sich von der Gegend an der Mündung des Calumet, im Sommer, in den Herbstmonaten nach dem Viehhöfe-Bezirk bewegt und dann nach der Gegend nördlich von 35. Straße, westlich von Halsted Str., südlich von Archer Ave. und östlich von Bubbly Creek. Gegenwärtig sei der Mittelpunkt in der 9. Ward. Der Bau eines neuen Isolirungs-Hospital stehe bevor.

Des Staatsobergerichts Weihnachtsstrumpf für Chicago.

Verzweiflungsthat

Eines Maklerkunden in New York!

New York, 20. Dez. J. H. Olyphant, ein hervorragender Makler, wurde von einem früheren Kunden Namens Geiger im Geschäftsbüro der Firma dreimal geschossen, und Letzterer beging alsdann Selbstmord.

Olyphant befindet sich in bedenklichem Zustande.

60. Kongreß.

Washington, D. C., 20. Dez. Der Sprecher des Abgeordnetenhauses ernannte den Abg. Peter A. Porter, vom Niagara Falls-Distrikt in New York, als Mitglied zweier wichtigen Ausschüsse und erkannte damit Porters Anspruch auf seine Zugehörigkeit zur republikanischen Partei an.

Porter war aus dem republikanischen Kaukus ausgeschlossen und in einem Mitgliederverzeichniß als Demokrat bezeichnet worden.

— Kombinationen. — Ein patentes Mädel, die kleine Schulze, und eine brillante Partie; sie soll einen Onkel haben, einen steinalten, kinderlosen Junggesellen, der mehrfacher Millionär ist. Ich habe deshalb den Entschluß gefaßt, sie zu heirathen.—Lieber Junge, wenn das mit dem steinalten Millionenonkel richtig ist, dann heirathet sie dich nicht, sondern den Onkel!

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
186
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Leset die „Sonntagpost“

Inland.

Nachricht von unserer Armada.

Savannah, Ga., 20. Dez. Der Telegraphist Burrelle von der funkentelegraphischen Station De Forest fing eine Depesche von dem, nach dem Stillen Ozean gehenden Schlachtschiffgeschwader auf. Dieselbe besagt, daß sich gestern Nachmittag das Geschwader 600 Meilen östlich von Jupiter Inlet befand; um Mittag wurde die Fahrgeschwindigkeit von 10 auf 11 Knoten pro Stunde erhöht. Noch immer fährt das Geschwader in Doppelreihe. Das Wetter ist vollkommen.

Taft nach Washington.

New York, 20. Dez. Kriegssekretär Taft, der, wie gemeldet, mit dem Dampfer „Majestic“, von seiner Weltreise zurück, hier ankam, fuhr um 1:14 Uhr nach Washington weiter, wo viele Geschäfte seiner harren.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Queenstown: Celtic und Lusitania, von New York nach Liverpool.

Boston: Coronda, von Südamerika und Westindien. (Brachte $1,950,000 in Gold für die „Second National Bank“ dahier, aus Montevideo).

Unverbesserlich.

Der erst vor fünf Wochen aus dem Zuchthause zu Joliet entlassene 23jährige Ray M. Coniff wurde heute von Detektives der Hauptwache unter der Anklage verhaftet, Briefmarken im Werthe von $20 gestohlen und einen mit der gefälschten Unterschrift seines Arbeitgebers, Willis McJerroll, Nr. 265 LaSalle Str., versehenen Check umgesetzt zu haben.

Dem Zuchthause war er wegen Diebstahls überwiesen worden. Nach Verbüßung einer zweijährigen Strafhaft hatten ihm die Parole-Beamten Arbeit verschafft.

Angeblich durchgebrannt.

Infolge eines Gerüchts, daß die Privatbank von August Saehn & Co. in Edgewater zahlungsunfähig und ein Bankbeamter Namens Richard D. Nolich mit $10,000 durchgebrannt sei, begab sich heute Polizeileutnant Cudmore nach der Bank. Dort wurde das Gerücht in Abrede gestellt. Das Gerücht verursachte einige Aufregung in Edgewater. In der Bank wurde gesagt, Herr Saehn wolle sein Geschäft aufgeben und liquidiren. Saehn selbst war nicht zu sprechen.

— Sehr begreiflich.—Lieber Freund, du siehst seit einiger Zeit recht blaß aus, lebst du in schlechten Verhältnissen?—O nein, aber meine Schwester hat in zwei Wochen Hochzeit, und da lernt sie bei uns noch schnell das Kochen!

— Entschuldigung.—Gattin (ihren Gatten frühmorgens überraschend, als er gerade das Dienstmädchen küßt): Treuloser!—Gatte: Der Kuß galt dir, liebe Marga! Man kann sich doch irren, wenn es Morgens noch so dunkel ist!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; während der Nacht etwas kälter, voraussichtliche Mindest-Temperatur von 25—30 Grad; lebhafte südwestliche und westliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im Norden des Gebietes während der Nacht etwas kälter.

Indiana und Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 29 Grad, Nachts 12 Uhr 30 Grad, Morgens 6 Uhr 31 Grad, Mittags 12 Uhr 38 Grad.

Ein Rückschritt.

Zahl der Geschworenen im Fall Chamales schmilzt auf 6 zusammen.

Ein bedeutungsvolles Zeichen.

Ungefähr drei aus fünf der vorgeladenen Jurykandidaten erklären sich gegen die Durchführung des Sonntagsgesetzes. — Liste der Kandidaten nahezu erschöpft.

Rückschritte, keine Fortschritte in der Auswahl der Geschworenen im Prozeß Chamales' hatte die heutige Verhandlung zu verzeichnen. Die Zahl der ausgewählten Geschworenen, die gestern Nachmittag sieben betragen hatte, schmolz heute infolge eines Todesfalls in der Familie eines der Mitglieder der Jury auf sechs zusammen, und alle Versuche, neue Geschworene zu erhalten, erwiesen sich als erfolglos. Die Liste der vorgeladenen vierzig Jurykandidaten ist auf ein halbes Dutzend verfügbarer Leute zusammengeschmolzen, während noch sechs Mitglieder der Jury zu erwählen sind.

Es ist erstaunlich, wie allgemein die Ansicht verbreitet ist, daß das Staatsgesetz, das Schließung der Wirthschaften an Sonntagen anordnet, nicht durchgeführt werden sollte. Nahezu drei aus fünf Jurykandidaten erklären, daß sie das Gesetz nicht durchführen würden, und werden natürlich prompt von der Staatsanwaltschaft aus begründeter Ursache abgelehnt. Die Fälle, in denen Jurykandidaten erklären, daß sie so gegen das Wirthsgewerbe eingenommen seien, daß sie kein unparteiisches Urtheil abgeben könnten, sind verhältnißmäßig nicht zahlreich.

Geschworener entlassen.

Als die heutige Verhandlung begann, benachrichtigte der Geschworene S. L. Morrison den Richter, daß seine Schwester in Kansas City gestorben sei, und suchte um seine Entlassung nach. Eine Konferenz fand sofort im Privatzimmer Richter Heaps statt, an der neben dem Richter noch der Vertheidiger Austrian und der Hilfsstaatsanwalt Northup theilnahmen. Es wurde vereinbart, Morrison vom Geschworenendienste zu entbinden, wodurch die Zahl der ausgewählten Geschworenen auf sechs zusammenschmolz. Weiterhin wurde vereinbart, daß die Vertheidigung das Recht haben solle, drei weitere Jurykandidaten ohne Angabe von Gründen entlassen zu dürfen, während dem Staate dieses Recht in vier Fällen zustehen solle. Der Vertheidiger hatte von diesem Rechte bereits vier Mal, die Anklage drei Mal Gebrauch gemacht. Infolge des Ausscheidens Morrisons einigten sich beide Theile auf dieses gegenseitige Zugeständniß, das von Richter Heap bekannt gemacht wurde. Schließlich kam noch der Fall des Jurykandidaten Robert K. Anderson zur Sprache, den der Vertheidiger Austrian gestern wegen Befangenheit angeblich abzulehnen versucht hatte. Auf Grund von Thatsachen, welche die Vertheidigung dem Richter und dem Staatsanwalt bezüglich Andersons vorlegte, verstanden sie sich dazu, ihn „auf begründete Ursache“ abzulehnen. Der Grund für die Entlassung Andersons wurde nicht öffentlich bekannt gegeben, und sowohl der Vertheidiger als auch der Staatsanwalt weigerten sich, sich darüber auszusprechen. Von anderer, gut unterrichteter, Seite gelang es einem Berichterstatter der „Abendpost“ festzustellen, daß Anderson ein religiöser Fanatiker sei, und daß dies zu seiner Entlassung geführt habe.

Sind gegen Sonntagsgesetz.

Von den achtzehn Jurykandidaten, welche heute Vormittag vernommen wurden, erklärten acht, daß sie das Sonntagsgesetz nicht durchführen würden, drei behaupteten, daß sie sich eine feste Ansicht über den Fall schon gebildet hätten, wollten aber nicht erklären, ob sie gegen das Gesetz eingenommen seien, gaben aber zu, daß sie selbst Schankwirthschaften besuchten und geistige Getränke genössen. Vier behaupteten, sie seien gegen Wirthschaften eingenommen. Ein Kandidat, der offen erklärte, daß er ein Vorurtheil gegen das Wirthsgewerbe habe, aber behauptete, daß er trotzdem ein unparteiisches Urtheil abgeben könne, wurde von der Vertheidigung ohne Angabe von Gründen abgelehnt.

Er war mehr als 60 Jahre alt. Da das Staatsgesetz vorschreibt, daß Geschworene nicht mehr als 60 Jahre alt sein sollen, verlangte die Vertheidigung seine Ablehnung aus diesem Grunde, was der Richter verweigerte.

Der Drucker John Smaha, Nr. 1048 21. Str., 32 Jahre alt, verheirathet, wurde von der Vertheidigung angenommen und vom Staatsanwalt einem scharfen Verhör unterzogen. Es war offenbar, daß die Staatsanwaltschaft darauf hinarbeitete, ihm Befangenheit nachzuweisen, und es ist wahrscheinlich, daß sie ihn, wenn dies nicht gelingt, ohne Angabe von Gründen ablehnen wird. Der andere Jurykandidat, dessen Schicksal noch nicht entschieden ist, ist der Former Thomas Beland, Nr. 35 Osborne Str., dessen Haltung anscheinend die Staatsanwaltschaft befriedigte. Er wird noch von der Vertheidigung ins Verhör genommen werden.

Temperenzler als Jurykandidat.

Ist ein Temperenzler, der offen zugibt, daß er nicht an die Existenzberechtigung von Schankwirthschaften glaubt, im Stande, ein unparteiisches Mitglied einer Jury zu sein, welche über einen Schankwirth zu Gericht sitzen wird? Diese Frage führte in der gestrigen Verhandlung zu zahlreichen Streitigkeiten und Erörterungen zwischen der Vertheidigung einerseits und der Anklage und Richter Heap andererseits. Die Befürchtungen der liberalen Elemente, daß sie mit Richter Heap noch bedeutend schlechter fahren würden als mit Richter Fake, erwiesen sich wiederum als nur zu sehr berechtigt. Des Richters Gattin, die ein hervorragendes Mitglied der christlichen Temperenzweiber ist und seiner Zeit an dem skandalösen Aufzug dieser Damen, die minderjährige Mädchen in den Freudenhäusern South Chicagos herum paradirten, hätte nicht mehr im Sinne der Temperenzfanatiker entscheiden können, als der Richter gestern Nachmittag entschied.

Es handelte sich um die Auswahl des achten Geschworenen, welche den ganzen Nachmittag in Anspruch nahm, ohne daß ein Resultat erzielt wurde. Mehr als ein halbes Dutzend Jurykandidaten hatten kurz und bündig erklärt, daß sie die Sonntagsgesetze nicht durchführen würden, und waren prompt abgelehnt worden; als der Schotte Robert K. Anderson, Nr. 1362 West 72. Place, ein Setzer, vom Hilfsstaatsanwalt Northup ins Gebet genommen wurde. Nach kurzer Prüfung nahm die Anklage ihn an und überwies ihn dem Vertheidiger. Es nahm Herrn Austrian nicht lange, dem Jurykandidaten das Zugeständniß zu entlocken, daß er nicht trinke. Auf Befragen gab er zu, daß er ein Abstinenzler sei und nicht an die Existenzberechtigung von Schankwirthschaften glaube. Seine ganze Haltung zeigte klar und deutlich, daß er eine Voreingenommenheit gegen Schankwirthschaften habe, trotzdem er steif und fest behauptete, daß er ein unparteiischer Geschworener sein könne. Als Anwalt Austrian ihn wegen seines Vorurtheils „aus guten Gründen“ ablehnen wollte, erhob die Staatsanwaltschaft Einsprache, die von Richter Heap aufrecht erhalten wurde. Anwalt Austrian versuchte, ihn auf andere Weise los zu werden und legte ihm ein halbes Dutzend Ausdrücke zur Definition vor, die beständig im Gerichtssaal gebraucht werden. Der Schotte kannte nur den einen oder anderen Ausdruck, während einige vielgebrauchte Ausdrücke ihm fremd waren. Anwalt Austrian verlangte seine Ablehnung, weil er nicht imstande sei, der Beweisführung zu folgen. Wiederum entschied der Richter gegen ihn auf die Einsprache des Staatsanwalts und schnitt ihm sogar das Wort ab. Nach mehrstündigen fruchtlosen Versuchen wurde die Verhandlung vertagt.

Nach einer Konferenz, die heute bei Beginn der Sitzung im Privatzimmer Richter Heaps zwischen dem Vertheidiger, dem Hilfsstaatsanwalt und dem Richter stattfand, einigten sich beide Parteien, Anderson als Mitglied der Jury wegen Befangenheit abzulehnen. Die Vertheidigung hatte Erkundigungen über den Mann eingezogen und festgestellt, daß er ein religiöser Fanatiker und Anhänger des „Apostels“ Dowie sei, dem er seiner Zeit nach Zion City gefolgt ist.

Zu Gunsten von Walsh.

Bahnbücher wurden, nach Aussage des Rechnungsführers, nicht gefälscht.

A. F. Williams, Rechnungsführer der Illinois Southern-, der Michigan & Wiskonsin u. der Southern Indiana-Bahn, wurde heute in dem Strafverfahren gegen den Präsidenten John R. Walsh von der verkrachten Chicago National-Bank vernommen und sagte aus, daß der Angeklagte ihm keine Weisungen über seine Buchführung gegeben habe. Diese sei erfolgt gemäß der Vorschrift der Zwischenstaatlichen Handelskommission und durchaus richtig. Er habe das Konto für Bahnbauten nicht ungehörig belastet, wie der Bundesdistriktsanwalt nachzuweisen versucht hätte, sondern nur solche Verluste und Gewinne an Bondsverkäufen, Zinszahlungen usw. dem Baufonds belastet, welche sich aus der Ausführung von Bahnbauten ergeben hätten, keine anderen. Durch eine starke Belastung des Baukontos soll, laut der Anklage, Walsh den Eindruck zu erwecken versucht haben, er habe für solche Unternehmungen mehr Geld ausgegeben, und daß daher der Werth der Anlagen und somit auch der der Bonds ein größerer sei, als es wirklich der Fall gewesen sei.

Das direkte Verhör des Bundesbankprüfers Morey dürfte morgen zum Abschluß gelangen.

Herr Williams sagte, daß der Reinertrag in den sechs Jahren, vom 1. Juli 1900 bis zum 30. Juni 1905 $1,006,368 gewesen sei, nach Bezahlung aller Betriebs- und Baukosten. Am 18. Dezember 1905 sei die Bahn $7,528,000 erste Hypothekenbonds u. $2,000,000 Bondszertifikate schuldig gewesen. Für die Schuldscheine hätte sie $6,415,200, bezw. $1,815,000 erhalten, also rund $1,300,000 weniger als deren Nennwerth war.

Dr. August König's

Hamburger Brustthee

ist aus heilkräftigen Wurzeln und Kräutern zusammengesetzt und ist das beste Heilmittel gegen

Hals- und Lungen-Beschwerden

Nur in Original Packeten. Preis 25c.

Durchlaucht Elena.

Von Klaus Rittmann.

(4. Fortsetzung.)

„Aber, lieber Papa, Du riskirst doch nicht das Geringste. Sobald Prinz Amadeus großjährig ist, sorgt er doch selbstverständlich dafür, daß dergleichen kleine Schulden auf Heller und Pfennig abgetragen werden. Der Name Savoyen-Modena allein, ich dächte, der böte Bürgschaft genug!"

„Hast Du etwa schon öfters auf diese Bürgschaft hin...."

„O nein, Papa" — Oskar putzte eifrig an seinem Klemmer, um den alten Herrn nicht ansehen zu müssen — „woher sollte ich's denn nehmen? Hin und wieder habe ich wohl mal eine Kleinigkeit ausgelegt — aber es war nicht der Rede werth. Uebrigens mußt Du sehr zart vorgehen, wenn Du ihr das Geld anbieten willst; sie ist sehr leicht verletzlich — gleich flammt das fürstliche Temperament auf, der Rassenstolz — hui." — Er lachte.

Und zwei Stunden später brachte Herr Stegemann seine Bitte vor, daß Durchlaucht den kleinen Dienst von ihm annehmen möchte. Elena dankte mit ihrem berückendsten Lächeln. Oskar bemerkte sogar eine Thräne der Rührung in ihrem Auge, als sie die vierundzwanzig Hundertmarkscheine in Empfang nahm. „Nun muß sie aber auch unverzüglich nach Rom reisen, die arme liebe Mama!"

„Soll ich das Geld auch lieber gleich nachher einzahlen? Ich gehe an einem Postamt vorüber", bot Herr Stegemann ihr an.

Aber das wollte sie nicht. „Nein, ich muß das selber besorgen und erst einen langen Brief dazu schreiben, in dem ich ihr viel, viel erzähle von meinem lieben, verehrten, väterlichen Freund!"

Ein Blick, der Herrn Stegemann senior fast verlegen machte — dieser Racker, diese kleine, bezaubernde Durchlaucht, wenn sie einen so anblitzte, konnte man beinahe seine sechzig Jahre vergessen.

„Aber nun will ich endlich mal ein paar Geschäftsbesuche machen", nahm er sich vor, es war ja geradezu lächerlich, wie viel Zeit er schon mit dieser liebenswürdigen kleinen Hexe vertändelt hatte; „Oskar begleitest Du mich?"

Oskar zögerte. „Wenn Dir dran liegt; sonst — Fräulein v. Lublinska wollte gern meinen Rath beim Einkauf einer elektrischen Schreibtischlampe haben...."

„Schön, dann treffen wir uns nachher im Monopol."

„Wir wollen gleich eine Droschke nehmen", schlug Elena vor, als sie mit ihrem jungen Freund aus dem Hause trat; „ich möchte, wenn es Dir recht ist, erst einmal bei der österreichischen Botschaft vorfahren; es wird höchste Zeit, daß ich der Gräfin meinen Besuch mache."

„Ah, deshalb das schicke Veilchenhütchen und die duftige lila Voile-Robe? Natürlich ist es mir recht."

„Wir brauchen ja nicht direkt vor dem Portal halten zu lassen, damit Du nicht so auf dem Präsentirteller sitzest", bemerkte sie rücksichtsvoll.

Er nickte. Eigentlich lächerlich — und doch — es machte ihm Vergnügen, daß seine heimlich Verlobte im Botschaftshotel verkehrte. — —

„So, nun steige ich aus. In zehn Minuten bin ich wieder da."

Ganz kurze Zeit erst hatte er gewartet, da rollte eine Equipage an ihm vorüber, die seine Aufmerksamkeit erregte. War das nicht die Gemahlin des Botschafters, die man ihm neulich auf dem Opernball gezeigt hatte? Nun, um so schneller würde Elena zurückkehren.

Aber es dauerte doch eine Viertelstunde, bevor sie erschien. „Die Gräfin war reizend, so mütterlich lieb", erzählte sie einsteigend.

„Ja, aber" — er stutzte — „hast Du sie denn noch gesprochen? Eben fuhr sie doch an mir vorüber."

Elena kniff die Augen ein wenig zusammen und lächelte überlegen. „Woher kennst Du denn die österreichische Botschafterin, lieber Oskar?"

„Vom Opernball."

„So. Nun, dann hat Dich Dein gutes Physiognomiegedächtniß diesmal aber doch im Stich gelassen, und Du hast die Gräfin Josephine, die Schwester der Botschafterin, mit ihr verwechselt. Die Gräfin erzählte mir, daß sie jetzt zum Besuch hier wäre, aber leider soeben ausgefahren sei. Uebrigens keine Schmeichelei für die diplomatische Vertreterin von Oesterreich-Ungarn. Die Gräfin Josephine, genannt Seppi, ist mindestens um zehn Jahre älter."

„So, — na, dann hatte sie sich aber geschickt zurechtgestutzt. Also nun zur elektrischen Lampe." —

Als Elena und Oskar Abends im Rüdesheimer mit dem alten Herrn Stegemann zusammentrafen, wußte Elena noch viel Hübsches zu erzählen von ihrem Besuch, auch daß man sie für Anfang nächsten Monats durchaus zu einem Ball in die Botschaft haben wollte. „Aber ich verspür' absolut nicht Lust, mich von all' den fremden, faden Leuten begaffen zu lassen, wie ein exotisches Thier — man fällt immer auf, wenn man als junges Mädchen so allein auftritt, und dann sind meine Nerven auch gräßlich herunter. Ich hab' oft solche Sehnsucht nach Ruhe!"

Herr Stegemann räusperte sich. „Ein Aufenthalt in irgendeiner stillen, kleinen Stadt, weit weg vom Berliner Treiben, würde Ihnen gewiß gut thun für ein paar Wochen. Wir haben in Wittenwalde so schönen, gesunden Kiefernwald dicht hinter dem Hause. Wie wär's, gnädiges Fräulein? Meine Töchter würden sich gewiß riesig freuen."

Oskar war selig. Nun tagte das Morgenroth seines Glückes!

„Zu gütig, zu lieb —," rief Elena, die Hand des alten Herrn gegen ihren spitzenumwallten Busen drückend — „wenn Sie so lieb zu mir sind, dann hab' ich ganz das Gefühl, als wenn ich noch —" sie wandte sich ab, ihre Rührung zu verbergen — „ganz so, als ob mein lieber, armer Vater noch gesund wäre und sein Kind beschützte. Das thut so gut."

Herr Stegemann schnaufte hoffnungweckend. Erwartungsvoll sah Oskar ihn an. Aber noch war die Frucht nicht ganz reif. Erst drei Tage später fiel sie vom Baum.

Es war Abschiedsabend. Morgen in aller Frühe mußte Herr Stegemann abreisen. Seine Anwesenheit in der Fabrik war dringend nöthig. Sie saßen zu dreien im kleinen Empiresalon und waren wehmüthig gestimmt.

„Mama wünscht, daß ich zu Verwandten nach Graz ziehen soll," erzählte Elena, „in Berlin wär' ich doch gar zu fern von ihr. Aber ich kann mich noch nicht recht entschließen." Ein Blick heißer, verstohlener Zärtlichkeit traf den jungen Referendar. Oskar haschte nach ihrer Hand.

„Sie lieben Berlin?" fragte Herr Stegemann schmunzelnd; „hm, hab' ich recht errathen, meine kleine, liebe, reizende Durchlaucht?"

„Ach, Vater!" Oskar zog die Geliebte an seine Brust.

„Oskar, nicht doch, laß mich," wehrte sie schwach.

Und dann breitete der alte Stegemann seine segnenden Vaterarme aus: „Na, Kinder, wenn Ihr Euch denn wirklich so lieb habt —"

„Ueber alle Begriffe," hauchte Elena.

Und ein schallender Kuß auf die schmalen durchlauchtigen Lippen bezeugte die väterliche Zustimmung zum Liebesbund.

Elena rief nun auch die Tante herbei. Man schrie ihr die freudige Nachricht in die Ohren hinein, und sie murmelte eine feierliche Gratulation.

Das Brautpaar strahlte. Und der alte Stegemann war tief gerührt. Niemals noch glaubte er zwei so glückseligen Menschenkindern in die Augen geschaut zu haben.

Elena, die sich bis zu dieser Stunde in seiner Gegenwart immer so fein und mädchenhaft zurückgehalten hatte, war jetzt ganz leidenschaftliche Hingebung und glühende Zärtlichkeit.

Und der Schwiegerpapa fand sie so liebreizend in ihrer bräutlichen Wonne, daß er den Geliebten ihres Herzens beneidet haben würde, wenn es nicht sein Sohn gewesen wäre. Nein, dieser Junge, was hatte der für ein Glück, unglaublich, schier unglaublich!

„Nun sage mir bloß mal, liebes Töchterchen," fragte er, als sich der erste Gefühlssturm gelegt hatte, „was Du eigentlich so Besonderes an diesem Menschen da findest, hm? Ein Mädel wie Du, mit so 'nem vornehmen Namen und überhaupt — na, Du verstehst schon, was ich meine — wie ist's nur möglich, daß Du Dir gerade diesen Jungen zum Herzallerliebsten gewählt hast?"

Sanft erröthend, mit schwärmerischem Augenaufleuchten schmiegte Elena sich an ihren Verlobten. „Darauf habe ich nur eine Gegenfrage, lieber Papa: ist es überhaupt möglich, diesen Jungen da nicht zu lieben?"

Und sie erzählte, wie schon jener erste Augenblick — damals im Symphoniekonzert — über ihr Herzensschicksal entschieden gehabt, wie sie schon damals gefühlt hätte: „Er ist es, er. Und wie dann jedes Wiedersehen ihre Leidenschaft vertieft, ihre Ueberzeugung vom Werth des Geliebten befestigt hätte. Die andern jungen Leute? Ja, das waren halt liebe, lustige Buben, gute Freunde, mit denen sich's nett plaudern ließ und deren Worte ich schon wieder vergessen hatte, sobald sie aus meinem Salon hinaus waren. Der Oskar dagegen? Das war ganz was anderes. In dem hab' ich sofort den vornehmsten Charakter, den Mann von Geist und Wissen erkannt —"

„Na? hm." Herr Stegemann dachte an gewisse bedenkliche Schwierigkeiten, mit denen sein hübscher Oskar zeitlebens zu kämpfen hatte.

Elena lachte. „Ach, Du meinst wohl, weil er das erste Mal durch's Referendarexamen gefallen ist, Papachen? Weißt Du, das ist den größten Geistern passirt. Ueberhaupt — so der trockene Examens-Kram, dazu ist der Oskar ja viel zu genial veranlagt. Aber später im Leben—gelt Schatzerl? — Du sollst mal sehen, Papa, was da der Oskar noch leisten wird. O, ich hab' schon so ganz meine eigenen Pläne mit ihm —" sie machte eine geheimnißvolle Miene, — „aber die verrath ich jetzt noch keinem! Nur eins kann ich Dir sagen, Papa: Du wirst noch einmal stolz sein auf Deinen Oskar!"

Vater und Sohn verlebten herrliche Stunden. Und als am nächsten Morgen Herr Stegemann in seinen Schnellzug stieg, war er noch immer in einem Rausch triumphirender Freude.

Natürlich fuhr er erster Klasse. Das war er dem künftigen Großpapa savoyischer Herzogsabkömmlinge schuldig!

* * *

Marianne Stegemann stand plaudernd mit ihrem Herzensfreund an der Gartenpforte. „Aber so kommen Sie doch herein," bat sie inständig, „früher besuchten Sie uns doch häufig zum Kaffeestündchen."

Er zuckte die Achseln. „Ja, früher, aber Ihrem Vater gegenüber hab' ich ein hartes Fell, Marianne, das wissen Sie. Wenn er mich auch manchmal recht schnöde behandelt hat, ich biß immer die Zähne zusammen und dachte: ein Mann, der einem schon so viel Gutes erwiesen hat und — mit einem feurigen Blick in das Auge des großen schönen Mädchens —, der Mann, von dem man das Glück seines Lebens fordert, mit dem darf man nicht allzu scharf abrechnen. Aber seit einiger Zeit, sehen Sie, da wird's mir doch ein bißchen zu stark. Erst die Geschichte in der Konkordia — Sie wissen — und dann gestern wieder, auf der Straße, da hat er mich behandelt — — na, etwa so wie einen zudringlichen Weinreisenden, der immer und immer noch nicht gehen will, und wenn man ihm schon zehn Mal versichert hat, daß man nichts braucht. Donnerwetter ja, schließlich hat man doch auch einen Funken Selbstgefühl!"

Sie lächelte schelmisch. „O ja, einen ganz hübschen Funken. Nehmen Sie's nicht so genau, — mir zuliebe, Franz."

Er seufzte ungeduldig. „Marianne, manchmal wünschte ich, wir beide wären — Sie wären nicht ganz so sehr artige Tochter, perfekte junge Dame, und ich — empfände etwas weniger Respekt vor Ihnen — ich glaube, wir hätten mehr Freude von unserer Jugend."

(Fortsetzung folgt.)

— In der Verzweiflung. — Stark verschuldeter Freier (als das Mädchen, dem er seine Liebe erklärt, zaudert): „Emma, Süße, Einzige! Sage ja und mache mich zum glücklichsten aller Sterblichen! Sage ja—oder meiner Seel'—ich—ich—hau' Dir eine 'runter!!"

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle Frauen-Krankheiten — behandelt auf das Erfolgreichste

DR. C. PUSHECK,

der bekannte deutsche Arzt,

192 Washington St., nahe 5th Ave.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Dienstags bis 9 Uhr Abends.

— Preise sehr mäßig. —

Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

dikrle

Juckende Rötheln dauerten 18 Jahre.

Kleines Mädchen hatte Rötheln hinter den Ohren. — Nichts wollte es vertreiben. — Verbreitete sich und wurde schlimmer unter Aufsicht eines Spezialisten. — Probirte alles ohne Erfolg.

Cuticura-Heilmittel bewirkten eine vollkommene Heilung.

„Als meine Tochter ein Baby war, bekam sie Ausschlag hinter den Ohren. Der Arzt sagte, es würde mit der Zeit von selber verschwinden, und es besserte sich etwas, bis sie ungefähr fünfzehn Jahre alt war, und nachdem konnten wir nichts bekommen, das es vertreiben wollte. Sie gebrauchte immer Salben. Sie hatte Schmerzen hinter den Knieen, gegenüber den Ellbogen, hinten im Nacken und hinter den Ohren, unter dem Kinn, und dann verbreitete es sich nach dem Gesicht. Dies war vor ungefähr drei Jahren. Da wir alles uns nur Bekannte versucht hatten, ohne Hilfe zu finden, ließ sie sich von einem Spezialisten behandeln, und es schien sich anhaltend zu verschlimmern. Man rieth uns dann, die Cuticura Heilmittel zu probiren, und jetzt sehe ich keinen Ausschlag mehr und wir sind mit den Erfolgen äußerst befriedigt, und ich werde mit Vergnügen die Cuticura Heilmittel Allen empfehlen, die sie benöthigen. M. Curley, 11—19 16. Str., Bay City, Mich. 20. Mai 1906."

Eczema im Gesicht.

Kind litt zwei Jahre. — Jetzt gesund. — Mutter lobt Cuticura.

„Mein kleines Mädchen hatte seit zwei Jahren an Eczema im Gesicht gelitten. Wurde vom Arzt ohne Erfolg behandelt. Endlich hörte ich von den Cuticura-Heilmitteln. Ich behandelte sie mit Cuticura Seife, Cuticura Salbe und Cuticura Resolvent. Sie ist jetzt beinahe sechs Jahre alt, und keine Wunden haben sich bis jetzt in ihrem Gesicht gezeigt. Seit dem Tage ihrer Heilung haben wir die Cuticura Heilmittel immer laut gepriesen. Frau W. H. Kimball, Canton, Minn., 9. Nov. 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladeüberzogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

Frei per Post: Wie Hautausschläge zu heilen sind.

— Chicagos Mittelpunkt für praktische Geschenke

— Nie seit seinem Bestehen ist The Hub je so gut in der Lage

gewesen, der riesigen Nachfrage zu genügen, die in den nächsten paar Tagen nach Feiertagswaaren herrschen wird: in jedem der sechs prachtvollen Departments sind unzählige Sachen ausgestellt, die sich sehr für Geschenke eignen: für Diejenigen, die noch unentschieden sind was sie zu geben wünschen, möchten wir ein Hub-Zertifikat vorschlagen, das auf jeden Betrag ausgestellt und zu jeder Zeit gegen Waaren umgetauscht werden kann, wirklich eines der besten Geschenke, womit man Jemand erfreuen kann.

— **Rauch-Jackets und Haus-Coats** sind sehr geeignete Weihnachtsgeschenke: ganz besonders reichhaltige Partie in Smoking-Jackets in einer Auswahl von einfachen und fancy Farben zu $5 und $6: feinere Qualitäten zu $7.50, $9 und bis zu $15: Lounging Robes zu dem ganz besonders niedrigen Preis von $8.50, $10, $13.50, $16.50, $20 und **$25**

— **1,500 Paar reine Kammgarn-Hosen** für Männer, durchweg bei Hand geschneidert, in Peg Top oder regulären Facons, werth $6 und $7: Feiertags-Preis........ **$5**

— **Prinze Albert, feines Evening Dreß** und Dinner Anzüge, darunter Facons des berühmten „Atterbury-Systems" — die reichhaltigste Auswahl der feinsten Kleider in Amerika. **$25 bis $50**

— **25 Prozent bis 33 Prozent Herabsetzungen an feinen** Männer-Kleidern ermöglicht es Jedermann, seine Weihnachts-Ausstattung zu unerhörten Ersparnissen zu kaufen.

(Anzüge, 3. Floor; Ueberzieher, 4. Floor)

— **Reine australisch-wollene Anzüge für Männer,** in dunklen und mittelgrauen Schattirungen: neuer ganz langer Rock sowie auch in mittlerer Länge, mit Peg Top oder einfachen Hosen: diese durchweg bei Hand gemachten Anzüge können in keinem anderen Laden in Chicago für weniger als $22 gekauft werden: Feiertags-Preis........ **$15**

— **Automobil-Ueberzieher und Ulsters für Männer,** für The Hub entworfen von einem der besten Fabrikanten: in allen Schattirungen von Braun und Grau, 52 Zoll lang, hat eng anschließenden, am Hals zuzuknöpfenden Kragen, mit breiten, wohlgeformten Schultern und voller, lose hängender Skirt: ebenfalls Ueberzieher in der einfachen Chesterfield und vollen Box Facons: in diesem wirklich außerordentlichen Verkauf befinden sich $25 und $30 Werthe, Auswahl zu........ **$20**

—Durchweg reinwoll. handgeschneiderte Männer-Ueberzieher, von Kerseys, Vicunas und fancy Cheviots, in den konservativen Chesterfield Box u. extrem langen Styles; sie kommen in schlicht schwarz, blau, braun und fancy Schattirungen, gefüttert mit bestem Serge Futter, Skinners Satin Aermel-Futter; überall verkauft für $20; Feiertag-Preis........ **$14.75**

—500 durchaus reinwoll. Männer-Anzüge, durchweg handgeschneidert, alle in den neuesten Moden der Saison, und wurden nie vorher für weniger als $15 verkauft; spez. markirt in The Hub für die Feiertage........ **$10**

— **Wenn Ihr das geschäftigste Ausstattungs-**Departement in Chicago zu sehen wünscht, besucht morgen The Hub Hunderte von passenden Feiertags-Sachen hier, und die Preise sind mäßig.

— **Straßen- oder Gesellschafts-Handschuhe,** in schwarz Tan, grün und grau, in allen Qualitäten, ungefüttert oder Seidegefüttert, in Kids, Capes und Mochas, in jeder Machart, zu $1.50, $1.75, $2, $2.25, $2.50 und $3: Pelz-Handschuhe, $1.50 bis $18.

— **Mufflers und Reefers:** extra schwere reinseidene Squares, $2.50: Reefers, volle Größe, einfache und fancy Designs, $1 bis $5: jeder einzelne in Weihnachts-Schachtel.

— **Hosenträger,** ein hübsches Geschenk: alle Facons darunter zu finden (kostenfrei gravirt), 50c bis $5: Sets von Hosenträgern, Strumpfbändern und dazu passenden Armbändern, $1.00, $1.50 und $2.50: Leder-Hosenträger in fancy Schachteln, passende Geschenke, $2.50.

— **Regenschirme, Kopfbedeckungen und** Lederwaaren: diese interessante Abtheilung ist sehr beliebt bei klugen Leuten, welche gute und nützliche Geschenke für Weihnachten zu kaufen wünschen. Haupt-Floor.

— **Regenschirme als Geschenke** — Griffe für Männer und Damen, zu $3.95, $5, $6, $7.50, $10 und aufwärts bis $20.

— **Moderne Männer-Hüte:** „Grayfield" $1.90. „Bromley" $3, „Treß" $5, seidene und Opera Hüte zu $6 bis $7: Tuchkappen, 50c—$3.50: Pelzkappen $1.98 bis $5; Seal Pelzkappen zu $5 bis $25.

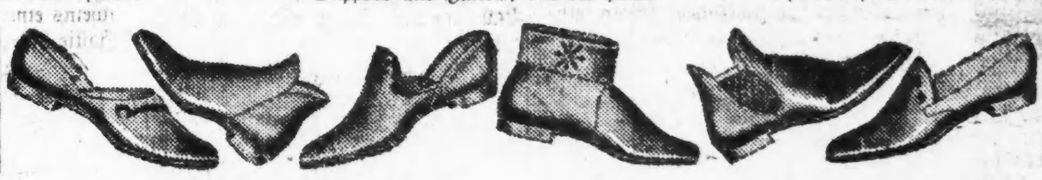
— **Lederwaaren: Suit Cases,** $3.75 bis $25: Dressing Cases $1.50 bis $35; Alligator Bags $8 bis $45: fitted Reisetaschen, $12.50 bis $55: fitt ed Suit Cases, $12.50 bis $75.

— Weihnachts-Slippers und -Schuhe für die ganze Familie (Main Floor)

—Männer Cavalier Slippers für $2.50 bis $3.50. | —OperaSlippers für Männer, Seal, Calf und Vici Kid, $1.50—$3. | —Gesellschafts-Slippers f. Damen, Strap- u. Knöpf-Facons, $1.50—$5. | —Schuhe u. Oxfords für Damen, neueste Facons, $1.50—$6.

—Vici Kid und russische Calf Everett Slippers, ganz Leder, für 75c bis $2.50. | —Mädchen und Kinder Filz und Pelz besetzte Slippers und Juliets, 75c bis $1.25. | Knaben und Little Gents Schuhe und Slippers, beste Materialien, $1 bis $3.50.

Offen Abends bis Weihnachten



Offen Abends bis Weihnachten

Lokalbericht.

Die Milchtrust-Untersuchung.

Angeschuldigte Großhändler betheuern ihre Unschuld vor den Großgeschworenen.

Ueber ihre Untersuchung des Bestehens einer ungesetzlichen Vereinigung der großen Milchhändler dürften die Großgeschworenen heute Abend einen Bericht abstatten. Im Kriminalgerichtsgebäude waren nun heute Gerüchte im Umlauf, wonach die vom Staatsanwalt mit viel Geschrei ins Werk gesetzte Untersuchung erfolglos verlaufen würde, da es ihm nicht gelungen sein soll, die erforderlichen Beweise für das Bestehen eines solchen Trusts zu erlangen, wenn es auch an mancherlei Anzeichen nicht gefehlt hat. Ob diese Gerüchte auf Wahrheit beruhen, wird sich bald herausstellen.

Immerhin erschien die Sachlage den Großhändlern so ernst, daß Wm. J. Rogers, Präsident der Borden Condensed Milk Co., die ihr Geschäft nicht allein in Chicago, sondern auch in New York und anderen Großstädten betreibt, in elfter Stunde von New York nach hier kam, um heute vor den Großgeschworenen seine Aussagen zu machen.

Bedeutsam sind die Aussagen von vier Milchereibesitzern aus der Umgegend von Marengo, Ill., Otto Voeltz, Frank W. Ritz, Geo. Bates und Wm. Perriman, dahingehend, daß sie an der Milchablieferungsstelle der Borden Co. am Morgen des Tages, an dem ihr stets auf sechs Monate abgeschlossener Milchlieferungsvertrag ausgelaufen war, einen neuen Vertrag zur Unterschrift vorfanden. Die Gesellschaft habe die Preise, welche sie bezahlen wollte, diktirt, und wenn der Milchereibesitzer den Preis nicht annehmen wollte, so fand er einfach keinen Absatz für seine Erzeugnisse. Die Milchereibesitzer waren einfach auf Gnade oder Ungnade dem nicht bestehenden Milchtrust ausgeliefert, und dieser bezahlte so wenig, daß Hunderte von Milchereibesitzern ihre Milchereiwirthschaft als nicht ertragsfähig eingestellt haben, während sie in früheren Zeiten, als der großstädtische Verbraucher der Milch ein Viertel oder ein Drittel weniger bezahlte, bei gleicher Güte der Milch wohlhabend wurden.

Ira J. Mix, Präsident der gleichnamigen Milch-Großhandlung, einer der von den Großgeschworenen vernommenen Zeugen, versicherte, daß alle anderen Großhändler gezwungen seien, sich nach der Borden Co. zu richten, denn diese habe ein so großes Geschäft, daß ihre Preissätze für die Milchereibesitzer maßgebend seien; die Mix Dairy Co. habe vor der Preiserhöhung auf acht Cents das Quart $100 den Tag zugesetzt, da die Milchpreise und die Betriebsunkosten gestiegen seien. Das Futter für die hundert Pferde seiner Firma koste allein $100 den Tag mehr, als vor einem Jahre, und der Farmer erhalte für das Quart Milch nahezu einen Cent mehr als im Herbst 1906. John H. Marsh, Präsident der Illinois Milk Dealers' Association, erzählte den Großgeschworenen, daß die Gesellschaft allein zu dem Zwecke gebildet worden sei, um die Arbeitsabkommen mit ihren den Gewerkschaften angehörigen Angestellten zu regeln. Ueber die Milchpreise sei in den Verhandlungen nie gesprochen worden, eine Versicherung, die auch J. N. Bowman von der Bowman Dairy Co. abgab. Die Beweise, welche aus den Kreisen der Milch-Kleinhändler dem Staatsanwalt, wie berichtet, zugegangen sind, scheinen jene Versicherungen aber nicht zu bestätigen.

In rauher Schule.

Neubearbeitung der Erzählungen: „Ut miene Stromtied".

Im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage erlauben wir uns, das augenblicklich im Zenith des Interesses stehende, obige Buch unseres Mitarbeiters Albert Weisse den Lesern der „Abendpost" als ein äußerst passendes Weihnachtsgeschenk für Verwandte und Freunde — hiesige sowohl als solche in der alten Heimath — auf's wärmste zu empfehlen.

Näheres im Inseratentheil.

Der bekehrte Spielhalter.

John F. O'Malley hat die Einrichtung der von ihm angeblich im Richmond Hotel, Nord Clark und Kinzie Straße, betriebenen Spielhölle verkauft und versichert, er werde sich künftig auf die Führung seiner Wirthschaft an der gleichen Ecke beschränken. Die Nachricht wurde von der „Reformpresse" mit großem Jubel verkündet und O'Malley als ein „halber Engel" gefeiert. Der Grund zu O'Malley's „Besserung" ist die Rücksicht auf sein dreijähriges Töchterchen, dem er einen guten Namen hinterlassen will.

— Die Frau ist in der Ehe zugleich „staatsfreundlich" und oppositionell.

LAKE VIEW MERCANTILE CO.

H. C. STRUVE, Präsident.

Lincoln und Belmont Avenue.

Weihnachts-Geschenke für Jedermann!

Name: Schutzmarke

Wir kauften die ganze Partie eines deutschen Importeurs, bestehend aus den feinsten kupferemaillirten und Neusilber-Waaren aller Art, Waaren, wie sie nur in Deutschland hergestellt werden können; jedes Stück ist importirt und zu einem Preise gekauft, daß wir die Waaren zu genau ½ der regulären Preise verkaufen können.

Markt-Körbe, wie Bild, emaillirt, gefüttert, markirt von 98c bis zu........ **1.98**

Markt-Körbe — importirt — mit Deckeln, von 49c bis zu........ **1.49**

Taschentücher— in Feiertag-Schachteln—von 12c bis..... **2.50**

Reinseidene Mufflers — $1.00 Werthe, zu........ **59c**

Solide Messing, fancy Holz und importirte Glas Raucher-Sets, von **1.75 bis 7.00**

Worsted Knaben-Sweaters — 2.00 und 2.50 Werthe, **1.49**

Fancy Candies — in eleganten Schachteln verpackt; besucht uns und erhaltet unsere Preise.

Thee-Maschinen, von solidem Kupfer, zu........ **3.98** Andere bis zu 7.50.

Handschuh-Kästchen — Taschentücher-Kästchen — Toilette-Kästchen und Albums in großer Reichhaltigkeit.

Schweres wollenes Männer-Unterzeug, Hemden und Unterhosen — 1.25-Werthe, zu........ **79c**

Feiertag-Slippers—für Männer, Damen und Kinder — in allen Arten und Styles.

Männer-Hosenträger — in einzelnen Feiertag-Schachteln verpackt— per Paar zu........ **49c**

Männer-Halstrachten — die reguläre 50c-Sorte — einzeln verpackt in Schachteln, zu........ **35c**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vatermörder gehängt.

Peoria, Jll., 20. Dez. Der 25jährige Edward Clifford wurde heute wegen Ermordung seines Vaters gehängt. Er schritt festen Schrittes zum Galgen und sprach ein Gebet nach, welches der Pater Sammon ihm vorlas.

(Clifford hatte am Morgen des 25. Nov. 1906 seinen Vater mit einer doppelläufigen Schrotflinte in den Rücken geschossen und tödtlich verwundet.)

Schiff versank, Insassen gerettet.

Westbrook, Konn., 20. Dez. Der Schuner „David Currier" von Hartfort, Konn., mit Steinen beladen und von Portland, Konn., nach Brooklyn, N. Y., bestimmt, ist in der Nähe unseres Hafens untergegangen.

Die Bemannung brachte sich in Sicherheit und landete heute Mittag zu Saybrook Point.

Erschoß Geliebte und sich.

Olathe, Kans., 20. Dez. Oliver Bartlett, Tochter von J. J. Bartlett, einem in's Privatleben zurückgetretenen Farmer, wurde in ihrem Heim von ihrem früheren Geliebten J. Kastendiek erschossen, und dieser beging dann Selbstmord.

Die Beiden hatten vor drei Jahren ein Liebesverhältniß angefangen, als Beide verheirathet waren. Frl. Bartlett erwirkte eine Scheidung und konnte ihren Mädchennamen wieder annehmen. Kürzlich verließ Kastendiek seine Gattin und kam hierher; er versuchte anscheinend vergeblich, das Liebesverhältniß fortzusetzen.

Die neueste Grubenkatastrophe.

Pittsburg, 20. Dez. Neuerdings heißt es, „nur" etwa 250 Mann seien bei der Kohlengrubenkatastrophe unweit Jacobs Creek, Pa. (18 Meilen von Pittsburg) lebendig begraben worden. Denn weil gestern der Namenstag des russischen Zaren war, seien etwa 200 griechischkatholische Kohlengräber nicht zur Arbeit gekommen.

Wie viel Uhr ist es bei Eurem Magen,

Wenn Euer Magen nicht die „Eßzeit ankündigt!" Drei Mal den Tag, bedeutet dies gewöhnlich Dyspepsie.

Wie man wirklich hungrig sein kann.

In der Regel sehen dem Dyspeptiker alle Stunden des Tages gleich aus. Es ist kein Verlangen nach Frühstück, kein Appetit zum Lunch und kein Mundwässern zum Diner vorhanden.

Widerwillen tritt an Stelle des Verlangens und selbst die Uhr spiegelt zur Essenszeit das verdrossene Gesicht des Eigenthümers wieder.

Wenn vor dem Frühstück, vor dem Diner und vor dem Abendessen Ihr keinen Hunger oder kein Verlangen nach irgend einer Speise habt und doch ein Gefühl habt, als ob Ihr beinahe alles vor Euch essen könntet, so habt Ihr ein Symptom von Dyspepsie.

Wenn Ihr während Eurer Mahlzeiten noch immer eine Abneigung gegen Speise habt oder hungrig seid und zur gleichen Zeit auch wieder nicht hungrig, so habt Ihr einen ausgesprochenen Fall von Dyspepsie.

Wenn Ihr nach den Mahlzeiten aufgedunsen seid oder Sodbrennen und Magenschmerzen oder gurgelndes Aufstoßen in der Kehle habt, dann habt Ihr einen chronischen Fall von Dyspepsie, und Ihr habt ihn schon lange, ohne daß Ihr es wußtet.

Für alles dies gibt es ein sicheres Heilmittel, ein Heilmittel, welches die Eßzeit zu einem Vergnügen macht und die Mahlzeit selbst zu einem Genuß. Dies ist wahr — das Heilmittel, Stuarts Dyspepsia Tablets, enthält genau die Elemente, welche ein guter, starker, gesunder Magen hat.

Jedes kleine Tablet genügt, um 3000 Grains Speise gründlich und gut zu verdauen — gerade als ob Ihr überhaupt keinen Magen hättet.

Stuart's Dyspepsia Tablets verrichten thatsächlich alle Arbeit eines gesunden Magens. Sie verdauen, wenn Euer Magen es nicht vermag. Sie verdauen Alles.

Nehmt eins oder zwei nach jeder Mahlzeit und erfahret, was für ein Vergnügen es ist, perfekte Verdauung zu besitzen, und beseitigt Irritationen, Aufstoßen, Blähungen, Sodbrennen und das Gefühl der Bleiklumpen-Schwere. Sie heilen Dyspepsie, Unverdaulichkeit und alle Magenleiden. Es ist absolut nichts Schädliches darin enthalten. Sie sind gemacht von Golden Seal, Diastase und ähnlichen Verdauungsmitteln.

Versucht heute etliche und überzeugt Euren Magen, werdet heiter und rosig.

Stuarts Dyspepsia Tablets in jeder Apotheke der Welt, 50 Cents die Schachtel.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch umgehend per Post ein Probepacket frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Bei allen Apothekern, 50 Cents die Schachtel.

Arbeitet während andere ruhen.
Gewinnt durch sanfte Energie.
Das bedeutendste aus Weizen hergestellte Energie erzeugende Nahrungsmittel ist

Uneeda Biscuit

der perfekte Soda-Cracker.

5c In Packeten, die gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt sind.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Ausland.

Ausgekniffen!

Münchener Hotelier mit 100,000 M. Schulden. — Kaisers Geschenk für das deutsche Museum.—Neuer Zwiespalt Oesterreichs und Ungarns!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 20. Dez. Aus München ist der Direktor des Hotels „Baierischer Hof", Namens Singer, verschwunden, zum Leidwesen zahlreicher Gläubiger. Nach Angabe der Behörden hat er Schulden im Betrage von 100,000 Mark hinterlassen. Man vermuthet, daß er sich nach Amerika gewandt hat.

Der Kaiser hat für das Deutsche Museum in München eine kostbare Majolikadecke gestiftet, welche auf der Besitzung Kadinen des Monarchen im Regierungsbezirk Danzig hergestellt ist und einen Werth von 40,000 Mk. hat.

Auf einer Staatswerft wird das Schlachtschiffmodell ausgeführt, welches der Kaiser dem Museum schon früher geschenkt hat. Dieses kostet 30,000 Mark.

Mitte März werden Kaiser und Kaiserin mit Gefolge auf Korfu, der nördlichsten der Jonischen Inseln, eintreffen, um zum ersten Male die herrliche Villa Achilleion zu beziehen, welche der Monarch seiner Gemahlin zum Geschenk gemacht hat. König Georg von Griechenland wird das Kaiserpaar persönlich empfangen.

Wien, 20. Dez. Kaiser Franz Joseph wird zum ersten Male seit seiner jüngsten Krankheit, die den greisen Monarchen auf Monate an Schloß Schönbrunn fesselte, die Hauptstadt besuchen. Anläßlich des frohen Ereignisses werden dem allgemein verehrten Herrscher die enthusiastischsten Ovationen zu theil werden. Bei den Jubelkundgebungen soll namentlich auch die liebe Jugend eine große Rolle spielen.

Ein scharfer Konflikt besteht zur Zeit zwischen den Parlamenten und den Regierungen Oesterreichs und Ungarns. Das Abgeordnetenhaus des Reichsraths hatte in Erwiderung auf die Kritik des ungarischen Premiers Wekerle eine Resolution angenommen, in welcher die Regierung aufgefordert wird, von Ungarn eine ehrliche, gerechte und humane Durchführung des Nationalitätengesetzes zu verlangen.

Dann hatte Graf Batthyany im ungarischen Reichstag eine Interpellation unterbreitet, worin er jene Resolution als eine Infamie bezeichnete. Premier Wekerle antwortete, der vom österreichischen Abgeordnetenhause gefaßte Beschluß stehe beispiellos in der Völkergeschichte da und überschreite alle Grenzen. Falls die österreichische Regierung die Weisung befolge, werde er dies auf das Schroffste zurückweisen und Genugthuung verlangen, sowie eine Garantie dafür, daß der Insult werde geahndet werden.

Gleichzeitig wiederholte der österreichische Ministerpräsident Freiherr v. Beck im Abgeordnetenhause seine früheren Ausführungen gegen eine Einmischung in die inneren Verhältnisse der anderen Hälfte der Doppelmonarchie.

Alle Ausgleichvorlagen sind nun im Reichsrath endgiltig angenommen worden, unter lebhaftem Beifall.

Eine neue tägliche Zeitung erscheint zu Weihnachten in Wien: „Deutsche Presse". Richtung: Deutsch-national und deutsch-freiheitlich.

Der Harden-Kriminalprozeß.

Berlin, 20. Dez. Im Ganzen dauerte die gestrige Verhandlung des Prozesses gegen den „Zukunft"-Herausgeber (der Verleumdung des Grafen Kuno v. Moltke angeklagt) etwa sechs Stunden. Dann vertagte sie der Richter im Hinblick auf den Gesundheitszustand des Angeklagten. Letzterer sagte noch, er beabsichtige nicht, Zeugen aufrufen zu lassen, um zu beweisen, daß Graf v. Moltke abnormen Neigungen huldige. „Ich habe eine bestimmte Ueberzeugung in dieser Sache," fügte er hinzu; „im Uebrigen verlange ich nur ein Urtheil lediglich nach dem Inhalt der Artikel, von denen ich nichts zurücknehme! Verleumderisches habe ich nichts darin gesagt. Sollte der Gerichtshof gegentheiliger Meinung hierüber sein, so bin ich bereit, irgend eine Strafe entgegenzunehmen, auf die er erkennt."

Auf die Frage des Staatsanwalts, ob Harden in seinen Artikeln Werthschätzung oder Verachtung für v. Moltke habe ausdrücken wollen, erwiderte der Angeklagte noch: „Für Achtungsbezeugungen war kein Anlaß; ich habe einfach kritisirt."

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Eine Typhusepidemie brach zu Caguas, Portoriko, aus. Bis jetzt 125 Erkrankte.

— Unweit der Battery (New York) versank die Barke „Annie B. Neville" im Hudson.

— $120,000 Schaden durch Feuer in der „Parkersburg Mill Co." zu Parkersburg, W. Va.

— 7 verletzte Passagiere beim Zusammenstoß zweier Schlafwaggons am Bahnhof der Broad Str. zu Philadelphia.

— Bankerott machte in Cleveland die „Glenville Banking & Trust Co.". Verbindlichkeiten $125,000, Bestände $100,000.

— Es heißt, der Kriegssekretär Taft sei augenblicklich der bevorzugte Präsidentschaftskandidat der republikanischen Partei, und in zweiter Linie komme Hughes.

— Abg. Scott von Kansas feierte seine Ernennung als Vorsitzer des Kongreßhauskomites für Ackerbau dadurch, daß er eine Vorlage einbrachte, welche den Getreideterminhandel untersagt.

— Auf Weisung des Richters Kelloga wurde in New York der Vizepräsident der New Yorker Zentralbahn von der Anklage des Todtschlags, in Verbindung mit dem Unglück vom letzten Februar, freigesprochen.

— John F. Ahearn, welchen der New Yorker Staatsgouverneur Hughes als Präsident des Borough Manhattan (Brooklyn) absetzte, wurde vom Stadtrath wiedergewählt. (Das erste Mal wurde er vom Volke gewählt.)

— Auf Vorstellungen des italienischen Botschafters in Washington ersuchte Staatssekretär Root den Gouverneur von Kentucky, Schritte zu thun, daß der in Kentucky lagernde, der italienischen Regierung gehörige Tabak nicht von „Nachtreitern" zerstört wird. (Italien hat bekanntlich daheim ein Tabakmonopol.)

— Thomas McGann in Bridgeport, Konn., zündete, während seine Frau krank im Bette lag, sein Haus an. Die Tochter schleppte die Mutter in's Freie, und Beide wurden schlimm verletzt. McGann sagte später der Polizei, er habe ein Recht, sein Haus in Brand zu stecken, und er habe dies gethan, weil seine Familie nicht hinaus wollte!

— Der wichtigste Ausschuß des Kongreßhauses, der für Mittel und Wege, hat wieder den Rep. Dalzell zum Vorsitzer; ferner als Mitglieder Rep. McCall, Hill, Boutell, Watson, Needham, Calderhead, Fordney, J. H. Heines, Bonynge und Longworth, und die Demokraten Gripps, Pou, Randell, Clark, Cockran, Underwood und Granger.

Ausland.

— Der Gesandte Norwegens in Washington, C. Hauge, kam auf einem Schneeschuhausflug in der alten Heimath um.

— Die deutsche Regierung unterbreitete dem Bundesrath Vorlagen betreffs eines Spirituosen- und Zigarrenmonopols.

— Der neue (wiederernannte) chinesische Gesandte für die Ver. Staaten, Wutingfang, reiste von Peking nach Washington ab.

— Etwa 25 Todte und 100 Verletzte durch Explosionen im Militärpulvermagazin zu Palermo, Sizilien! Eine Anzahl Häuser zerstört.

— Vom Schlag gerührt starb der russ. Handelsminister Filossofow im Marie-Theater zu St. Petersburg während einer Vorstellung.

— Abgebrannt ist das Stadttheater zu Großenhain, bei Dresden, nach einer Gasexplosion während einer Probe. Eine Anzahl Mitwirkende verletzt.

— Zu Lima wurde im Namen der Republiken Peru und Chile ein Konsularvertrag und ein Vertrag zur Förderung von Kunst und Wissenschaft unterzeichnet.

— Der persische Schah hob das Verbannungsurtheil gegen den Premier und zwei andere Minister wieder auf. Noch immer sind Unterhandlungen zwischen dem Schah und Vertretern der Verfassungspartei im Gange.

— Das Bisthum von Nancy, Frankreich, stellte fest, daß ein angebliches Wunder in der Dorfkirche zu Bruice nur durch eine Augentäuschung hervorgerufen wurde, infolge Widerscheins eines Bildes, das über den heil. Hostie hing.

— Zu Karlsruhe, Baden, begann die Prozeßverhandlung gegen „Baron" Lindenau, einem der Zeugen im Hau'schen Mordprozeß, welcher behauptet hatte, Frau Molitor sei nicht von Hau, sondern von ihrer Tochter Olga erschossen worden.

— Unter der Anklage, aus dem Büro des Quartiermeisters von Fort Sheridan, Jll., einen Scheck gestohlen und dessen Betrag erhöht zu haben, wurde zu Kaularope, Britisch-Kolumbia, Kapt. Keller, alias D. B. Smith, ein amerikanischer Offizier aus Reno, Nev., verhaftet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Mauretania von Liverpool.

An Nantucket, Mass., vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von New York; Baltic, von Liverpool nach New York. (Beide Samstag Vormittag gegen 9 in New York erwartet.)

Boston: Menominee von Antwerpen; Saxonia von Liverpool.

Halifax: Empreß of Ireland von Liverpool.

Genua: Romanic von Boston.

Neapel. Moraitis, von New York nach Athen; Euronia, von New York nach Genua.

Kopenhagen: Oskar der Zweite von New York.

An Kap Race vorbei: Caladonia, von Glasgow nach New York. (Dürfte am Sonntag New York erreichen).

Antwerpen: Vaderland von New York.

Havre: La Touraine von New York.

Plymouth: Amerika, von New York nach Hamburg.

Bremen: Massachusetts von New Orleans.

Abgegangen:

New York: Breslau nach Bremen; Astoria nach Glasgow

Queenstown: Cedric, von Liverpool nach New York; Friesland, von Liverpool nach Philadelphia; Canada, von Liverpool nach Portland; Indian, von Liverpool nach Galveston.

Am Lizard vorbei: Adriatic, von Southampton nach New York.

Lokalbericht.

Ein Zufluchtshafen.

Kindergesegneter Wittwer bietet ihn Frau Philomene Kribs an.

Von W. W. McGee in Buchanan, Mich., einem Maschinisten, lief heute auf der Woodlawn-Bezirkswache ein Schreiben ein, in welchem McGee der Frau Philomene May Kribs, die neulich in einer Schneewehe im Jackson Park bewußtlos gefunden wurde, ein Heim anbietet. Er schreibt, er sei Wittwer, habe sieben kleine Kinder und sei von Morgens bis Abends von Hause abwesend. Er brauche eine Frau für sein Haus und seine Kinder und wolle Frau Kribs ein gutes Heim geben, so lange sie zu bleiben gewillt sei. Sollte sie schon Beschäftigung gefunden haben, so möge die Polizei ihm eine andere Frau zuweisen, falls ihr eine solche bekannt sei. Alle Kosten würde er bestreiten.

Frau Kribs hatte damals der Polizei gesagt, sie sei auf dem Wege nach dem See, in den sie sich stürzen wollte, bewußtlos geworden und in den Schnee gefallen. Sie wird jetzt im Harrison Str.-Annex verpflegt. McGee's Anerbieten wird ihr mitgetheilt werden.

— Spekulative Heirath.—„Werden Sie Goldstein's Melitta heirathen?"— „Gegebenenfalls!"

Beute abgejagt.

Wächter schoß auf die Einbrecher, traf aber nicht.

Ein alter Bekannter.

Angeblicher Bauernfänger hinter Schloß und Riegel.—Muthmaßlich übergeschnappt.—Wohlhabende Frau beim Ladendiebstahl abgefaßt. — Wurde ermordet?

Der Privatwächter John Williams stieß heute früh um drei Uhr auf zwei Einbrecher, die mit Beute beladen aus der Hinterthür des von dem Zigarrenhändler John Buchbinder im Hause Nr. 339 Wells Straße betriebenen Ladens traten. Er rief sie an, was aber nur zur Folge hatte, daß sie in langen Sätzen davoneilten. Als sie seiner mehrfachen Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht Folge leisteten, sandte er ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nach. Die Kugeln müssen ihnen wohl bedenklich nahe an den Ohren vorbeigesaust sein, denn die Ausreißer ließen ihre Beute fallen. Sie selbst brachten sich in Sicherheit. Williams schleppte die den Raubgesellen abgejagte Beute, bestehend aus 20 Kisten Zigarren und zwölf großen Packeten Tabak, nach der Wache an Ost Chicago Ave. und erstattete dort Meldung.

Es wurden sofort mehrere Detektives mit der Aufarbeitung des Falles betraut. Die Häscher haben sich aber bisher vergeblich bemüht, der Missethäter habhaft zu werden.

An der Abreise verhindert.

Der angeblich der Polizei wohlbekannte Bauernfänger Joseph Weil, alias „Yellow Kid" wurde gestern Nachmittag von einem Detektive der Hauptwache auf dem Grand Central-Bahnhof verhaftet, als er im Begriffe war, einen zur Abfahrt bereiten Zug zu besteigen. Der Häftling wird bezichtigt, am Montag den Speisewirth Charles M. Rebou, Nr. 118 Monroe Str., mit einem werthlosen Check über $200 hineingelegt zu haben. Rebou hat angeblich den Verhafteten mit Bestimmtheit identifizirt.

Zerstörungssüchtig.

Der 23jährige Handlungsreisende Rowland F. Parker, Nr. 4 Tower Court, wurde heute früh verhaftet, nachdem er angeblich vorsätzlich mit dem Fuße ein Schaufenster des Ladens der Washington Shirt Co., Nr. 99 Dearborn Straße, zertrümmert hatte.

Parker soll am 1. Dezember aus dem County-Hospital entwichen sein. Er litt angeblich an Lähmung. Die Polizei ist der Ansicht, daß es in seinem Oberstübchen nicht ganz geheuer ist. Er wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Hatte es nicht nöthig.

In einem Laden an Halsted Straße wurde gestern die 45jährige Frau Pauline Rausch, Nr. 7002 Bishop Straße, abgefaßt, als sie bunte Bänder im Werthe von etwa 1 Dollar stiebitzte. In der Wache zu Englewood wurde die Frau einer Leibesvisitation unterzogen. Man fand in ihren Taschen und Strümpfen Geldscheine zum Gesammtbetrage von $1300. Die Verhaftete erklärte, das Geld von der Bank gezogen zu haben, um eine Hypothek abzutragen. Geld für Bänder habe sie nicht gehabt, sie hätte daher stehlen müssen. Die Frau wird auf ihren Geisteszustand untersucht werden.

Wittern ein Verbrechen.

In der Annahme, daß der 37jährige Lawrence Finley, der seit dem 8. Dezember vermißte Sohn eines wohlhabenden, bei Lemont, Jll., ansässigen Landwirths, von Räubern niedergeschlagen, ausgeplündert und in den alten Jllinois- und Michigan-Kanal bei Lemont geworfen wurde, hat die Polizei gestern zwecks Wiedererlangung der Leiche Dynamit im Kanal zur Entladung gebracht. Die Leiche wurde nicht gefunden. Heute wird der Versuch, sie zu bergen, fortgesetzt. Mehrere Personen wollen am Abend des 8. Dezember Hilferufe gehört haben, die anscheinend von einem Manne am Ufer des Kanals nahe der Stevens Straße, Lemont, ausgestoßen wurden.

Harter Schädel.

Der 30jährige Farbige Edward Smith schlug am Mittwoch an Adams Straße und Fifth Avenue hin. Ehe er sich wieder aufraffen konnte, fuhr ein Wagen über seinen Kopf fort. Er wußte aber davon nichts. Als ein Polizist, der ihn auflas und einlochte, gestern den Vorfall im Stadtgericht schilderte, war der Mohr sehr erstaunt und erklärte, dann wohl zugeben zu müssen, daß er angesäuselt war. Er wurde um $1 und die Kosten gestraft.

Schmutzige Geschichte.

Unter der Anklage, die 15jährige Sadie Dean, Nr. 138 Michigan Str., vergewaltigt zu haben, wurden gestern der Leichenbestatter Edward Schute, Nr. 137½ Chicago Ave., und der Italiener Vincent Gisser, Nr. 66 Wells Straße, von Stadtrichter Newcomer den Großgeschworenen überwiesen. Schute gab an, daß J. K. Dailey, der Vormund des Mädchens, und ein Anwalt bei ihm vorsprachen und sich erboten, gegen eine Abfindungssumme von $500 von seiner gerichtlichen Verfolgung Abstand zu nehmen. Sadie sagte aus, daß Gisser bei ihr und der Mutter wohnte. Sie belastete auch die Mutter, die sich in Untersuchungshaft befindet.

Aus dem Stadtgericht.

Richter Scovel strafte 16 Milchpantscher um je $5 bis $100.

Unter der Anklage, minderwerthige Milch verkauft zu haben, wurden heute vom Stadtrichter Scovel 16 Milchhändler und, weil sie Milch in gesundheitswidriger Umgebung aufbewahrten, zwei Geschäftsleute um je $5 bis $100 gestraft.

Louis Turneß, der schon sieben Mal wegen Milchpanscherei vor dem Kadi stand und jedes Mal um $5 und die Kosten gestraft worden war, wurde um $100 gekränkt. Der städtische Anwalt Anton Zeman drohte ihm außerdem, beim Gesundheitsamt den Widerruf seiner Lizens erwirken zu wollen.

Um $5 und die Kosten wurden gestraft der schon vorbestrafte John Pirrong, Nr. 32 N. Center Str., obgleich dieser betheuerte, daß die Kühe und die Lieferanten für die dünne Milch verantwortlich seien, sowie Albert D. Dalton, Nr. 499 W. Van Buren Str. Zur Bezahlung der letzterem auferlegten Strafe mit herangezogen wurde der Großhändler F. A. Killy aus Richmond, Jll., der Dalton die wässerige Milch geliefert hatte.

Um je $5 wurden folgende Milchhändler gestraft:

Charles Weidemann, Nr. 1068 California Ave.; James Nitzesch, Nr. 719 Haddon Ave.; Charles Schmidt, Nr. 2911 Farrell Str.; Frank Niemann, Nr. 852 Fletcher Ave.; Anton Nikolaczk, Nr. 4808 Throop Straße; Albert Warzk, Nr. 130 Hamburg Str.

Drehte den Spieß um.

Als der 16jährige Laufbursche Charles Larson, Nr. 1294 Oakley Ave., heute dem Stadtrichter Torrison unter der Anklage vorgeführt wurde, seinen Arbeitgeber, den Zigarrenhändler George Nelson, Nr. 14 Michigan Str., um einen Dollar bestohlen zu haben, war er kaum im Stande, sich auf den Beinen zu halten. Der Richter fragte ihn, was ihm fehle. Da gab der Angeklagte an, daß ein Privatwächter und Nelson ihn unmenschlich mißhandelt hätten. Der Richter schlug sofort die Anklage nieder und ließ den Knaben von einem Ambulanzarzt untersuchen. Dieser stellte fest, daß Charles schwer verletzt wurde. Hilfsstaatsanwalt Harrold hat eine Untersuchung eingeleitet. „Wenn der Junge die Wahrheit gesagt hat, werde ich Haftbefehle gegen Nelson und den Wächter erwirken," sagte er.

— Wer der Stütze am meisten bedarf, über den wird am meisten der Stab gebrochen.

Verringert Fett ein Pfund per Tag

Die einfachste, sicherste und wirksamste Weise, um überflüssiges Fleisch los zu werden ohne Droguen.

Wie Ihr Euch davon überzeugen könnt, ohne irgend welche Unkosten.

Das erste, was Ihr nicht thun solltet, wenn Ihr Euer Gewicht verringern wollt, ist, etwas zu nehmen, worin ein Drug enthalten ist oder zu versuchen, das Fett durch Hungern zu verringern.

Sobald Ihr damit beginnt, wird Euer ganzes Nerven- und Verdauungssystem erschüttert und wenn Ihr auch dadurch etwas an Gewicht abnehmt, Eure Gesundheit schwindet mit dahin.

Es gibt zahlreiche Fälle, wo fette Leute permanent zu Invaliden wurden durch Anwendung der Hungerkur und gefährlicher Mittel.

Fette Leute, wie auch andere, sollten wissen, daß es ein Mittel für jedes Leiden des menschlichen Körpers gibt. Die Natur hat ein Mittel für beinahe jede Krankheit vorgesehen. Es ist ein Gesetz des Weltalls. Dies läßt sich auch von der gefährlichen und lästigen Krankheit—Fettsucht—sagen. Die Natur sah ein Mittel vor, nicht von den gefährlichen Droguen und ätzenden Säuren aus Mineralien, sondern von Extrakten von Früchten, Pflanzen, Kräutern und anderen organischen Stoffen, welche dem Körper zuträglich sind.

Unter diesen Stoffen befindet sich ein Mittel für Fettsucht, welches noch nicht allgemein bekannt ist, aber welches bereits viel Gutes gestiftet und vielleicht viele Leben gerettet hat.

Dies Mittel wird allgemein Rengo genannt. Die Weise, wie dieses Mittel das Fett harmlos und sicher verringert, ist wirklich wunderbar. Ein Pfund per Tag ist die gewöhnliche Abnahme, welche herbeigeführt wird durch Erzwingung perfekter Assimilirung der Speisen, so daß die Nahrkraft hingeht, wo sie hingehört.

Die wunderbare Eigenschaft von Rengo ist, daß Ihr so viel Ihr wollt, nehmen könnt, ohne Schaden zu erleiden. Es kann wie Candy gegessen werden und schmeckt angenehm.

Viele Aerzte, die vorher nicht wußten, wie Fettsucht zu heilen, verschreiben jetzt Rengo mit wunderbarem Erfolge. Es ist ein großes Nervenstärkungsmittel, fördert die Verdauung und erfrischt Geist und Körper. Runzeln, welche sich in beinahe jedem Falle bei Verringerung von Fett einstellen, wo schädliche Droguen und der Hungerprozeß angewandt werden, treten nicht ein, wenn Rengo gebraucht wird.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken. — Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 180 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; The Economical Drug Company, 84 State Str., Chicago.

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Männer-Ueberzieher- und Anzüge-Verkauf

$20 schwarze Kersey Ueberzieher, $18 Kammgarn-Anzüge — zum Verkauf zu } **11.50**

Hillman's 2. Floor

Elegante handgeschneiderte Ueberzieher für Männer, in schwarzen Kersey, schwarzen Oxford und fancy grauen Effekten, in den 46- oder 50zölligen Modellen, mit Venetian gefüttert, wodurch sie für zwei Jahre garantirt werden: Anzüge in einfach- oder doppelknöpfigen Modellen, in schlichten oder fancy grauen oder braunen Kammgarnen und Cassimeres, auch schwarze Thibets, Clay Kammgarne und blaue Serges. Dies sind sämmtlich mit Venetian gefütterte Kleidungsstücke, die den sorgfältigsten Vergleich mit den besten $18.00 und $20.00 Werthen anderwo aushalten. —

Anzüge u. Ueberzieher zu einem speziellen Preis für diesen wichtigen Verkauf, zu **11.50**

$5 Russian Ueberzieher und Reefers für Knaben morgen **2.95** — 500 Röcke in der Partie, bestehend aus hübschen grauen und braunen Mischungen, gut gemachte moderne Kleidungsstücke, die Ihr sicherlich als große $5-Werthe anerkennen werdet, aber für diesen Verkauf — Ueberzieher, Alter 2½ bis 8 Jahre; Reefers, Alter 4 bis 10 Jahre, speziell zu **2.95**

$6.50 Ueberzieher und Reefers für Knaben, **3.75** — Ueberzieher, Alter 8 bis 16; Reefers, Alter 2½ bis 8. Dies ist sicher eine ausgezeichnete Gelegenheit, Euren Knaben einen Ueberzieher zu kaufen, der positiv zwei Saisons aushalten wird. Gemacht, um im Retail für $6.50 bis $7.50 verkauft zu werden. Morgen alle in einer großen Partie, zu **3.75**

Feiertags-Ausstattungs-Artikel f. Männer

Speziell—Fancy Negligee-Hemden für Männer, in Farben, — mit Euren Initialen auf dem Aermel bestickt, gegenwärtig so hochmodern, zu nur **55c**

Weiße plaited Negligee Hemden für Männer, positiv der wohlfeilste Preis im Handel, volle Auswahl von Größen, mit breiten oder schmalen Plait für nur **59c**

Frei—Eure Initialen auf dem Aermel eines jeden Hemdes.

Für den morgigen Verkauf haben wir 200 Dutzend von unseren feinsten $1.50 Hemden herabgesetzt. Ueberladen—dies ist der Grund für diese große Herabsetzung. Jede Facon feiner Hemden in dieser Partie. Einfach oder plaited Coat Facon. $1.50-Hemden für nur **1.15**

Frei — Mit jedem Hemd sticken wir Eure Initalen auf den Aermel. Laßt es besorgen. Es ist die neueste Mode.

Ein weiterer Einkauf von feinen Halstrachten für Männer—1500 Dutzend in dieser Partie, jede Facon seid. Halsbinden, jede Farbe, die Ihr Euch nur wünschen könnt, von $1.25 herunter auf 50c werth. Eure Auswahl zu **25c**
95c, 75c, 59c, 35c,

Hosenträger-Sets für Männer, bestehend aus einem Paar 50c Hosenträger, 1 Paar 25c Strumpfbänder und einem Paar 25c Arm Bänder, sämmtlich in fancy Weihnachts-Schachtel verpackt. Zum Verkauf morgen, die Schachtel für nur **50c**

Kommt morgen nach unserem Männer-Laden für wirkliche Muffler-Bargains. Tausende davon. Eine Spezialität, 200 Dutzend 85c seidene hohlgesäumte Mufflers, zu 59c. Bedenkt, Euer Name oder Initiale absolut frei darauf gestickt.

Todes-Anzeige.

Schleswig-Holsteiner Sängerbund.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr

Peter F. Feldmann

am 17. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 21. Dezember, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 401 Addison Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Samuel Dabelstein, Präsident.
Charles Greve, Sekretär.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Praktische Politik.

Selbstunterschätzung hat dem amerikanischen Politiker noch niemals zum Vorwurfe gemacht werden können. In seinem eigenen Wirkungskreise hält so ziemlich jeder Beamte oder Volksvertreter sich für einen großen, mächtigen und bedeutenden Mann, um dessen Gunst geworben werden muß. Ein Bundessenator vollends, ein Gouverneur, ein County-Chairman oder ein Legislaturboß hat in der Regel ganz vergessen, daß ihm seine Würde nicht schon angeboren oder angestammt ist. Der Vizegouverneur Sherman von Illinois, der offen erklärt hat, daß Er die Abänderung der Sabbathgesetze „nicht dulden“ werde, und daß die Ver. Gesellschaften nicht länger die Legislatur mit ihren Anträgen belästigen sollten, findet überall im Lande sein Seitenstück. Desgleichen der Staatsanwalt Healy, der „das Gesetz“ vollstrecken zu müssen behauptet, auch wenn es seit einem Menschenalter ein todter Buchstabe gewesen und vom Volke wiederholt verworfen worden ist. Da die Herren ihre Aufstellung und Erwählung meist einer „Maschine“ verdanken, von der nach ihrer Meinung auch ihre zukünftige Laufbahn abhängt, so glauben sie, auf die Wünsche und Ansichten der Stimmgeber keine Rücksicht nehmen zu müssen. Ihr Herr ist nicht das Volk, sondern die „Organisation“.

Die republikanischen Politiker in der Stadt New York, die sich erst vor einigen Monaten durch ihr schmähliches Bündniß mit der Hearstliga eine furchtbare Niederlage zugezogen haben, sind dessenungeachtet nicht bescheidener geworden. Obwohl die „öffentliche Meinung“ unzweideutig verlangt, daß der Staat New York auf der nächsten republikanischen Nationalkonvention den Gouverneur Hughes als seinen Präsidentschaftskandidaten bezeichnen soll, hat der Countyausschuß unter dem Vorsitze des berüchtigten Parsons sich geweigert, Herrn Hughes zu „indossiren“. Das wird allgemein dahin gedeutet, daß die Administration in Washington Befehl gegeben hat, den „Hughesbuhm“ schon im Keime zu ersticken oder so lange hintanzuhalten, bis der Kriegssekretär Taft wieder in den Ver. Staaten eingetroffen ist. Ob diese Auslegung richtig ist, mag ja zweifelhaft sein, trotzdem der Präsident aus seiner Bevorzugung der Taft'schen Kandidatur kein Hehl macht, aber sicher ist jedenfalls, daß die Parteimaschine der größten Stadt nicht nur diese, sondern den ganzen Staat New York zu bevormunden sucht. Sie erdreistet sich dessen, weil sie mit ihrem kleinen, aber fest gefügten und gut geschulten Heere von Handwerkspolitikern den ungeschlachten Wählerhaufen schon oft vor sich her getrieben hat. „Das Volk“ ist in der Politik, wie auf der Bühne, nur dazu da, belebte Gruppen zu bilden und die eigentlichen Darsteller wirkungsvoll hervorzuheben.

Vor der großen Masse haben die „Diener des Volkes“ weder Achtung noch Furcht. Weil sie aber sehr gut wissen, daß in Wahrheit hinter ihrem „Bluff“ keine großen Trümpfe stehen, so hüten sie sich, es mit einer anderen Organisation aufzunehmen, die nach denselben Regeln spielt. Daraus ist es zu erklären, daß eine vergleichsweise winzige Minderheit von Fanatikern auf die Bosse, die gesetzgebenden Körperschaften — und die Staatsanwälte mehr Einfluß ausüben kann, als die überwiegende Mehrheit der Bürgerschaft. Die sogenannten Saluhnfeinde und Sabbathisten haben auch eine Maschine und wissen von ihr Gebrauch zu machen. Sie schüchtern durch ihre Drohungen jeden Kandidaten ein, in dessen Wahlkreise sie mitunter den Ausschlag geben können, und sie zögern auch nicht, anrüchige Bewerber zu unterstützen, sofern diese nur ihr Programm unterschreiben. Dagegen haben die freisinnigen Wähler bis jetzt eine so rührende Parteitreue an den Tag gelegt, daß die Politiker nicht mit ihnen zu rechnen brauchen. Nur deshalb ist es möglich gewesen, selbst die volkreichsten Städte unter das Sabbathjoch zu zwingen, unzählige Counties mit starker „ausländischer“ Bevölkerung trocken zu legen und in ganzen Staaten die Prohibition einzuführen. Die Minderheit herrscht und unterdrückt, weil sie organisirt ist und sich durch Parteirücksichten nicht stören läßt. Ihr, und nicht der willenlosen, unentschlossenen und von politischem Aberglauben verblendeten Mehrheit sind die Parteien unterthan.

Wie leicht selbst die anscheinend stärkste Maschine zerbrochen werden kann, hat u. A. die Charterwahl in Chicago gezeigt. Bei dieser Gelegenheit hielten die Freisinnigen zusammen, weil keine „Parteitickets“ im Felde waren. Sie werden aber ganz sicher geschlagen werden, wenn sie sich durch ihre Anhänglichkeit an diese oder jene Partei veruneinigen lassen, denn ihre Gegner werden stets für „zuverlässige“ Kandidaten stimmen. Nur wenn man dem Feinde seine erfolgreichen Kunstgriffe absieht, kann man ihn besiegen.

Grubenkatastrophen.

Noch sind die Opfer der Grubenunglücke von Yolande, Ala., und Monongah, W. Va., nicht alle geborgen und schon kommt die erschütternde Kunde von einer neuen Grubengasexplosion, die zweihundert und mehr Menschenleben fordern mag. An die 250 Bergleute sollen sich in der Darr-Grube der Pittsburg - Kohlengesellschaft bei Jacobs Creek, Pa., befinden, in der die Explosion stattfand, und es wird als ein sehr großes und unverhofftes Glück zu bezeichnen sein, wenn eine größere Anzahl von diesen Leuten lebend wieder zutage gebracht werden kann.

Dieses jüngste von Jacobs Creek, Pa., ist das vierte große Grubenunglück, das wir hier in dem einen Monat Dezember zu verzeichnen haben. Die drei früheren waren das zu Yolande, Ala., das 75 Menschenleben forderte; das von Monongah, W. Va., bei dem 338 umkamen, und das von Fayette City, Pa., am 1. des Monats, das 30 Bergleuten das Leben kostete. Es ist kein Wunder, daß die bergmännische Bevölkerung des Weichkohlenbezirks vom westlichen Pennsylvania und West Virginia, in dem sich neben den genannten großen Katastrophen noch sehr viele kleinere „Unglücke“ zutrugen, in Angst und Schrecken versetzt ist und viele an eine besondere, als Strafe gedachte, göttliche Heimsuchung glauben.

Der Bergbau hat bislang hierzulande noch nicht ganz so viele Menschenleben gefordert, wie der Eisenbahnbetrieb, aber in den letzten Jahren ist die Grube der mörderischen Eisenbahn stark „nachgekommen“, und das zu Ende gehende Jahr schon dürfte für den Bergbau eine verhältnißmäßig ebenso große Verlustziffer aufweisen wie der Eisenbahnbetrieb. Es fanden bis jetzt schon im ablaufenden Jahre bei der Arbeit in den Kohlengruben mehr als 2200 Menschen ihren Tod; die Zahl der zu Tode gekommenen Eisenbahner wird sich auf rund 3800 stellen. Im Bergbau sind aber nur rund 800,000 Menschen beschäftigt, während sich die Zahl der Bahnangestellten aller Art auf rund 1,300,000 stellt. Der Unterschied ist also nur mehr sehr gering und dürfte, wenn die Verlustziffer im Bergbau in demselben Verhältniß weiter steigt, wie in den letzten Jahren, bald ganz ausgeglichen sein, trotzdem ja auch im Eisenbahndienst das Blutopfer von Jahr zu Jahr größer wird. Denn jene hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte nahezu verdoppelt.

Nach einem soeben in Washington veröffentlichten Bericht des Herrn Jos. H. Holmes, vom geologischen Vermessungsdienst, fanden in den letzten 17 Jahren hier in den Ver. Staaten insgesammt 22,840 Menschen im Bergbau ihren Tod, und von dieser Gesammtzahl kommt die Hälfte allein auf die letzten sechs Jahre. Die jährliche Verlustzahl ist heute — das heißt nach dem Holmes'schen Bericht, der vor den jüngsten schweren Unfällen ausgearbeitet und veröffentlicht wurde — doppelt so hoch als sie in 1895 war. Im Jahre 1906 stellte sie sich auf 2061 Todte und 4800 Verletzte. In diesem Bericht drückte Herr Holmes die Ansicht aus, daß die stetige Zunahme in der Zahl der Grubenunfälle zum Theil dem Mangel an zweckmäßigen und durchführbaren Minengesetzen und -Vorschriften zu danken sei; zum Theil der mangelhaften Kenntniß der Natur der im Bergbau verwendeten Sprengstoffe und der Bedingungen, unter welchen sie auch bei Anwesenheit von Grubengas und Kohlenstaub gefahrlos benutzt werden können und, endlich, zum Theil der Thatsache, daß der Kohlenbergbau im Laufe des letzten Jahrzehnts eine sehr große Ausdehnung gewann, sowohl insofern als die Ausbeutung vieler neuer Kohlenlager in Angriff genommen wurde, als auch in der Hinsicht, daß man in immer größere Tiefen drang und die Stollen immer weiter trieb, sodaß die gehörige Ventilirung der Bergwerke immer schwieriger wurde. Unter dem Eindruck einer Reihe schwerer Grubenunglücke in Frankreich, Deutschland usw. hatte es scheinen wollen, als sei auch in Europa die Grubengefahr eher größer als kleiner geworden. Das war jedoch ein Irrthum. Herr Holmes weist darauf hin, daß auch in den großen europäischen Kulturländern der Kohlenbergbau in den letzten zehn Jahren bedeutend an Ausdehnung gewann, berichtet aber, daß dort die Zahl der Menschenopfer verhältnißmäßig zurückging; daß dort die Zahl der Todesfälle für jede 10,000 Bergleute eine stetige und bedeutende Verminderung erfuhr, während sie hierzulande stieg. Herr Holmes und seine Mitarbeiter vom Bundesvermessungsdienst haben die Sachlage gründlich studirt, und wie richtig er sie beurtheilt, geht daraus hervor, daß er eine weitere starke Zunahme der Grubenunglücke in Aussicht stellte — eine Prophezeiung, die nur allzu schnell und buchstäblich in Erfüllung ging.

Die Herabsetzung der Verlustziffern in den europäischen Kohlenländern ist nach Dr. Holmes sachverständiger Minengesetzgebung zum Schutze der Bergleute zu danken; der strengen Verantwortlichhaltung der Grubenleitung seitens der Regierungen und der Einrichtung von Regierungsversuchsstationen, in denen alle Fragen betreffs Sicherheit des Bergbaus und Natur und Handhabung der Sprengstoffe gründlich ausprobirt werden. Wir müssen diesem Beispiele folgen, wenn nicht die Bergwerk-Katastrophen immer häufiger und immer entsetzlicher werden sollen. Besonders in dem Punkte der gewissenhaften Befolgung und Durchführung der Gesetze. Denn wie überall hierzulande liegt die Hauptschuld nicht an den Gesetzen, bezw. dem Mangel zweckentsprechender Gesetze, sondern daran, daß man geneigt ist, Gesetz Gesetz sein zu lassen und zu thun und zu lassen, was gerade beliebt und paßt. Der nationale Leichtsinn und die amerikanische Oberflächlichkeit sind auch hier die Hauptwurzel des Uebels.

Etwas ganz Neues.

In weltumfassender Weise soll Präsident Roosevelt die Aus- und Einwanderungsfrage zu regeln beabsichtigen durch Einberufung einer internationalen Konferenz, auf der die Vertreter der verschiedenen Nationen die erforderlichen gemeinsamen Maßnahmen berathen und vereinbaren sollen. „In weltumfassender Weise!“ Ein großartiges Wort, das aber im Grunde nichts weiter bedeutet, als daß die Ver. Staaten verzichten sollen auf das Recht, die besagte Frage für sich selbst nach ihrem eigenen Ermessen zu regeln. Daß nicht mehr sie allein zu bestimmen haben sollen, wer hierher kommen darf und wer nicht, sondern daß die Regierungen anderer Staaten darüber mitzusprechen haben sollen. Welche anderen Regierungen selbstverständlich, und mit Recht, nicht auf den Vortheil der Ver. Staaten bedacht sein werden, sondern auf ihren eigenen Vortheil — der in sehr schroffem Widerspruche stehen mag mit unserem Vortheil. Die werthvollsten Einwanderer für uns sind allemal die, die auch am werthvollsten sind ihrem eigenen Lande, die gesündesten, kräftigsten, tüchtigsten und arbeitsfähigsten Leute. Und wenn wir den anderen Regierungen gestatten, mitzureden bei der Regelung der Einwanderung in die Ver. Staaten, so ist nichts gewisser, als daß sie die Gelegenheit ausnützen werden so weit als nur möglich, ihre tüchtigsten Leute für sich selber zu behalten und uns statt einer Auslese ihren Ausschuß zuzuschicken.

Nebenbei würden mit solcher internationalen Abmachung die Ver. Staaten den Grundsatz opfern, daß der Mensch nicht an die Scholle gebunden ist, auf die der Zufall der Geburt ihn gestellt hat, sondern daß er das Recht der Freizügigkeit hat, das Recht, sein Vaterland zu wechseln. Man darf diesen Grundsatz als das Fundament unseres Freistaates bezeichnen. Die Republik der Ver. Staaten hätte niemals ins Leben treten können, hätten die Bewohner der dreizehn Kolonnen nicht das Recht behauptet und verfochten, sich loszusagen von dem englischen „Mutterlande“, dessen Angehörige sie waren. Hauptsächlich um diesen Grundsatz ist auch der zweite Krieg der Ver. Staaten mit England geführt worden, weil England nach seiner Maxime: „Einmal Engländer, immer Engländer“, englische Ausgewanderte, die hier Bürger geworden, ohne Rücksicht auf ihr amerikanisches Bürgerrecht als englische Unterthanen beanspruchte — amerikanische Matrosen englischer Herkunft von amerikanischen Schiffen herunterholte, sie in englische Dienste zu pressen.

Förmlich und feierlich hat im Jahre 1868 der amerikanische Kongreß diesen Grundsatz festgestellt durch die berühmte Resolution, die mit den folgenden Sätzen beginnt: „In Anbetracht, daß das Recht der Expatriation (der Auswanderung oder des Landeswechsels) ein natürliches und angeborenes Menschenrecht ist, unentbehrlich zum Genusse der Rechte auf Leben, Freiheit und Streben nach Glückseligkeit; und in Anbetracht, daß in Anerkennung dieses Grundsatzes diese Regierung frei die Auswanderer aller Nationen aufgenommen und ihnen die Rechte amerikanischen Bürgerthums gegeben hat, und daß nun solche Bürger und deren Nachkommen noch als Unterthanen fremder Staaten beansprucht werden, als Treupflicht schuldend den Regierungen solcher Staaten; und weil es nothwendig ist, daß dieser Anspruch fremder Staatsangehörigkeit prompt und endgiltig in Abrede gestellt werde: deshalb sei es verfügt vom Senate und dem Abgeordnetenhause der Ver. Staaten, als Kongreß versammelt, daß jedwede Erklärung, Weisung, Kundgebung, Order oder Entscheidung irgend welcher Beamten dieser Regierung, welche das Recht der Expatriation verneint, beschränkt, verkürzt oder in Frage stellt, hiermit als unvereinbar mit den Fundamentalgrundsätzen dieser Regierung erklärt wird ...“

Nähere Aufschlüsse darüber, wie der Präsident die angeregte internationale Aus- und Einwanderungsregelung sich vorstellt, sind bis jetzt nicht bekannt gegeben worden. Aber man erfährt, daß der oberste Leiter des Einwanderungsdienstes, Handels- und Arbeitssekretär Straus, entschieden gegen den Plan ist. Er vermag nicht einzusehen, was dabei für die Ver. Staaten gewonnen werden könnte, die jetzt das Recht haben, über alle Fragen der Einwanderung selbständig nach Maßgabe des nationalen Vortheils zu entscheiden, und durch internationale Abmachungen selbstverständlich behindert werden würden in dieser Freiheit. Nebenbei fürchtet er, offenbar nicht ohne Grund, durch solche Abmachungen eben den Anspruch „autokratischer“ Regierungen auf unauslöschliche Unterthanenpflicht zu bekräftigen, den diese Republik bisher, so lange sie besteht, stets entschieden bekämpft und, wie oben bemeldet, als Verneinung eines der wichtigsten Menschenrechte erklärt hat.

Was weiter aus dem bemeldeten Plane werden wird, muß einstweilen abgewartet werden. Jedenfalls wäre das Beste, wenn man nichts mehr davon hörte.

— Kasernenhofblüthe.—Unter euch Kerls kommt man sich vor, wie ein Leuchtthurm im Meere der Dummheit.

Tobes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Christian Gläbe

im Alter von 65 Jahren, 2 Monaten und 3 Tagen am 20. Dezember 1907 selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 22. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 735 W. 20. Str., nach der Evangelischen St. Mathiaskirche, Hoyne Ave. und 21. Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa, Maria, George, Emma, Karl und Hattie, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

frsa

Ein hübscher Kalender frei.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Offen jeden Abend bis Weihnachten und nächsten Sonntag den ganzen Tag. — Am Weihnachtstage den ganzen Tag geschlossen.

„Gebt ihm etwas Guteszum Tragen“

Wählt es von dieser Liste aus, und Ihr werdet nicht nur auf allen Seiten Geld sparen, sondern auch zu seiner Bequemlichkeit, seinem guten Aussehen und zu seiner Befriedigung beitragen — die beste Art Weihnachtsgeschenk! Seht was der große Laden Euch offerirt:

$20 und $25 seidegefütterte Männer-Ueberzieher, Verkaufspreis	$15.00
$20 und $25 Winter-Anzüge für Männer, Verkaufspreis	$15.00
Große Auswahl von Smoking Jackets, speziell	$4.50
Nagelneue Facons in Bade-Roben, speziell	$3.95
Moderne fancy Westen in allen Farben, speziell	$1.95
Prachtvolle Weihnachts - Halswaaren, speziell	.50c
Die schönsten Weihnachts - Hemden, speziell	$1.00
Weihnachts - Strümpfe in neuen Schattirungen, speziell	.15c
Seide - Mufflers in den neuesten Farben, speziell	.69c
Seide-Hosenträger, in spezieller Feiertags-Box, speziell	.50c
Fancy Nachtkleider, speziell	.75c
Seide - Regenschirme, fancy Griffe, speziell	$2.00
Männerhüte, alle Facons, weiche und steife, speziell	$1.50
Männer - Mützen, kleidsam und warm, speziell	.48c
Leinene Taschentücher, speziell	15c
Handschuhe, die besten Werthe in Chicago, speziell	.75c
Manschettenknöpfe, Busennadeln, „Studs“, speziell, Stück	.25c

Spezielles für die Knaben!

$5 Ueberzieher für Knaben und Kinder, Spezialpreis	$3.45
$5 Winter-Anzüge für Knaben und Kinder, Spezialpreis	$3.45

50c Waists zu	.35c	25c Strümpfe zu	.15c
50c Hemden zu	.39c	25c Mützen zu	.19c
25c Halswaaren zu	.19c	$2.50 Schuhe zu	$1.73

Tobes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Dora E. Imhahn

am 19. Dezember im Alter von 58 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Dezember, halb zwölf Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3722 Winchester Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John E. Imhahn, Gatte.
Chas. Imhahn und Anton J. Imhahn, Söhne.
Kathie und Dora, Schwiegertöchter.

frsa

Tobes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

August Gumz

im Alter von 20 Jahren, 11 Monaten und 27 Tagen am Donnerstag, den 19. Dezember, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Dezember, Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1013 N. Hoyne Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August u. Augusta Gumz, Eltern.
William, Bertha, Anna, Louise, Geschwister.
Nettie, Schwägerin.
Hermann Koehler, Philip Wittlinger, Schwäger.

Weinend legen wir Dich nieder
In Dein stilles, kühles Grab,
Niemals kehrst Du zu uns wieder,
Ach, d'rum weinen wir Dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Da wir uns einst wiederseh'n,
Und verklärt in schönstem Bunde
Vor dem Throne Gottes steh'n.

Tobes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Tochter

Minnie Froh geb. **Langfeld**

am 18. Dezember im Alter von 48 Jahren, 2 Monaten und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Dezember, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 50 Herndon Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Froh, Gatte.
Robert C. Froh, Henry Froh, Sadie Froh Kinder.
Henry Langfeldt, Vater.

dofr

Tobes - Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwieger- und Großvater

Florenz Erbach

nach kürzerem, schwerem Leiden am 10. Dezember, wohlversehen mit den hl. Sakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Dezember, um ein Uhr, vom Trauerhause, 337 W. 22. Place, nach der St. Paulus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tobes - Anzeige.

Frauenverein der St. Peters-Kirche.
Ecke Noble Str. u. Chicago Ave.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß die Schwester

Catharina Hofmeister

Mittwoch, den 18. Dezember, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Dezember, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 211 E. Hermitage Ave., zur Kirche, von dort nach dem Graceland-Friedhof.

Katharine Boehla, Präsidentin.
Lena Lahs, Sekr.

Tobes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henry Benz

im Alter von 42 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 22. Dezember, halb ein Uhr, von C. Muehlhoefers Leichenbestattungsgeschäft, 112 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

William und Mathias Buchrle.

Gestorben: Friederike Müller, 38 Jahre alt, Gattin des verstorbenen John Müller, Geliebte Mutter von Wm. J. Korman, R. George Müller, Frau Morgan, Frau Hadorn, Frau Behrens. Beerdigung privat vom Trauerhause, 13771 Leyden Ave., Riverdale. dofr

Tobes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Friedericke Stammer

am 19. Dezember im Alter von 73 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Dezember, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 220 Dayton Str., nach der St. Pauls-Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, und von da nach dem Wunders-Friedhof.

Charles Stammer, Gatte.
Charles und Otto, Söhne.
Emma und Emilie, Töchter.
Rose Stammer, Schwiegertochter.
John Gildermeister, Charles Swaleck, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr,
Wir fühlen, was mit Ihr uns fehlet,
Und blicken wehmuthsvoll umher.
O Gott, wie hast Du uns betrübet,
Du, der doch sonst uns herzlich liebt,
Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen,
Und sorgte für uns Tag und Nacht,
Mit warmem, sanftem Mutterherzen
Auf unser wahres Wohl bedacht.
O Gott, Du gabst uns viel mit ihr,
Und ach, nun reißt Du sie zu Dir!

Tobes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte

Frank H. Marz

im Alter von 56 Jahren am 19. Dezember, Nachmittags 3:20, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Dezember, Nachmittags 1:30, von der Leichenkapelle, 406 E. Division Str., nach der St. Josephskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Ida Marz, Gatte.
Louis Marz, Sohn.
Aggie Marz, Schwiegertochter.
Carl Marz, Bruder, Adrian, Mich.

frsa

Tobes - Anzeige.

Herder Frauen-Verein.

Den Schwestern die traurige Mittheilung, daß Schwester

Marie Schillinger

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 314 Maxwell Str., nach dem Bonifazius-Friedhof, Samstag Morgen um 9 Uhr. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr 30 im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Tobes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter F. Feldmann

am 17. Dezember 1907 gestorben ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 21. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 401 Addison Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Johanna Feldmann, Gattin.
Ferdinand und Grace, Kinder.
John Schoenbeildt, Onkel.

dimidofr

Deutsche Bücher
sind die passendsten
Weihnachts-Geschenke
für Jung und Alt. Wir führen das größte Lager von Klassikern, Romanen, Bilderbüchern und Jugendschriften zu erstaunlich billigen Preisen. Besucher erhalten Kataloge, Probehefte sowie Kunstbeilagen gratis.
A. Kroch & Co.,
Deutsche Buchhandlung.
26 Monroe Str., zwisch. Wabash Ave. und Michigan Ave., Chicago. Tel. Centr. 6307.
Unser Laden bleibt Abends bis 9 Uhr offen.
*2

Gediegene Weihnachtsgeschenke: Fritz Reuters sämmtliche Werke. Neue illustrirte Ausgabe in 2 Bänden. Gut gebunden. $2.25. Alle Klassiker, Romane und Jugendschriften etc.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.
Abends bis halb zehn Uhr offen.

Die aus der Fabrik des Herrn Hd. Detmer hervorgegangenen Detmer Pianos erringen stets die größte Zufriedenheit der Besteller, wie aus zahlreich eingelauf. Briefen zu ersehen. Verkaufsräume 259 Wabash Ave. Tel. Harr. 265.
Beginnend den 9. Dezember:
Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Tobes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Herr Pastor Hermann Schmidt

am 19. Dezember, Abends 6 Uhr, im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt Sonntag, den 21. Dezember, in der Ev. Luth. St. Peterskirche zu Niles Center, Ill., um 10 Uhr, von dort nach Lincoln, Ill. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Hinterbliebene:

Ottilie Schmidt.

Gestorben: Maria Schillinger geb. Schaefer, geliebte Gattin von George Schillinger und Mutter von John und Fred Engelbrecht, Schwester von John Schaefer und Katherine Klein, 49 Jahre alt. Beerdigung Samstag, den 21. Dezember, um 9 Uhr Vormittags, von 314 Maxwell Str. nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. dofr

Gestorben: Wilhelm F. Grimm, nach langem schwerem Leiden, im Alter von 61 Jahren. Geliebter Gatte von Clara Grimm, Vater von Henry und William Grimm. Beerdigung am Sonntag, den 22. Dezember, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 464 Crystal Str., nach Waldheim.

Gestorben: Louis Buetow senior, am 19. Dezember, in seiner Wohnung, 933 Ogden Ave. Beerdigung Sonntag, den 22. Dezember, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia Friedhof.

Zur Erinnerung
an unseren geliebten Sohn
Charley Thiel,
der heut vor einem Jahre gestorben ist.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem Du, guter Sohn, uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet.
Ein schweres Jahr ist schon verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz,
Wie manche Thränen sind vergossen,
Seitdem im Tode brach Dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns Dein Tod so recht ins Herz,
In voller Kraft Dich scheiden sehen,
Kaum faßten wir's vor tiefem Schmerz.

Gewidmet von Deiner lieben Gattin, Kindern, Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die herrlichen Blumenspenden und die uns bewiesene Theilnahme beim Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter

Elise Nachtigall.

Besonderen Dank auch Herrn Rev. W. Hattendorf, dem Frauenverein der Evang. Immanuelskirche, 46. und Dearborn Str., und der Hermannsschwestern Loge. Nochmals dankend:

William Nachtigall, Gatte.
Caroline Theiard, Mary Thomas, Henry Nachtigall jr., Annie Champah, Kinder.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
18no2*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abzahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephone 275 West. Stadt-Office 610 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn. Näher zur Stadt liegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Lotten von $35 aufwärts. Familienlotten $85.00 auf Abzahlungen. Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
Tel. Berwyn 33.
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
15dez,mon,frsa*

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie dem Pastor Reinke für die trostreichen Worte, und dem Columbia Damenverein, dem Teutonia Frauenverein, der Harmonia Frauenloge Nr. 3, O. D. H. S., der Deutschen Gilde und der N. W. Chicago Milk Dealers Association sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die rege Theilnahme und für die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter.

Ferdinand Klemm, Gatte, nebst Kindern.

Recher's
Mosel-, Saar- und Rheinweine
Neueste Sendung, ausgesuchte Marken
für Kenner
soeben angekommen.
Kalifornier
garantirt reine Weine.
Schank-, Tafel- und Dessert-Weine.
Weinstube: 167 Washington Str.
WHOLESALE: 342 O. North Ave.
frsondi

Wegen Aufgabe unseres Retail - Geschäfts verkaufen wir zum Kostenpreis: Diamanten, goldene und silberne Uhren, goldene und plattirte Schmucksachen.
GEO. KUEHL & CO.,
80 Wabash Ave.
Sechster Floor.
Importeur der Schwarzwälder Uhren.
dez18,20,21,22,23

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien - Resort
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—Dr. W. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mitrfon*

Musik und Gesang!
unter Leitung des bestbekannten und beliebten Wiener Natursängers Schuey. Sonntag, 21. Dezember '07. Oesterreich-Ungar. Hauptquartier, 356 Larrabee Str., Ecke Blackhawk. Buffet Les Roth, vormals Schmechel u. Roth. Familien-Dinner und Räume für gesellschaftliche Zusammenkünfte stehen zur Verfügung. frsa

Auf Bestellung gemachte **Fenster-Rouleaux.**
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1190.
11fb,mitrfon*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6046 Central.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 D. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

THE ARMITAGE
Milwaukee and Armitage Ave's.

Es ist Geld in Eure Tasche

wenn Ihr uns jetzt besucht, da Ihr nirgends in der Stadt Weihnachtsgeschenke für Männer oder Knaben so wohlfeil kaufen könnt, und das von einem großen Lager.

Handschuhe, Taschentücher, Kragen, Kappen, Schmucksachen, Anzüge, Hemden, Mufflers, Halstrachten, Unterzeug, Regenschirme, Ueberröcke, Schuhe und Slippers
für Männer, Damen u. Kinder.

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

THE ARMITAGE
Milwaukee and Armitage Ave's.

Lokalbericht.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Illustrirte Vorträge zur Belehrung arbeitsloser Bauhandwerker.

Die Vereinigten Baugewerkschaften werden zur Belehrung ihrer arbeitslosen Mitglieder durch Lichtbilder erläuterte Vorträge halten lassen. Eine Anzahl Arbeitgeber und Architekten werden mit ihnen Hand in Hand arbeiten und die Vorleser beschaffen. Die Vorträge werden gehalten werden in der Halle der zu den Vereinigten Baugewerkschaften gehörigen Unionen, Nr. 122—126 La Salle Straße.

Zwei Angestellte der Calumet Electric Railway Company wurden entlassen, nachdem die von ihnen bediente Elektrische am 26. Oktober mit einer Rangirlocomotive zusammengestoßen war. Die Beamten der Straßenbahner-Union bestanden auf Wiederanstellung der Leute, die ihrer Ansicht nach den Unfall nicht verschuldet hatten. Ira M. Cobe, der vom Richter Kohlsaat ernannte Masseverwalter der Calumet Elektric Railway weigerte sich, dem Verlangen zu entsprechen, solange nicht der Richter ihm einen entsprechenden Befehl ertheilt habe. Gestern wurde W. D. Mahon, Präsident des Nationalverbandes der Straßenbahner, veranlaßt, nach Chicago zu kommen. Er wird die Angelegenheit dem Richter Kohlsaat unterbreiten.

Die Seitens der Führer geplante Verschmelzung der beiden feindlichen Lager der Fuhrleute ist nicht zu Stande gekommen. Die International Brotherhood of Teamsters hat $20,000 bewilligt, um der rivalisirenden Gewerkschaft den Garaus zu machen. Man erwartet, daß der Kampf binnen zwei Wochen beginnen wird.

Harvester Co. unschuldig.

Sie machte keinen Versuch, Gesetzgeber Michigans zu bestechen.

Gouverneur F. N. Warner von Michigan, der nach Chicago gekommen war, um die Anschuldigung zu untersuchen, daß mehrere Mitglieder der Legislatur seines Heimathsstaates sich erboten hätten, gegen Zahlung einer gewissen Summe ein der International Harvester Co. unangenehmes Gesetz zu Falle zu bringen, erklärte gestern Abend, daß die Gesellschaft in der ganzen Sache unschuldig sei. Er gab zu, daß mehrere Mitglieder der Legislatur von Michigan den Vertretern der Gesellschaft in diesem Staat angeboten hätten, die Ablehnung des betreffenden Gesetzes herbeizuführen, wenn sie dafür eine anständige Summe erhalten würden, daß die Firma dies aber ablehnte. Es handelte sich um ein Gesetz, welches die Anlage einer Bindfadenfabrik in dem Staatszuchthause vorsah, die der International Harvester Co. starke Konkurrenz machen würde.

Leset die „Sonntagpost".

Krankes Geflügel.

Unreine Zustände in Backstube und Candyfabriken.

Straßenbahn-Verschmelzung.

Gesellschaften in South Chicago u. Calumet unter einem Hut. — Prüfung der Zivildienstprüfungsregeln. — Die „Dunne"schen Schulräthe verlangen ihr Recht.

Ein Fleischer von der 35. Str. ließ im städtischen Laboratorium gestern Nachmittag drei Hühner untersuchen, die er Tags zuvor an der S. Water Str. gekauft hatte und die in der darauffolgenden Nacht verendet waren; sechzig andere waren allem Anschein nach krank. Dr. Biehn stellte fest, daß die Hühner an der Diphtheritis gestorben seien, und empfahl dem Fleischer, alle kranken Vögel zu tödten und zu vernichten, da jeder, der das Fleisch essen sollte, ohne Zweifel vergiftet werden würde. Der Vorfall hatte eine noch schärfere Inspektoin des an der South Water Str. feilgebotenen Geflügels zur Folge.

Der Bäcker Demetrios Cheronis, dessen Betrieb sich im Keller des Eckgebäudes 106 N. Clark Str. befindet, wurde vom Gesundheitsamte angewiesen, nicht nur eine völlig neue Einrichtung anzuschaffen, sondern auch die ganze Röhren- und Abtrittanlage durch eine neue zu ersetzen, und ein halbes Dutzend Matratzen in Nebengelassen, auf denen die Bäcker, in voller Arbeitskleidung, schliefen, wurden herausgeschafft und verboten, daß Jemand dort nächtige. Den Bäckern wurde ferner das Rauchen beim Backen untersagt. In der Anlage wurde jede Vorschrift der neuen Bäckereiverordnung verletzt. In Kellern längs der Milwaukee Ave. wurde eine Anzahl Candyfabriken entdeckt, deren Leiter Befehl erhielten, sofort gründlich säubern zu lassen und andere gesundheitliche Einrichtungen zu treffen. In den vielen kleinen Zigarrenfabriken auf der Westseite, welche seit Jahren nicht mehr inspizirt worden sind, herrschte übrigens fast allgemein Sauberkeit vor.

Verschmelzung von Vorstadtbahnen.

Die South Chicago City Railway Co. und die Calumet Electric Street Railway Co. haben sich auf eine Verschmelzung ihrer Gesellschaften und Anlagen vereinbart, wovon das Publikum den Nutzen haben wird, daß der Fahrpreis auf allen Linien der beiden Netze fünf Cents betragen wird. Die Gesellschaften werden keine weiteren parallel laufenden Linien bauen, hingegen die vorhandenen nach Bedarf verlängern, zuerst die „Calumet Electric"-Linie in der 103. und 115. Str. und nach Riverdale. Diese Gesellschaft war in den letzten elf Jahren in den Händen eines Masseverwalters, Ira M. Cole, und hat gute Erträge abgeworfen. Die Geleise der Gesellschaft haben eine Länge von 75 Meilen und erstrecken sich von der 63. Str., der South Park und der Stony Island Ave. bis zur Staatsgrenze bei Roby. Die Bahn ist zumeist doppelgeleisig und in gutem Zustande. Sie vermittelt den Anschluß zwischen der „City Railway" und der Südseite-Hochbahn und der Illinois Zentralbahn an der 63. Str. und South Chicago, Auburn Park, Manhattan Beach, Burnside, Pullman und West Pullman. Die South Chicago City Railway, welche seit 1883, sieben Jahre länger als die „Calumet Electric" in Betrieb ist, hat 37 Meilen Geleise innerhalb der Stadtgrenze und gehört dem Syndikat, welches auch die Hammond, Whiting und East Chicago-Bahn betreibt. Die Bahn erstreckt sich von der 63. Str. und Madison Ave. nach der Grenze von Indiana, wo sie Anschluß an die erwähnte Hammonder Linie hat. Ihre verbriefte Schuld ist $1,804,000, die der „Calumet Electric" $3,000,000.

Das Kreisgericht im benachbarten Indianaer County Lake hat das Gesuch des „Stahltrusts" abgewiesen, den Ortschaftsrath in Gary zu zwingen, über die an das Gavit-Syndikat für die New York Chicago Air Line Co. vergebene Gerechtsame zum Straßenbahnbetrieb in Gary eine Abstimmung zu veranstalten. Das Syndikat ist verpflichtet, nur drei Cents Fahrgeld zu berechnen.

In der 14. Ward will Stadtrathsmitglied Lawley einen Klub gründen, um die Oak Park-Hochbahngesellschaft zu zwingen, für besseren Betrieb zu sorgen, auch hat er den zuständigen Stadtrathsausschuß ersucht, die Hochbahngesellschaft anzuweisen, an der Franklin Str. eine Haltestelle für das umliegende Großgeschäftsviertel zu bauen.

Die Zivildienstprüfungen.

Julius Stern und N. Singleton von der Citizens' Association, Chas. H. Dennis und J. Bradford vom City Klub, Geo. E. Cole, N. A. Partridge, Walter L. Fisher und andere Zivildienst-„Reformer", untersuchten gestern Nachmittag die von der städtischen Zivildienstkommission bei der Prüfung von Anwärtern auf Polizistenstellen befolgten Methoden, weil die Kommission die Altersgrenze für Bewerber erhöht hatte, um den von Chef Kipley seiner Zeit entlassenen Leuten die Betheiligung an den Prüfungen zu ermöglichen. Präsident Lowden von der Zivildienstkommission deutete den Besuchern an, daß alle damals entlassenen Leute gerichtlich ihre Wiederanstellung erzwingen könnten. Die erfolgreichen Bewerber, welche 44 bis 58 Jahre seien, hätten die gleiche körperliche und geistige Prüfung bestehen müssen wie weit jüngere, und er zeigte an Bildern, daß die Leute durchaus geeignet seien.

Wasserinspektor Otto Pflueger ist wegen Nachlässigkeit bei der Inspektion von Gebäuden entlassen worden. Weil unter den für solche Posten auf Grund einer Zivildienstprüfung anstellungsberechtigten Leuten zwei sind, B. A. Trebick und Wm. J. Dayton, welche von der Zivildienstkommission ihrer Stellen als Wasserinspektoren enthoben worden waren, wird die Anwärterliste verändert werden.

Schulgeschichten.

Korporationsanwalt Brundage und Staatsanwalt Healy wollen das Staatsobergericht um nochmalige Verhandlung in dem Verfahren der von Bürgermeister Busse abgesetzten Schulrathsmitglieder ersuchen, und da das Gericht nicht vor Mitte Februar wieder zusammentritt, so bleiben die Nachfolger der „abgewandelten" Herrschaften inzwischen im Amte, wenn auch der letzteren Anwalt versichert, als anständige Menschen müßten jene zurücktreten, denn die Entscheidung hätte garnicht klarer sein können. Andernfalls werde ein Absetzungsverfahren eingeleitet werden.

Heute Nachmittag herrschte Freude in allen Schulen; die Weihnachtsferien haben begonnen und die Lehrkräfte erhielten obendrein ihr Dezembergehalt. In den meisten Schulzimmern fanden kleine Aufführungen statt.

$1221.32 hat die Lobbyarbeit der Lehrer vor der Legislatur um ein neues Lehrerpensionsgesetz gekostet, laut der dem Schulamtssekretär Larson eingereichten Abrechnung, und $1481.30 waren dafür unter den Lehrern gesammelt worden. Die Abrechnung jeder einzelnen Vertreterin ist ganz genau. In einer Zusatz-Rechnung des Frl. Mary Reynolds erscheint das Plätten eines Reiserockes mit $1, auch eine ärztliche Rechnung von $2.50, Trinkgeld im Hotel mit $4.50, usw., genau $10; auch Frl. Louise Kilbourn hatte in der ersten Louise Kilbourn forderte und erhielt nachträglich $10, „für Ausgaben, die sie sonst nicht gehabt hätte". Eine der Damen bringt $2.50 für eine Kutschenfahrt in Springfield in Anrechnung; hier hätte sie die Straßenbahn benutzt.

Richter Ball greift ein.

Generalversammlung der Illinois Zentral-Bahn auf den 2. März verschoben.

Nach langwierigen Verhandlungen ordnete Richter Ball gestern Nachmittag eine nochmalige Verschiebung der Generalversammlung der Aktionäre der Illinois-Zentralbahn auf den 2. März 1908 an. Gleichzeitig machte er etwanige Winkelzüge und Manipulationen von Aktien seitens E. H. Harrimans und seiner Genossen im Direktorium unmöglich, indem er befahl, daß die Aktienbücher der Gesellschaft geschlossen würden. Dies macht die scheinbare Uebertragung der Antheilscheine unmöglich. Will Harriman die 281,000 Aktien der Illinois-Zentral-Bahn, die sich im Besitze seiner Union Pazifik-Bahn und der Railroad Securities Co. befinden, an andere Personen oder Firmen übertragen, so kann dies nur durch wirklichen Verkauf geschehen. Während der Verhandlungen im Gerichte wurde die Generalversammlung im Illinois Zentral-Gebäude zweimal zusammenberufen und wieder vertagt. Die Entscheidung bedeutet für Harriman einen Erfolg, indem sie ihm den nachgesuchten Aufschub gewährt. Andererseits hat aber Stuyvesant Fish einen nicht zu unterschätzenden Vortheil errungen, indem er die Uebertragung der Aktien im Besitze der Harriman'schen Bahnen und Gesellschaften verhinderte. Die Verhandlung im Gerichtshofe Richter Balls währte von 2 Uhr bis 8 Uhr. Beide Parteien kämpften mit der größten Hartnäckigkeit.

Die lebenden Bilder.

Erfolgreiche Veranstaltung zum Besten des Chicago Hebrew Institute.

Vor dicht besetztem Hause ging gestern in der Orchester-Halle die Vorführung lebender Bilder zum Besten des Chicago Hebrew Institute vor sich. Eines der wirkungsvollsten Bilder war „Die Prinzen im Tower", dargestellt von den Damen Lucille Langdon und Gladys Paterson, auch „Helena" nach dem Gemälde von Sir Frederick Leighton und dargestellt von Frau Henry Weber, machte großen Eindruck. In einem prächtigen rothen Gewande erschien Frl. Julia Weinshenker als Trägerin des Liebesbechers, nach dem Gemälde von Rosetti. Die Krone des Ganzen bildete das von 22 Personen gestellte Bild „Babylonischer Heirathsmarkt" von Edwin Long. Die einzige Störung der sonst wohlgelungenen Vorstellung verursachte der Vorhang, der sich ohne Nachhilfe nicht schließen wollte.

W. H. Langdon in Chicago.

Staatsanwalt von San Franzisko spricht über den „Grabscher-Ring".

Die Entlarvung des „Grabscher-Rings" in San Franzisko, die den früheren Mayor Schmitz dieser Stadt und seinen politischen Bundesgenossen „Abe" Ruef ins Zuchthaus gebracht hat, bildete das Thema einer Ansprache, die der Staatsanwalt der Stadt am „goldenen Thore", William H. Langdon, gestern Mittag im „City Klub" hielt. Er erklärte, daß nicht so sehr der gewöhnliche „Grabscher", der sich bestechen läßt und werthvolle Vorrechte gegen klingende Münze verkauft, als vielmehr der höher stehende Mann, der die Bestechungssummen bezahlt, belangt und unschädlich gemacht werden müsse. Diese Leute seien die größte Gefahr für unser Staatswesen und würden schließlich unsere Einrichtungen völlig untergraben.

—Milderungsgrund.—Richter: Sie sollen ein Pferd geschlachtet und als Rindfleisch verkauft haben!—Schlächter: Herr Gerichtshof, et war jar keen richtiges Pferd, nur 'n Pony!

Candy After-Dinner-Patties, alle Sorten, in hübschen Pfund-Boxes (unser eigenes Fabrikat), speziell morgen, per Pfund, **20c**
Frisch gesalzene Peanuts, Pfund, 10c
Chocolate Honey Nougats, Pfund, 19c
Fancy Chocolates, 40c-Sorte, Box, 25c
Santa Claus gemischt, Pfund-Box, 10c

„S. & H." grüne Stamps frei mit jedem Einkauf
ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS
Unsere Waaren-Bonds oder Zertifikate sind willkommene Geschenke.

Laden offen heute Abend
Frühstück, Luncheon und Dinner in unserem Restaurant servirt. Jeden Abend bis 10 Uhr offen. Musik von 5:30 bis 8:00 Uhr Abends.

Schluß-Sendung von unserm großen Einkauf von Garson, Meyer & Co.'s Lager

Anzüge und Ueberzieher

Gelangen morgen zum Verkauf zu 40% bis 60% unter dem wirklichen Werth. Sicherten uns Hunderte der besten Kleider in diesem riesigen Einkauf und werden nun morgen zum ersten Male offerirt. Diese Gelegenheit sollte nicht versäumt werden.

Dieser ungeheure Verkauf hat einen neuen Rekord im Kleider-Verkauf in Chicago gesetzt. Er wurde als eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres dargestellt und hat in Wirklichkeit jetzt kaum begonnen.

Seht die Bargains Samstag

Ueberzieher aus feinsten Stoffen, einschließlich Meltons, Vicunas, Beavers, Kerseys und Worsteds, schottische, irische und englische Wollstoffe, fancy Mischungen, Plaids und neues Braun, in allen beliebtesten Facons für 1907; halb anschließend, Drape Rücken, Auto und Tourist.

Anzüge Eng anschließend, Open Button Cuffs, Flare Skirt Rock mit Patch Taschen, Casimeres in glattem Finish, schottische Chiviots, Worsteds u.s.w., in Braun, Olive und Winter Grau, sowie Staple Blau und Schwarz — in Serges und unfinished Worsteds.

Die von Garson, Meyer & Company gemachten Ueberzieher oder Anzüge werden nie für weniger als $25 verkauft und von diesem Preis bis $60, und in diesem Verkauf offeriren wir die Auswahl vom ganzen Winter-Lager.

$25.00, $30.00, $35.00 und $40 Ueberzieher und Anzüge für nur

16.50

Verkauf von Ivan Frank & Co.'s Lager von

Knaben-Anzügen und Ueberziehern

bieten eine gute Gelegenheit, dem Knaben ein praktisches Geschenk zu machen.

Ivan Frank & Co., Fabrikanten der berühmten Buster Brown und Buddy Tucker Kleider für Knaben, sind die anerkannten Leiter in der Herstellung der allerbesten Kleider für Knaben.

Wir kauften deren ganzes Winter-Lager von Anzügen, Ueberziehern und Reefers für Knaben zu bedeutend unter den wirklichen Herstellungskosten, und lassen unseren Kunden die Ersparniß zukommen.

$15.00 Teddy Bear-Knaben-Röcke, 8.75

Anzüge Ivan Frank & Co.'s bestes Erzeugniß, aus vorzüglicher Qualität fancy Worsteds und glatten Cassimeres, in den schönsten Mustern, alle Größen, 4.65.

Reefers Buddy Tucker und Rugby Facons, in braunen, Oxford, blauen und schwarzen Meltons und Friezes, sehr gute Sammtkragen u. Futter, 3—17 J., 4.65.

Lange Ueberzieher aus feinsten Kerseys, Friezes, Meltons und dunklen schottischen Mischungen, sehr gut gemacht, Größen 6 bis 16 Jahre. Der allerbeste Werth und wirkliche Dauerhaftigkeit für harten Gebrauch in jedem Faden — 7.50, $8, $9 und $10 Werthe zu **4.65**

$6.00 lange Ueberzieher für Knaben, in diesem Verkauf zu nur 3.75.

Schmucksachen

Klimax der bedeutendsten Schmucksachen-Bargains, von denen man je in Chicago hörte. Nie dagewesene Weihnachts-Sparsamkeit.

Vergldd. Männer-Ketten, fancy Glieder, zu 1.75
Vergold. Damen-Ketten, 22 Zoll lang, zu 1.25
Kleine 0 Größe Elgin Damen-Uhren, vergoldete Gehäuse, für zehn Jahre garantirt, völlig gravirtes Hunting-Gehäuse, zu 8.95
Nr. 16 dünnes Modell Elgin Jünglings-Uhr, in hübschem handgravirtem 20 J. garant Gehäuse, 11.95
Nr. 16 dünnes Modell gar't. vergold. Wadsworth Männer-Gehäuse, od. fein gravirtes 15-Jewel Bridge Modell, garant. $15-Werth, 6.98
17 Jewel Waltham Railroad Männer-Uhren, in 20 Jahre garantirten vergoldeten Gehäusen, — voll Jeweled Railroad Zeitmesser, eine Uhr die immer als ein guter $18 Werth angesehen wurde, 9.48
14 K. solide gold. Tiffany Birth Stone Ringe, — wie Abbildung, 2.50
Solide gold. Carbuncle Knaben-Ringe, zu 1.75
10 K. gold. echte Perlen Scarf-Nadeln, zu 1.50
Solide goldene Scarf Nadeln, — Siegel od. Knoten 95c
Vergoldete feine Linke Eye Ketten, $1
Derby Silb. Milit. Bürsten u. Kamm in Kästchen, 4.75
Sterling Silber Bürste, Kamm und Spiegel, — in seid. Kästchen, 13.60
Solide gold. Halsketten, — mit Herz-Pendant, 1.50
10 K. solide gold. Manschetten-Nadeln, schlicht oder fancy — per Paar, 1.00
12 Linsen Achromatic schwarze Morocco Operngläser, sehr stark, spez. zu $5
Solide gold. Damenringe, einfache od. f'cy Steine, 1.25
Beauty-Nadeln, 4 in gefütt. Case, 50c
Solide gold. Lockets, geschn. Diamant, $5
Solide gold. Broschen, echte Perlen und Diamant Centers — zu 5.75
Vergold. Sunburst Broschen, — mit Stein, 75c
Gold Front Perlen Set Fleur de Lis Uhren-Nadeln, 2.25
14 K. solide gold. Siegelringe, wie Bild, zu 7.00
Solide gold. Siegelringe, Roman od. Polish Finish, 1.95
Echte Diamant-Ringe, f'cy 14 K. solides Gold Setting, 5.50
Solide goldene Studs, zu 75c
Solide gold. Manschettenknöpfe, f'cy Muster, per Paar 3.00
Vergold. Armbänder, vergold. u. Hand Chased, 2.25
Solid. gold. Armbänder, 13.50
14 K. solide gold. Scarf Nadeln, großer Diamant, 12.75, 16.50 und 9.50

Messerwaaren

Taschenmesser und Rasirmesser, großes Assortiment von von hochfeinen Stahl Taschenmesser; die Partie besteht aus kleinen Pearl Messern für Damen, „Chain" Messern für Knaben, schweren „Jack" Messern für Männer und prima Qualität Taschenmessern mit Perlmutter- und Hirschhorn-Griffen, zwei, drei und vier Klingen — in hübscher „Dolly"-Schachtel, regulärer $1 Werth, zu 50c

Rasir-Sets, Tasse und Pinsel, schwarzes Porzellan, in hübscher Box, 1.00.

Dressing Cases für Reisende, bestehend aus Seifen-Box, Kamm, Spiegel, Zahn-, Haar- und Nagel-Bürste, — importirte Fittings in Grain Seal Cases — ein spezieller Bargain zu 3.95

Taschenmesser, erste Qualität Stahl, ausgesuchte Perlmutter- oder Hirschhorngriffe, 2, 3 und 4 Klingen, ferner ein hübsche feiner Hirschhornmesser für Damen mit Feile, 1.00

Carving-Sets, drei Stücke, mit Sterlingsilber beschlagen, echte Hirschhorngriffe, feiner Landers oder amerikanischer Stahl, in seidegefütterten Case, $5 Werth, 3.00

Importirte deutsche schwarze Stahl Rasirmesser, ganz hohl geschliffen, ⅝-zöllige Klingen, vollständig garantirt, fertig zum Gebrauch, 1.50

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Inkorporirung einer Gesellschaft zum Bau einer elektrischen Landbahn.

Die Chicago, Joliet & Eastern Illinois Railway Company hat Inkorporations-Artikel eingereicht. Die neue Bahn soll mit Elektrizität betrieben werden und zahlreiche Orte in den Counties Cook, Du Page, Will, Burean, Peoria, Kendall, Grundy, La Salle, Livingston, Putnam, Marshall, McLean und Woodford berühren. Das Stammkapital soll, wie verlautet, auf $1,000,000 gebracht werden. Die Inkorporatoren sind Josiah Burnham, Hugo D. Loeb, George L. Turnbull, Gerald Turnbull und L. H. Stricker.

Auf dem Grundstück des ehemaligen Orpheon-Theaters an Washington-Straße wird statt des ursprünglich geplanten sechzehnstöckigen Theater- und Geschäftsgebäudes nur ein einstöckiges Haus von 88 Fuß Front und 72 Fuß Tiefe mit drei Läden gebaut werden. Die Kosten sind auf $12,000 veranschlagt.

Sherman T. Cooper will an der Nordostecke von Wabash Ave. und 50. Straße auf einem kürzlich von E. M. Phelps gekauften Grundstück, 197 bei 100 Fuß, ein dreistöckiges Gebäude bauen lassen.

Richmond L. Guerin hat an Swan Isaacson sein Apartmenthaus an Buckingham Place, 548 Fuß westlich von Evanston Ave., 50 bei 132 Fuß, Südfront, mit $12,000 belastet, für $20,000 verkauft. Der Käufer gab Eigenthum in Balmoral Ave., 127 Fuß östlich von Winchester Ave., 50 bei 125 Fuß, Nordfront, mit $4,600 belastet, zum Werthe von $11,000 und das Miethshaus in derselben Avenue, 77 Fuß östlich von Winchester Ave., 25 bei 125 Fuß, Nordfront, mit $2,300 belastet, zum Werthe von $5,500 in Tausch.

Vernon Ogden hat an Robert G. Hunt 200 bei 109 Fuß, unbebaut, in Ontario Str., 463 Fuß westlich von Lake Shore Drive, für $13,000 verkauft.

Andrew Shannon hat an Henry Ganey das Eigenthum an der Nordostecke von W. Harrison und Paulina Str., 237 bei 100 Fuß, mit Backsteingebäude, für $11,250 verkauft.

George Bartholomae hat an Nels L. Anderson ein Backsteingebäude und Grundstück in W. North Ave., 100 Fuß westlich von N. Washtenaw Ave., 25 bei 125 Fuß, Nordfront, für $10,500 verkauft.

William Bach & Sons haben an William Bach zehn Acres an der Nordwestecke von Grace Str. und N. Western Ave. und anderes Eigenthum für $15,000 übertragen.

Lincoln J. Carter hat von der Chicago Title & Trust-Company auf das Criterion-Theatergrundstück und -Gebäude, 272—276 Sedgwick Str., bis zum 15. Mai 1911 $20,000 zu 6 Prozent geliehen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.70
Oesterreich: 100 Kronen...	20.27
Schweiz: 100 Franken......	19.34
Holland: 100 Gulden......	40.15
Dänemark: 100 Kronen....	26.58
Rußland: 100 Rubel.......	51.45

* Klaw & Erlanger haben ihr Vaudeville-Unternehmen im „Auditorium" an Kohl & Castle verkauft, und diese werden es nach den Feiertagen eingehen lassen.

212 Wabash Ave.

Freie Probe!

Neueste 1908 VICTOR
Für Euer Heim.
Fröhlichkeit und endlose Unterhaltung für Eure Familie und Eure Freunde, alt und jung.
Hier ist Eure Gelegenheit
$1.00 die Woche kauft eine echte Victor und 1 Dutzend Victor Records bei
Unserem freien Versuchsplan.

Wir liefern nach überall.

$26.20

Bargain-Verkauf
Sprechmaschinen-Cabinets
50 Prozent Rabatt an jedem Kabinet in unserem Laden.
Dieses prachtvolle Kabinet, Eichen oder Mahagoni-Politur, regulär für $18.00 verkauft, jetzt zu $9.75

HEALY MUSIC COMPANY
212 WABASH AVE. Zwischen Adams u. Jackson
„The Grand Old Name." Offen Abends.
561 W. Madison Str. Nahe Ogden Ave.

Leset die „Sonntagpost".

Offen Abends bis Weihnachten

THE Continental CLOTHING HOUSE

Offen Sonntag bis Mittag

Milwaukee und Ashland Ave.

Elegante Ueberzieher

— für —

$12.50

Unsere regulären $15 und $18 Werthe.

Diese vortheilhafte Offerte wird uns ein sehr gute Weihnachtsgeschäft eintragen, denn die Ueberzieher, die wir sonst zu $15—$18 verkaufen — jetzt auf $12 herabgesetzt — bilden wegen ihres ungewöhnlichen Werthes das Gespräch der Stadt. Es sind Ueberzieher, die hinsichtlich Eleganz und Aussehen einen Vergleich mit den besten zu $20 bis $25 verkauften Ueberziehern aushalten.

Für nur $12.50

könnt Ihr in „The Continental" einen bequemen, modernen Ueberzieher, sorgfältig handgeschneidert und zuverlässig ausgestattet, aus durchweg guten Stoffen gemacht, kaufen. Eine Auswahl zahlreicher Stoffe, und ein Lager von Effekten, aus dem Jedermann den Ueberzieher aussuchen kann, den er sich gerade wünscht. Kommt, und kauft Euch einen derselben.

Lokalbericht.

Broberg-Mershon.

Das frühere Dienstmädchen des Maklers erhält $15,000 zugesprochen.

Der zweite Prozeß von Agda Broberg gegen den Makler James R. Talmadge Mershon endete gestern damit, daß die Geschworenen in Richter Smith's Gerichtshof der Klägerin $15,000 zusprachen. Der Beklagte war, wie beim ersten Prozeß, in welchem die Jury auf nur $1500 Schadenersatz erkannte, weder anwesend, noch durch einen Anwalt vertreten. Er soll jetzt in Kansas City sein. Seine Frau, die ihn auf Scheidung verklagt hat, ist in St. Louis bei ihren Eltern.

Frl. Broberg war Dienstmädchen in Mershon's Hause und hat bezeugt, daß Mershon eines Abends, als seine Frau nicht daheim war, ihr einen Schlaftrunk gegeben und sie dann vergewaltigt habe. Sie ließ ihn verhaften, aber ein Stadtrichter verurtheilte ihn nur wegen „unordentlichen Betragens" zu $25 Geldstrafe.

In der Verhandlung des Scheidungsprozesses von Frau Antonia Uhlir gegen ihren dritten Mann trat ihr zweiter Mann, John Cerveny, 707 Jefferson Str., gestern vor Richter Carpenter als Zeuge für seine Ex-Gemahlin auf. Viel genutzt hat er ihr damit freilich nicht, denn er theilte mit, daß er es nur sieben von den vierzehn Jahren seiner Ehe bei ihr ausgehalten hätte. Uhlir hat vor seiner Verheirathung mit der Klägerin gleichfalls zwei Ehen durchgemacht. Er und Cerveny saßen im Gerichte neben einander und schütteten gegenseitig ihr Herz aus.

J. M. Landis, der Sohn eines vor zwei Jahren verstorbenen New Jerseyer Millionärs, hat seine Frau Grace Kinkaid Landis, wegen Verlassens auf Scheidung verklagt. Sein Wohnort ist, wie sein Anwalt A. W. Gage angibt, unsicher; jede Woche kommt er auf drei Tage nach Chicago. Vor zwei Monaten feuerte Landis im Sprechzimmer eines Anwalts in Bridgeton, N. J., mehrere Schüsse auf R. Bert ab, die aber keinen Schaden thaten. Der Vorfall, mit dem die Großgeschworenen sich jetzt beschäftigen, stand im Zusammenhang mit dem häuslichen Unfrieden, der zu der Scheidungsklage geführt hat.

Die Klage von Frau Marguerite L. Sobra, 2932 Indiana Ave., gegen Jakob J. Franks, den Präsidenten der Rockford Watch Company, und den Detektive Samuel De Bolt auf $100,000 Schadenersatz ruft die Erinnerung an den Prozeß wach, den Frau Sobra in den Jahren 1903—05 wegen eines angeblichen gebrochenen Eheversprechens gegen Franks führte. Frau Sobra verklagte damals Franks, der zu jener Zeit unverheirathet war, auf $50,000, erklärte Franks sei unzählige Male auf ihr Zimmer gekommen, um sich um ihre Hand zu bewerben, und zeigte das Hochzeitskleid, das sie sich schon angeschafft hatte. Franks dagegen behauptete, er sei nur einmal zu ihr gegangen, und zwar auf ihren Wunsch, um Ringe zu prüfen, auf die sie Geld leihen wollte. Die Geschworenen entschieden zu Franks Gunsten.

Weder Franks, noch L. Whipp, der damalige, und H. A. Boissat, der jetzige Anwalt von Frau Sobra, wissen angeblich, was diese mit der neuen Klage bezweckt.

— Sie: Johann, mach' dir einen Knoten in's Taschentuch vor'm Schlafengehen, damit du nicht vergißt, morgen um vier Uhr aufzustehen!

Feuer-Panik.

E. E. Lehmann, Sekretär der Fair, rettete ein Menschenleben.

Schaden etwa $1200.

Feuer, das heute früh kurz vor zwei Uhr in der Anlage der Lincoln Safe Deposit Co. im Erdgeschoß des vierstöckigen Apartmentgebäudes, Nr. 1376 N. Clark Straße, ausbrach, verursachte eine Panik unter den Bewohnern. E. E. Lehmann, Sekretär der Fair, und James McGillen, die in Herrn Lehmann's Kraftwagen des Weges kamen, trugen zwei Mädchen aus dem brennenden Hause.

Das Feuer blieb auf das Erdgeschoß beschränkt. Der erstickende Qualm füllte aber das ganze Gebäude an und gefährdete das Leben der Bewohner. Im zweiten Stock wohnt die Damenschneiderin K. M. Kieram, im dritten August Peterson und Familie und Charles Wilson und Familie. Die fünfjährige Ethel Peterson wurde von Herrn Lehmann gerettet.

Im vierten Stock wohnen Frau August Paus, Fred. Ballou und Familie und Richard Stevenson und Familie. Die 18jährige Irene Paus wurde von McGillen ins Freie getragen.

Die Mehrzahl der nur nothdürftig bekleideten, zur Flucht auf die Straße genöthigten Bewohner suchte Zuflucht im Rienzi-Café, Diversey Boulevard und N. Clark Straße, und blieb dort, bis das Feuer gelöscht war.

Im ersten Stock befindet sich die Anlage einer Bank- und Grundeigenthums-Firma, deren Sicherheitsgewölbe sich im Erdgeschoß befinden. Arthur Straßheim ist Präsident der Firma, Henry E. Straßheim ihr Vizepräsident.

Das muthmaßlich durch Kurzschluß verursachte Feuer brach im hinteren Theil des Sicherheitsgewölbes aus und verursachte etwa $1200 Schaden.

Retter in der Noth.

Herr Lehmann befand sich, von seiner Gattin, McGillen und Robert L. Boyer, Nr. 1180 Sheridan Road, begleitet, in seinem Kraftwagen auf der Fahrt nach seiner Wohnung, Nr. 251 Lake View Ave., als er, in der Nähe des Apartmenthauses angelangt, den aus den Fenstern dringenden Rauch sah. Fast gleichzeitig bemerkte Polizist Christ. List den Brand. Während der Beamte die Feuerwehr alarmirte, sprangen Lehmann und McGillen ab, eilten in das brennende Gebäude und weckten die Bewohner. Die kleine Peterson und Frl. Paus waren vor Schreck wie gelähmt. Sie wurden, wie gesagt, von Lehmann und McGillen gerettet.

Durch Flammen vertrieben.

In der von Frau George Tichner im Hause Nr. 2245 Albany Ave. betriebenen Kolonialwaarenhandlung brach heute früh Feuer aus. Frau Tichner und ihre beiden kleinen Kinder mußten halbnackt aus der hinter dem Laden gelegenen Wohnung auf die Straße flüchten. Die Aermsten fanden freundliche Aufnahme bei einem Nachbar. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es $300 Schaden angerichtet hatte.

Auch Gustav Lumas und Familie, Nr. 1653 Lincoln Straße, wurden heute früh um vier Uhr durch Feuer, dessen Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, zur Flucht genöthigt. Ein Polizist hatte sie geweckt. Sie entkamen unversehrt. Das Feuer wurde gelöscht, ehe nennenswerther Schaden verursacht worden war.

— Der Eifrige. — Was haben Sie denn am letzten Sonntag angefangen, Herr Skribt?—Die Umrisse zu einem neuen zweibändigen Roman!

Holde Eintracht.

Gouverneur und Bürgermeister verständigen sich. — Betrübte Zuschauer.

Friede herrscht im republikanischen Lager, nur die Herren McEwen, der sich einst mit der stolzen Hoffnung trug, Gouverneurskandidat der Partei zu werden, und Lorimer, bis vor wenigen Jahren „Boß" von allem Land, soweit er sah, sehen mit gemischten Gefühlen zu. Die Großen haben sich verständigt, Bürgermeister Busse hat mit Gouverneur Deneen ein Bündniß geschlossen, und die Vereinbarungen sind folgende: Als Vertreter „at large" des Staates Illinois auf der nächsten republikanischen Nationalkonvention werden von der Staatskonvention erkoren werden, der politischen Etikette gemäß, die Bundessenatoren Cullom und Hopkins, ferner die Herren Busse und Deneen; Chauncey Dewey, der reiche Wardpolitiker in der zweiten Ward, erhält die einheitliche Unterstützung der republikanischen Maschine in der Bewerbung um den Kongreßsitz vom ersten Illinoiser Bezirk; der städtische Einnehmer Magerstadt wird wieder Vertreter jenes Bezirks im republikanischen Staatsausschuß. Die Herren Busse und Deneen haben hinsichtlich der Stadt Chicago eine völlige Interessengemeinschaft vereinbart. Fr. L. Smith von Dwight, Ill., hat nach der Wirbelwindkampagne des Gouverneurs in den letzten Wochen seine Hoffnungen auf die republikanische Gouverneurs-Nomination feierlich begraben und Herrn Deneen hier seiner Unterstützung versichert, auch durchblicken lassen, daß ihm die Nomination zum Vizegouverneur = Kandidaten genehm sei. Das wirft nun in manchen politischen Kreisen die ängstliche Frage auf, wie „Körnel" Smith in der Frage der persönlichen Freiheit beschlagen ist, denn als Vizegouverneur ist er Vorsitzer des Staatssenates, und man befürchtet, daß die liberalen Elemente einen nicht durchaus zuverlässigen Kandidaten nicht verdauen möchten.

Im Hamilton Klub wird morgen Mittag Bundesgeneralanwalt Bonaparte Ehrengast bei einem Festessen sein, bei dem auch der Nationalabgeordnete Lowden gefeiert werden soll. Roy J. West, Vorsitzer des republikanischen Staatsausschusses, wird eine Rede „schwingen".

Das Brown Palace Hotel in Denver wird das Illinoiser Hauptquartier während der demokratischen Nationalkonvention sein.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Für Heiserkeit oder Halsentzündung gebrauche man Brown's Bronchial Troches. Ein einfaches Heilmittel, sehr wohlthuend bei chronischen Hals- und Lungenleiden. Nur in Schachteln verkauft.

Raubmord.

Der Kolonialwaarenhändler Louis Rabinovitz, der am Abend des 12. Dezember, wie berichtet, in seinem Laden Nr. 136 Washburne Ave. von zwei Banditen überfallen und, als er sich zur Wehre setzte, von einem der Halunken niedergeschossen wurde, ist heute im County-Hospital der Wunde erlegen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Der angebliche Thäter, ein gewisser Edward Walters, befindet sich in Haft. Er wurde am 13. Dezember verhaftet und in der Bezirkswache an Maxwell Str. eingesperrt. Rabinovitz hatte ihn angeblich mit Bestimmtheit als einen seiner Angreifer wiedererkannt.

Vom Feinde lernen.

Die Anti-Saloonliga nur dort erfolgreich, wo sie organisirt ist.

(Eigenbericht der „Abendpost").

Springfield, Ill., 19. Dez. Die Anti-Saloon-Liga hat soeben Countyverbände in den Counties McLean, DeWitt, White und Lee gegründet. Die Verbandsstelle ist in den Countysitzen, den Städten Bloomington, Clinton, Carmi und Dixon. Wie schon mitgetheilt, geht die Liga darauf aus, alle vier Counties in der nächsten Frühjahrswahl „trocken" zu legen. Die wichtigste Versammlung war in Bloomington, einer Stadt von 40,000 Einwohnern, 150 Meilen südwestlich von Chicago. Der Advokat E. A. Scrogin von hier, einer der Organisatoren, führte in der von fast allen Weilern im County McLean beschickten Versammlung aus, daß die Liga nur dort erfolgreich sei, wo sie eine Organisation besitze. In den Local Option-Abstimmungen im November hätten 91 Prozent der Townships für Prohibition gestimmt, wo die Liga und ihre Anhänger organisirt gewesen seien, von den anderen Townships, wo keine solche Organisation gewesen sei, wären aber nur 2½ Prozent „trocken gegangen". Die Lehre, daß die Organisation der liberalen Elemente eine unbedingte Nothwendigkeit ist, schon um dem Einfluß der massenweise verbreiteten Lug- und Trugschriften der Hetzer auf die gedankenlose Menge entgegenzuwirken, kann daher garnicht genug betont werden. Immerhin wissen die Führer der Liga, daß ihre nächsten Kämpfe nicht so leicht sein werden, wie die bisherigen. Die Wirthschaftsinteressen arbeiten insgeheim. Der erste der vier Prozesse über die Verfassungsmäßigkeit des Local Option = Gesetzes dürfte bald nach Weihnachten seinen Anfang nehmen. B.

Aufregende Bescheerung.

Lehrerin, die den Santa Claus spielte, erlitt Brandwunden.

Einen aufregenden Verlauf nahm gestern Abend die Weihnachtsbescheerung der Zöglinge in Girtons Privat-Mädchenschule zu Winnetka. Frl. Florence Risley, eine Lehrerin, hatte die Rolle des Santa Claus übernommen. Als sie aus dem für diesen Zweck eigens hergestellten Kamin kletterte, gerieth ihr wolliger Pelz an der Flamme eines der am Weihnachtsbaum prangenden Lichter in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte Frl. Risley sehr schmerzhafte, aber glücklicherweise nicht gefährliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen erlitten. Eine andere Lehrerin wollte in der ersten Aufregung den Weihnachtsbaum zum Fenster hinauswerfen lassen, das wurde aber von der Verunglückten verhindert. Letztere wohnte, nachdem ein Arzt sie verbunden hatte, der Bescheerung bei, aber nur als Zuschauerin, nicht in der Rolle des Weihnachtsmannes.

Wo war Nena?

Ging gestern Abend fort und kam erst heute zurück.

Die 14jährige Nena Adams, 1116 Oakdale Ave., verließ gestern Abend um 7 Uhr das elterliche Haus, um zu Dr. A. H. Gordon, 268 La Salle Ave., zu gehen. Als sie um 2 Uhr Nachts noch nicht zurückgekehrt war, ging ihr Vater zur Chicago Ave.-Bezirkswache und ersuchte die Polizei, nach der Vermißten zu forschen. Mehrere Detektives waren heute Morgen noch mit dieser Aufgabe beschäftigt, als Nena sich um 7 Uhr zu Hause einfand. Sie war im Hause von Dr. Gordon gewesen, hatte ihn aber nicht angetroffen und sich nach kurzem Warten entfernt, indem sie zu Frau Gordon sagte, sie würde heute Morgen wiederkommen. Die Nacht will das Mädchen dann bei einer Freundin zugebracht haben.

Exkursionen nach Elberta, der deutschen Kolonie, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat zum ½ Preis für die Rundreise. Siehe Anzeige.

dz20—ja21X

Personal-Nachrichten.

— Das fünfzigjährige Priesterjubiläum des Pfarrers James M. Hayes, eines 80 Jahre alten Mitgliedes des Jesuitenordens, wurde gestern mit einem zwanglosen Festessen im St. Ignatius-College gefeiert. Am Sonntag Nachmittag soll eine zweite Feier stattfinden. Pfarrer Hayes ist seit 28 Jahren in Chicago und hat den größten Theil dieser Zeit als Lehrer gewirkt.

— Pfarrer J. M. Dunne von der Blessed Sacrament Church, 22. Str. und Central Park Ave., feiert am Sonntag und Montag sein 25jähriges Jubelfest als Priester. Am Sonntag Abend veranstaltet seine Gemeinde ihm im Versammlungsraum der Kirche eine Feier, und am Montag Vormittag ist Festgottesdienst. Pfarrer Dunne, der vor 51 Jahren in Chicago geboren wurde, ist der erste Pfarrer der Gemeinde und hat deren Eigenthum zu einem der werthvollsten Bestände in der Erzdiözese gemacht.

— John Houston und Gattin, die Eltern des Stadtrichters W. Houston, feierten gestern Abend im Hause ihres Sohnes, 2645 N. 44. Ave., ihr goldenes Hochzeitsfest. Das Ehepaar kam im Jahre 1869 von England nach Chicago. An der Feier nahmen Richter Orrin N. Carter vom Staats-Obergericht, Richter McEwen und mehrere Stadtrichter mit ihren Frauen theil.

— Ein seltenes Fest feierte die Schankwärter- und Kellner-Gewerkschaft Allemania Nr. 83, J. W. W., in ihrer Halle, 232 Ost North Ave., den 23. Stiftungstag der Gewerkschaft, den 75. Geburtstag ihres Mitgliedes Fred. E. Dreßler und dessen 15jähriges Jubiläum als Finanz-Sekretär. Dem Jubilar wurden ein ansehnliches Geldgeschenk und ein Anzug überreicht. Als Spruchmeister leitete Sigmund Stern die Versammlung, und alle Anwesenden haben durch Reden, Vorträge und Gesang das Fest verschönern helfen.

— Sie weiß Bescheid.—Er: So, ich bin fertig, gib mir schnell noch den Hausschlüssel.—Sie: Wozu denn den Hausschlüssel? Du findest ja doch nicht das Schlüsselloch, wenn du nach Hause kommst!

Parfüm

Lazell's Parfüme, alle Sorten, ½-Unze-Flasche in Weihnachtsschachtel, spez. zu 15c

Agincourt Beauty Buds Parfüm, 1-Unze-Flasche 25c

LeMaire's Parfüme, in Weihnachts = Packeten, speziell zu 50c und 25c

Eastman's Royal Parfüme, in hübschen Packeten, zu $1.50 herunter bis 25c

Belezaire Parfüme, in hübscher japanischer Schachtel 15c

Offen jeden Abend bis Weihnachten

Offen heute Abend

Offen jeden Abend bis Weihnachten

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Feiertag-Halstrachten

(Main Fl., State Str.)

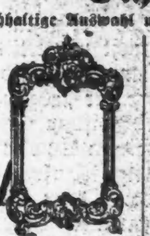
Fancy Spitzen Jabots, in einer Unzahl hübscher Muster, jede in netter Schachtel, 89c Werthe, zu 48c

Ruchings, in allen Farben und Mustern, 6 Stücke in einer Schachtel, Auswahl zu, die Schachtel, 57c, 48c, 25c und 19c

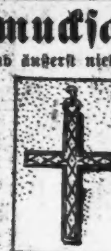
Fancy handgemachte Stocks, ein hübsches Weihnachtsgeschenk, jeder in hübscher Schachtel, Samstag, 48c und 25c

Schmucksachen lösen die Geschenke-Frage.

Reichhaltige Auswahl und äußerst niedrige Preise halten uns geschäftig. Gravirungen frei. (Main Floor, State Str.)



Schwere vergold. Bilderrahmen, m. verschiedenen Mustern — Samstag zu 79c.

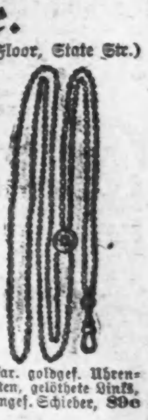


14 K. vergoldet. Kreuz, fcy gravirt u. m. Stein, od. neues vergoldetes Siegelkreuz, spez. 69c

Goldgefüllte gravirte Uhren für Männer und Knaben, Hunting oder Open Face, ausgestattet mit echtem amerikanischem Werk..... $2.45

Massiv goldene Vorstecknadeln, Steinfassung besteht aus Turquoise, Perlen, Amethyst und Rubies, Auswahl.................. 79c

14kar. goldgefüllte Broschen, hübsche Stein = Fassung, in fancy gefütterter Schachtel.. 69c



14kar. goldgef. Uhrenketten, gelöthete Links, steingef. Schieber, 89c

Ein geschäftiger Block langer Spielwaaren-Laden.

(Vierter Floor, State Straße bis Dearborn Straße).

Weihnachtsbaum = Verzierungen, rothe Papierglocken, sehr reizend, Dutzend.................... 5c

Reizende Tinsel Trims med Ornamente, speziell.......... 1c

Reizend und dauerhafte Weihnachtsbaum-Verzierungen, in neuen Entwürfen von Tinsel und Glasglocken die Auswahl zu............ 3c

7x9-zöll. eiserne Ranges, mit Wasserheizer, schön finished in Nickel, volle Ausstattung von Kochgeschirren, vollständig.............. 49c

Eisenbahnzüge auf Geleise, Lokomotive, Tender, 2 Coaches, Kreis-Geleise........... 89c

Upright Engine, Messing Zylinder-Boiler, befestigt auf Staki Base, Glas Wasser Gauge und Pfeife, zu........... 89c

10zöll. Teddy Bären, mit gestrickten Sweaters u. Kappen sehr reizend. 49c

18zöll. vollständige Gelenkpuppen, hübscher Bisquekopf, lang wallendes Lockenhaar, schlafende Augen, Naturhaar Augenwimpern, Schuhe u. Strümpfe 85c

Taschentücher: Die populärsten Geschenke.

(Main Floor, Madison Str.)

Ein unvergleichliches Lager um davon zu wählen, zu sehr anziehenden Preisen. Geschenkschachteln frei.

Fancy spitzenbesetzte Damen-Taschentücher, Swiß bestickt und hohlgesäumt bestickt, über fünfzig verschiedene Muster um davon zu wählen, die reguläre 25c Sorte, Auswahl, 6 in netter Weihnachtsschachtel 75c, Stück........... 12½c

Feine Qualität hohlgesäumte bestickte Damen-Taschentücher, 3 in einer hübschen Weihnachtsschachtel verpackt, nie für weniger als $1 verkauft — morgen, die Schachtel zu.................. 59c

Extra feine Qualität Damen = Taschentücher, reinleinen, handbestickt, hohlgesäumte Stickerei, Croß-Barred und spitzenbesetzt, hunderte von Mustern um davon zu wählen, und feine Qualität irländ. und deutsche leinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer und Damen, mit hübschen gestickten Initialen. Ihr würdet sie als billig betrachten zu 75c; Eure Auswahl Samstag nur..... 48c

Feine Qualität reinleinene Taschentücher für Männer und Damen, mit netten handgestickten Initialen, nett verpackt und mit Seidenbändern geknotet, in schöner Weihnachtsschachtel, $1.25 Werthe, morgen, 6 in Schachtel 90c; oder, Stück.. 15c

Feine Qualität reinleinene Taschentücher für Männer und Damen, bestickt, hohlgesäumt-bestickt, ausgezackte Ränder und neue Croß-Bar-Effekte, handgestickte Tupfen und Muster aller Sorten, in einem endlosen Assortment von Mustern, viele mit handgestickten Initialen, kosten gewöhnlich 50c, Samstag zu........................... 25c

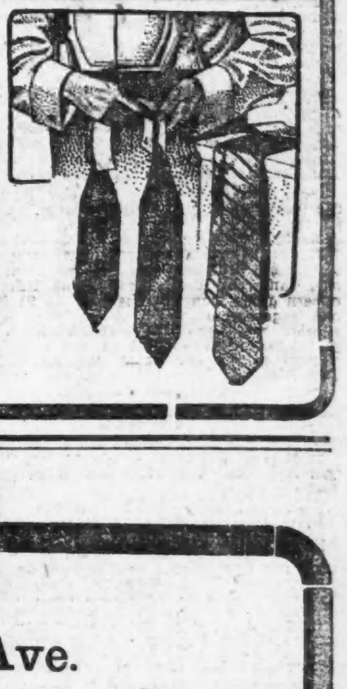
Reinleinene bestickte Damen-Taschentücher, sechs nette Muster, in netter Weihnachtsschachtel verpackt; Andere verlangen $2 dafür; morgen, die Schachtel.................. $1.15

Reinseidene Männer-Taschentücher, mit netten seidengestickten Initialen, dieselbe Qualität die regulär für 40c verkauft wird, zu....... 25c

Kauft Ihr für den Mann Geschenke wie Halstrachten, Hemden,

(Main Floor, gerade innerhalb des Dearborn Str. Einganges.)

Hosenträger etc.? Warum dieselben morgen nicht hier kaufen und die Auswahl haben von einem reichhaltigen Lager zu solch verlockend niedrigen Preise wie diese?



Feiertags-Halstrachten, neue exklusive Farben, schöne französische Novitäten und alle die neuesten schlichten Farben, in den neuen Facons, gefaltete Four-in-Hands, Shield Tecks und Band Tecks. Die gewöhnlichen $1 Sorten, jede Halsbinde in einer hübschen Geschenkschachtel, nur für Samstag, das Stück zu.................. 48c

Customhemden für Männer, in einer fast endlosen Auswahl von gemusterten und gestreiften Effekten und blaue Cahmbray und weiße Dreßhemden, mit einfachem oder gefälteltem Busen. Reguläre oder Coatkragen, feste Manschetten oder separate Manschetten, dazu passend. Alle Größen und Aermel-Längen. Ein Bargain den Ihr anderswo nicht erhalten könnt. Auswahl zu........... 98c

25 bei 46-zöll. reinseidene Surahseide Mufflers für Männer, hohlgesäumte Enden. Prächtige $1.75 Werthe, morgen.................. 98c

Feinste Qualität 25 bei 53-zöll. Barathea-Seide Reefer Mufflers, kosten rings um uns $3.00, speziell zu.............. $1.98

Extra Qualität Seide Elastic Web Männer-Hosenträger, dopplete weiße Kalbleder-Enden, beste goldplattirte Schnallen, Samstag, in fancy Holzschachtel, nur.................. 69c

Männer-Hosenträger, feine Qualität mercerized elastisches Webbing, vergoldete Schnallen, in fancy Schachtel, nur............ 48c

Importirte wollene Blanket Baderoben für Männer, 15 Muster zur Auswahl, Andere verlangen $6, speziell zu.. $3.48

Der Rest von Willson Bros.' import. und hiesigen Strümpfen, in grau, braun, lohfarbig, blau, Lavender, weiß und fancy Effekten, zu.................. 25c

Yondorf's

Milwaukee und Chicago Ave.

Das Ende ist nahe!

Nur noch eine kurze Zeit, und der große Verschleuderungs = Verkauf des Lagers von Maas, Baer & Co. wird der Vergangenheit angehören. Tausende der feinsten Bargains sind noch übrig, aber Ihr müßt Euch beeilen, wenn Ihr Euch noch einige derselben sichern wollt. Unter den ausgezeichneten Gelegenheiten morgen befinden sich die folgenden:

$15 Winter = Anzüge und Ueberzieher für Männer, für **$8.75**

$20 Winter = Anzüge und Ueberzieher für Männer, für **$11.75**

$3.50 und $4 Novelty = Anzüge und Russian-Ueberzieher für Knaben **$1.95**

$5 Ueberzieher und Kniehosen-Anzüge für Knaben **$2.45**

Kauft alle Eure Weihnachts-Ausstattungen morgen und spart 40 Prozent!!

Offen jeden Abend bis Weihnachten

Ein ganz Gefährlicher.

Unter der auf Raub in drei Fällen lautenden Anklage befindet sich der 32jährige George Sullivan, Nr. 4616 Wentworth Ave., in Haft. Er wurde heute von John Maroney, Fahrgelderheber in der Hochbahn = Haltestelle an der 61. Straße, als der Bandit bezeichnet, der ihn in der Haltestelle am 28. November überfiel und um $14 beraubte. Die beiden anderen Kläger sind die Schankwirthe Frank Lamb, Nr. 5159 Princeton Ave., und Jakob Zimmermann, Nr. 357 47. Straße. Beide wurden angeblich von Sullivan ausgeplündert und in den Geldschrank gesperrt. Die Polizei fahndet auf einen Spießgesellen des Häftlings.

Tödtlich verlaufen.

Newton Purvince, der sich Brandwunden zugezogen hatte, indem er im Bett geraucht hat, ist den erlittenen Verletzungen erlegen. Auch Selma Swanson, die bei der Familie Worthington, Nr. 4454 Drexel Blvd., als Dienstbote beschäftigt gewesen, ist den Brandwunden erlegen, die sie am Mittwoch erlitten hatte, indem sie unvorsichtig mit Gasolin umging.

In seiner Wohnung, Nr. 6051 Halsted Str., ist der Bahnwärter John Shaw heute den Verletzungen erlegen, die er vor einigen Tagen erlitt, indem er an der Kreuzung von 79. und Halsted Str. von einer Leiter stürzte.

— Falsch verstanden. — Wie hoch kommt das Holz heuer, Huber?—Heuer kommt's drei Treppen, im Keller is es uns vor'n Jahre zu feichte 'worden!

Lokalbericht.

Briefkasten.

J. E. — Ganz so gut wie Sie zu glauben scheinen, verstehen Sie offenbar die Sachlage nicht. Ihre „Warnung" ist viel zu allgemein gehalten, als daß ihr die gewünschte Weiterverbreitung gegeben werden könnte. Daß derartige Geschäftsunternehmungen keine Wohlthätigkeits-Anstalten sind, ist am Ende wohl Jedem klar, der überhaupt etwas weiß von der Welt, in der er lebt.

A. K. — 1) Am Panamakanal wird sehr eifrig gearbeitet. Der Aufenthalt in der Kanalzone soll neuerdings nicht mehr sehr gesundheitsgefährlich sein. Ob sich dort Arbeitsgelegenheit für Sie finden würde, können Sie im hiesigen Amtslokale der Bundes-Zivildienst-Kommission erfahren, das sich im 13. Stockwerk des Bundesgebäudes befindet. Fragen Sie nach Herrn Peter Newton. 2) Um in die Bundesflotte eintreten zu können, würden Sie vorher mindestens die Absicht kundgegeben haben müssen, Bürger der Ver. Staaten zu werden, d. h. Ihr „erstes Papier herausgenommen" haben. Das Werbebüro für die Flotte befindet sich im Freimaurertempel.

„Diskussions-Klub." — Der „Gegenseitige Unterstützungs-Verein", Zimmer 418 Ashland Block.

Sch. — Die Sache hat ihre Richtigkeit. Der Preis beträgt 3c das Stück.

J. P. — Das gerichtliche Urtheil muß befolgt werden, so lange es nicht entweder durch einen neuen Prozeß in demselben Gerichte, oder im Berufungswege von einem höheren Gerichte aufgehoben ist. Dieses zu erreichen, müßten Sie sich an einen Anwalt wenden.

A. C. — Unter bemeldeten Umständen haben Sie kein Anrecht auf eine Kündigungsfrist. Sie benützen die Wohnung nicht kraft eines Mieths-, sondern kraft eines Arbeitsvertrages. Mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses erlischt auch Ihr Recht, die Wohnung zu benutzen.

Frau M., W. 12. Str. — Der Mann hat das gesetzliche Dower-Recht am Grundeigenthum seiner Frau. Die Frau kann das Eigenthum ohne seine Zustimmung nicht verkaufen, weil ohne solche Zustimmung das Eigenthum dem besagten Anrecht des Mannes unterworfen bleiben würde.

M. & L. — Die bundesgesetzlichen Vorschriften bezüglich der Herstellung und des Vertriebs von spirituösen Getränken füllen ein Buch von mehreren hundert Seiten, und es ist unmöglich, hier einen erschöpfenden Auszug daraus zu geben. Begeben Sie sich in die „Internal Revenue"-Office, im Bundesgebäude, wo Sie Ihr Geschäft so wie so anmelden müssen, und man wird Ihnen da alle nöthige Auskunft geben. — Für den Ausschank von Getränken muß die städtische Saloon-Lizens erwirkt werden, deren Preis $1000 für das Jahr beträgt. — Hausirerlizensen werden in Illinois nach Maßgabe der örtlichen Gesetze von den einzelnen städtischen Gemeinwesen ausgestellt.

S. S. 22. — Ihr Mann kann gerichtlich verurtheilt werden, Ihnen ein angemessenes Nährgeld zu zahlen. Sprechen Sie im Countygericht vor und fragen Sie nach Herrn Anderson, der sich der Sache annehmen wird, ohne daß Ihnen daraus Kosten erwachsen.

Leserin. — Ob die Polize wegen der unrichtigen Altersangabe noch angefochten werden kann, hängt von den Bedingungen der Polize ab. — Um die Versicherungssumme zu erheben, braucht in der Regel nur der Todesbeweis erbracht zu werden.

A. G. — Daß Ihr Schwager Ihnen Geld schuldet, gibt seinen Arbeitgebern kein Recht, ihm zu Ihren Gunsten einen Theil seines Lohnes vorzuenthalten. Um am Lohn Beschlagnahmung zu ermöglichen, müssen Sie zuerst ein gerichtliches Zahlungsurtheil erlangen.

J. St. — Die Eintragung des Ankaufs von Michiganer Grundeigenthum kann nicht im hiesigen Grundbuchamte erfolgen, sondern nur im Grundbuchamte des Countys, in welchem das Eigenthum liegt.

Clybourn Ave. — Die gewünschte Essenz werden Sie in größeren Apotheken entweder vorräthig finden, oder man wird Sie Ihnen dort verschaffen können.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1044—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. K. — Haben Sie eine Uhr auf Abschlagszahlungen gekauft und wollen die Uhr jetzt nicht nehmen, so müssen Sie die gemachte Anzahlung verlieren, da Sie durch die Weigerung den Kaufvertrag brechen.

X. P. S. — Sowohl das Stadt- wie das Staatsgesetz erklärt es für ein Verbrechen, wenn jemand ohne gesetzliche Ermächtigung einen Revolver trägt. Der Uebertreter ist zu verhaften und mit wenigstens $25 Geldbuße zu strafen.

J. E. L. — 1) Wenn eine „Village" in Illinois zur Stadt erhoben sein will, muß sie wenigstens 1000 Einwohner haben. — 2) Will eine Stadt das Briefträgersystem eingeführt haben, so muß sie sich an den Generalpostmeister wenden. Diesem ist es überlassen, nach seinem Ermessen das Gesuch zu bewilligen oder nicht.

1862. 29. P. H. — 1) Hat eine Frau die Scheidung von ihrem Gatten erlangt, so kann sie ihn enterben sowohl in Bezug auf ihren Grundbesitz wie auf ihre bewegliche Habe, und kann, wenn sie will, ihr gesammtes Eigenthum zu gleichen Theilen ihren Kindern vermachen; oder kann ein Kind enterben und Alles den andern geben, ganz wie sie will. — 2) Weder das Jugendgericht noch sonst ein Gericht ist berechtigt, das Eigenthum minderjähriger Kinder zu nehmen. — Unser Rath ist, daß Sie ein Testament machen und darin nach Ihren Wünschen über Ihr Eigenthum verfügen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ascher, Lena, 58 J.; 1561 Congreß Str.
Bauer, Katharine, 85 J.; 1365 N. Mozart Str.
Feldmann, Peter F., 54 J.; 401 Addison Ave.
Glatteß, Henrietta, 61 J.; 16 Vernon Park Pl.
Gabauer, Eddie, 7 J.; 159 Cleveland Ave.
Hammerstein, Moritz, 60 J.; 547 Belden Ave.
Hofmeister, Caroline, 69 J.; 211 Hermitage Ave.
Müller, Katie, 40 J.; 106 N. Centre Ave.
Mueller, Alois, 2 J.; 529 Sedgwick Str.
Paetzke, Frank, 2 J.; 2541 Halsted Str.
Schultz, Henry, 6 J.; 705 Melrose Str.
Schillinger, Mary, 49 J.; 314 Maxwell Str.
Stimming, Theo., 77 J.; 2765 N. Winchester Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Isadore Schreibman — Verbindlichkeiten, $11,959; Bestände, $10,883.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1818—26 W. Montrose Blvd., zwei 1½-stöck. Frame Flatgebäude, F. H. Boswell, $5000.
2530 N. 42. Court, 2-stöck. Frame Flatgebäude, R. E. Abbott, $3500.
831 North Park Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, John Gustafson, $2200.
Mackinaw Ave. und 88. Str., vier 1-stöck. Backstein-Anbauten, Illinois Steel Co., $60,000.
1025—31 Loomis Str., 1-stöck. Backstein-Fundament, Hill Benedict Linseed Co., $15,000.
2212—14 Jackson Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Louos Pasal, $8000.
2114 West 16. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, James Michael, $2700.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Nellie gegen Charles B. Summers, grausame Behandlung; Carrie gegen Melville Green, Verlassen; Agnes gegen Robert R. Schill, grausame Behandlung; James M. gegen Grace Sandis, grausame Behandlung; Amanda gegen Samuel Henderson, Ehebruch; Emma gegen Alwin Rogman, grausame Behandlung; Stanislawa gegen John Slupikowski, Verlassen; Margaret gegen Thomas Sheridan, grausame Behandlung; August gegen Mary Manthey, Verlassen; Konstancya gegen John Adamowski, Trunksucht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Lawrence C. Kodapp, Mary L. Behrendt, 23, 22.
Antonio Villanova, Angela Costa, 28, 27.
P. Axel Corey, Eda M. Almen, 22, 22.
Michael Brodnicks, Ellen Manley, 25, 30.
Vincenzo Massi, Aelia Santachorica, 40, 40.
Allen P. Johnson, May Boesenetlers, 23, 20.
John Ready, Alma Peterson, 23, 21.
John Marovici, Angelia Silverman, 25, 24.
Charley Toppel, Martha Heidemann, 26, 21.
Peter A. Weiner, Tekla Osek, 25, 21.
Harry Kenworthy, Ella Shields, 45, 40.
George Garber, Sarah McNab, 23, 21.
Domenico Sabia, Guiseppa Meccia, 23, 19.
George B. Green, Rose Reinmeyer, 37, 28.
Earl T. Esty, Frances A. Sivan, 22, 22.
Roy L. Dermody, Anna Glaß, 22, 20.
Louis Piccolo, Josephine Gilartoni, 23, 22.
Charles Weitz, Edith Griggs, 26, 23.
Philipp Goranson, Lillian Huber, 22, 24.
Alexander M. Berg, Mollie Shapiro, 24, 24.
Edward D. Schonjett, Minnie Mattig, 24, 18.
Freeman M. Olson, Anna M. Olson, 24, 21.
Albert Hultgoen, Jenny Cedergren, 32, 23.
William E. Collins, Helen E. Richards, 26, 27.
Claude Dyckman, Stella S. Rashley, 30, 22.
Frank W. Dressein, Alvina Beeskow, 32, 23.
Henry J. Schaefer, Myrtle Baker, 21, 20.
Nels Osberg, Ellen Hoglund, 21, 22.
William T. Ashby, Elizabeth E. Leonard, 26, 28.
Jerry C. Mason, Bessie A. Barta, 39, 36.
Edward Meinken, Mamie Leander, 23, 22.
David Rubenstein, Sara Rose, 22, 22.
J. Westerhoff, Ruby Cheffer, 22, 19.
Samuel Lustig, Minnie Hayner, 22, 20.
John Tiefenbach, Apolonia Stopf, 22, 21.
Michael Brunner, Julia Behnke, 29, 22.
R. Watts, R. Hardies, 25, 24.
Nicholas H. Cooper, Minnie Moehring, 27, 23.
Max Rinsky, Augusta Vogel, 50, 38.
Louis Mackay, Therese Malik, 21, 20.
Frank Ruggaio, Carmela Adelizzi, 22, 21.
Charles M. Orsay, Elizabeth Eberth, 26, 21.
Arthur C. Pahl, Jessie Michael, 21, 18.
George Lindley, Willie Bailey, 34, 29.
Carmalo Mutalipassi, Teresa Lerro, 21, 20.
Maurice Rear, Mamie Hery, 21, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Dezember 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00¼—1.01¾; Nr. 3, roth, 99c—$1.00¾; Nr. 2, hart, $1.06—$1.08; Nr. 3, hart, $1.00—$1.06.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.08—$1.11; Nr. 3, $1.05—$1.13.

Mais, Nr. 2, 63¾c; Nr. 2, weiß, 60½—60¾c; Nr. 2, gelb, neu, 66c; Nr. 3, neu, 54½—55½c; Nr. 3, weiß, neu, 54½—55c; Nr. 3, gelb, neu, 57—57½c; Nr. 4, neu, 53—53½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 51½—52¼c; Nr. 4, weiß, 49½—51c; Standard, 52½c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.35—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.40; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$5.20; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $15.00—$16.50; Nr. 2, $12.50—$14.00; Nr. 3, $11.00—$12.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; geringere Sorten, $9.00—$10.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 98⅝c; Mai, $1.05; Juli, 97⅞c.

Mais, Dezember, 56¾c; Mai, 57¾c; Juli, 56⅞c.

Hafer, Dezember, 50½c; Mai, 54c; Juli, 48c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 51,000, von Mais auf 278,870, von Hafer auf 370,254 Bushels. Verschickt von hier wurden 68,292 Bushels Weizen, 197,198 Bushels Mais und 341,241 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.67½; Mai, $7.77½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.50; Mai, $12.97½.

Rippchen, Januar, $6.67; Mai, $6.97½.

Oel.

Prima, weiß, 150	0.09¾
Terpentin	0.50
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.13½
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.61

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.00—$5.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $4.50—$4.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $4.60—$4.75; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $4.65—$4.85; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$4.60; gewöhnliche „Throw-outs", $3.50—$4.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25—$5.00; gute bis beste Schafe, $3.75—$4.50; „Yearlings", $4.50—$5.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.75—$6.30.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
Nr. 2, das Pfund	0.17	—0.18
Packwaare, das Pfund	0.17½	—0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzen (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.18½
„Firsts", das Dutzend		0.25
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11	—0.11½
„Daisies", das Pfund	0.11½	—0.12
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.12
Brick, das Pfund	0.11	—0.12
Schweizer, das Pfund		0.15
Limburger, neu, das Pfund		0.14½

Geflügel, Wild und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.08
„Springs", das Pfund		0.08
Hähne, das Pfund		0.06
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	6.00	—8.50
Enten, das Pfund		0.08
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund	0.06	—0.09
Truthühner, das Pfund		0.14
Enten, das Pfund	0.08	—0.10
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Wild—		
Bekassinen, das Dutzend	1.75	—2.00
Regenpfeifer, das Dutzend		1.50
Bärenziemer, das Pfund		0.15
Kaninchen, das Dutzend	0.75	—1.50
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04½	—0.05
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$2.00	—4.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—7.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	1.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, das Faß	2.00	—4.00
Trauben, 4-Pfund Korb	0.13	—0.14
Birnen, das Faß	1.50	—2.50
Kraut, die Kiste	0.65	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.25
Kopfsalat, das Faß	1.00	—3.00
Plattsalat, die Kiste	0.10	—0.12½
Champignons, die Schachtel	0.15	—0.25
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.00
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Zwiebeln, der Bushel	0.45	—0.50
Tomaten, die Kiste	2.00	—4.50
Sellerie, die Kiste	0.35	—3.00
Spinat, der Kübel		0.60
Rüben, der Sack	0.40	—0.60
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.35	—0.40
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.35	—0.80
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.12½	—0.15
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Schachtel	3.00	—3.25
Wachsbohnen, die Schachtel	2.50	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.03
Rothe Nierenbohnen	1.85	—1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.50
Kartoffeln, der Bushel	0.48	—0.53
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	3.00	—3.75

Wieder verschoben.

Entscheidung des Richters Großcup in der Straßenbahn-Angelegenheit.

Richter Großcup verschob heute im Bundes-Kreisgericht die Verkündung seiner Entscheidung über das Gesuch um Auslieferung des Eigenthums der „Chicago Union Traction Co." an die „Chicago Railways Co." nach dem veränderten Reorganisationsplane bis Montag Vormittag um 10 Uhr. Der Aufschub war zur Abschließung der Friedensverhandlungen mit der „Guaranty Trust Co." von New York erforderlich. Der Anwalt dieser Gesellschaft, Tolles, und der die „Fidelity Trust Co." von Philadelphia vertretende geriethen in Wortwechsel über die Form des Berichts an den Richter; dieser ließ sich aber auf keine Entscheidung darüber ein und erklärte, daß die Unterhandlungen zwischen beiden Gesellschaften bis Montag zum Abschluß kommen müßten, damit er vor Abgabe der Entscheidung wisse, ob Harmonie oder Gegensätze herrschen würden.

Wo bleibt das Geld?

Trotz der großen Mehreinnahmen an Wirthschaftslizensen Defizit erwartet.

Eine bislang ungelöste Frage ist die geblieben, wo die Millionen von Dollars geblieben sind, welche die Stadt an Wirthschaftslizensen jährlich mehr einnimmt, denn dem Zweck, für den die Mehreinnahme bestimmt war, der Vermehrung der Polizei, ist sie nur in ganz geringem Maße zugewendet worden. Der städtische Kämmerer stellte heute fest, daß, wenn die Einnahmen der Stadt die zu erwartende Höhe erreichen, und in sparsamster Weise gewirthschaftet wird, doch ein Fehlbetrag von $640,000 im nächsten Fiskaljahre zu erwarten sei. Und dabei sind bereits $2,500,000 Einnahmen von einer Bondsausgabe und $350,000 an Wagensteuern mitgerechnet worden, während die Einnahme an Wagensteuern doch für Straßenausbesserungszwecke bestimmt ist.

* Alle Personen in Diensten des County erhielten heute zwei Drittel ihres Dezemberlohnes wegen der Feiertage, solche, die weniger als $1000 im Jahr verdienen, in Baar, die anderen in Bankanweisungen.

Aus der Höhe.

Dem Fuhrmann John Bartley fiel ein eiserner Haken auf den Kopf.

Von dem Bahnsteig der Hochbahn-Haltestelle an Madison Straße fiel gestern Abend ein schwerer, eiserner Haken und dem auf der Straße befindlichen 24jährigen Fuhrmann John Bartley, Nr. 178 Sangamon Straße, auf den Kopf. Bartley brach bewußtlos zusammen. Der Verunglückte, der eine schwere Schädelwunde erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Vor ungefähr sechs Wochen ereignete sich ein ähnlicher Unfall an derselben Stelle.

Erlöst.

Robert Jefferson, ein am Bau des Südwest-Landtunnels, an 91. und State Straße, beschäftigter Arbeiter, wurde dort bei seiner Arbeit, wie man glaubt, von Sprengpulverdunst übermannt. Er starb auf der Fahrt nach dem County-Hospital in einer Polizeiambulanz. Der Verstorbene wohnte Nr. 431 Wabash Ave.

Der am Mittwoch, wie berichtet, in der „Fair" verunglückte Fahrstuhlführer Samuel Keßler, Nr. 386 Robey Straße, ist gestern im Grace-Hospital den erlittenen Verletzungen erlegen.

Gefährliches Pflaster.

Auf dem Wege nach dem Union-Bahnhof begriffen, wurde gestern Abend die 65jährige Frau Mary Davis aus Sandwich, Ill., an Clark und Adams Straße von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die bejahrte Dame ist mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen.

Aufschwung der Geschäfte.

David R. Forgan fordert Aenderungen im nationalen Bankgesetz.

In einem Vortrage vor dem Männerklub von Hyde Park in der Hyde Park Presbyterianer-Kirche an 53. Straße und Washington Ave. stellte gestern Abend David R. Forgan, Präsident der National City Bank und der Chicago Association of Commerce, einen Wiederaufschwung des Geschäftsgangs in Aussicht.

„In den letzten zwei Wochen," sagte er, „haben die Banken keinem Geschäftsmanne Geld verweigert. In Zeit von wenigen Wochen werden die Geschäfte wieder aufleben, wenn sie auch im Jahre 1908 nicht so flott gehen werden, wie im Jahre 1907. Die letzte Panik war eine bloßer Bankiers-Panik, und zur Verhütung einer Wiederholung in der Zukunft sollten gründliche Aenderungen im nationalen Bankgesetz vorgenommen werden. Die ganze Zukunft des modernen Geschäftswesens beruht auf unserer Kredittheorie. Unter dem bestehenden Gesetz können die Bankiers ihre Reserven nicht gebrauchen, aber was nützen die Reservefonds, wenn sie in den Gewölben liegen? Lassen Sie sich nicht irre machen von Leuten, die Ihnen sagen, unser amerikanisches Geschäftssystem sei faul und unsere Geschäftsleute seien unehrlich. Wenn das wahr wäre, würde das Land schon längst zugrunde gegangen sein. Auf jeden unehrlichen Handel kommen Millionen von ehrlichen."

Herr Forgan wurde zum Ehrenmitglied des Klubs ernannt.

Lebensmüde.

John Palmer beförderte sich mittels Leuchtgases ins Jenseits.

In seinem Zimmer im Hotel Reynolds, Nr. 249 Clark Str., wurde heute Morgen der 35jährige John Palmer an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das er mittels eines Gummischlauchs eingeathmet hatte. An sein rechtes Handgelenk hatte er mittels einer Schnur einen Revolver befestigt, der geladen war.

Der Mann hatte Arbeit gehabt und wohnte im Hotel, seit er aus Warren, Massachusetts, nach Chicago gekommen war. Was ihn veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, ist ein Räthsel, dessen Lösung noch nicht gelungen ist. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. geschafft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

McReynolds stellt sich.

Aber nur, um ein Habeas Corpus-Verfahren einzuleiten.

George S. McReynolds überlieferte sich heute dem Staatsanwalt und wurde in's Countygefängniß gebracht. Er will bei Richter Landis im Bundesdistriktsgericht ein Habeas Corpus-Gesuch einreichen. Dieses stützt sich, wie McReynolds' Anwalt Fyffe mittheilt, auf die Bundesverfassungs-Bestimmungen, daß der Angeklagte in einem Kriminalverfahren nicht gezwungen werden darf, Zeugniß gegen sich selbst abzulegen und daß Niemand ohne gehörigen Prozeß seiner Freiheit beraubt werden darf. Der Fehler, den die Staatsanwaltschaft bei dem Prozeß nach Ansicht der Vertheidigung gemacht hat, bestand darin, daß sie McReynolds' Bücher und Privatpapiere, darunter die Lagerscheine, sein Privateigenthum, als Beweismaterial vorlegte.

* Der 2 Jahre alte Theodore Sietevski, 23 Luce Straße, starb heute an Brühwunden. Seine Mutter hatte vor einigen Tagen heißes Wasser aus einem Kessel in einen Waschzuber gegossen, wobei der Kleine ihr in den Weg gelaufen und das Wasser über ihn geschüttet worden war.

* Im Interesse der Stenographin Elsie Kerr, die im Post Graduate-Hospital an schweren Brandwunden darniederliegt, haben drei ungenannt bleiben wollende Freundinnen dieser jungen Dame zusammen einen Quadratfuß Haut geopfert.

Leset die „Sonntagpost".

Doppelte Siegel Stamps bis 12 Uhr:
Dann einfache Stamps bis Geschäftsschluß

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Feiertag-Reduktionen

beginnen morgen in allen Theilen

des Grossen Ladens!

In den 3 Tagen

vor Weihnachten muß unser großer Vorrath von Feiertags-Waaren verkauft werden

Unerhörte Preis-Herabsetzungen in sämmtlichen Departements

Handschuhe	Pelzwaaren	Spielwaaren, Pianos	Schmucksachen
Lampen	Bric-a-Brac	Puppen, Messerwaaren	Silber-Waaren
Regenschirme	Leder-Waaren	Spiele, Fächer	Bücher
Slippers	Fancy Halstrachten	Fancy Schreibmaterial	Herren-Ausstattungen
Taschentücher	Parfümerien	Kunst-Nadelarbeit	Musik-Instrumente
Bade-Roben	Reise-Taschen	Fancy Leinen	Sport-Artikel
Chinesische Gürtel	Toiletten-Artikel	Babies-Trachten	Sweaters
Geschliffenes Glas	Raucher-Artikel	Photo-Bedarfsartikel	Bilder

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Ein schöner Kalender mit jedem $1 Einkauf.

Verwendet diese Koupons bei allen Euren Feiertags-Einkäufen. Jeder Artikel ist bedeutend unter seinem wirklichen Werth markirt, einige unterm Kostenpreis. Unser Lager ist zu groß, es muß reduzirt werden. Laden offen Sonntag den ganzen Tag und jeden Abend bis Weihnachten.

Diese Koupons können verwandt werden nur am Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag. Verbraucht sie so schnell wie möglich, denn wir können die Vorräthe nicht garantiren, daß sie während der ganzen Zeit vollständig sind. — Eure anderen Weihnachts-Geschenke könnt Ihr befriedigender in unserem Laden erlangen als sonstwo. Alles Mögliche ist geschehen, um das Einkaufen in unserem Laden angenehm zu machen. Wir halten stets auf Qualität, aber die Preise sind immer niedriger.

Dieser Koupon und 69c kaufen einen seidenen Muffler. $1.00-Werth.

Dieser Koupon und 22c kaufen ein Paar seidene Hosenträger für Knaben, — in fancy Weihnachts-Schachteln. 50c-Werth.

Dieser Koupon und 1.59 kaufen einen grauen Oxford Ueberzieher für Knaben, bisher für 2.50 verkauft. Dieser Rock hat eine fancy Front und prachtvolles Wappen am Aermel.

Dieser Koupon und 1.29 kaufen einen doppelknöpfigen 2.00 Kniehosen-Anzug für Knaben. Größen 8 bis 16.

Dieser Koupon u. 29c kaufen einen Reefer Muffler für Männer, Damen, Mädchen oder Knaben. 50c Werth. Hohlgesäumte Enden.

Dieser Koupon und 18c kaufen 2 Spitzen-Taschentücher für Damen, in hübschen Weihnachts-Schachteln — überall für 35c verkauft.

Dieser Koupon und 9c kaufen einen von unseren 25c Ways Muffler, in schwarz, weiß, Maroon oder blau.

Dieser Koupon und 2.50 kaufen irgend welche $3 Männer-Schuhe oder Hut im Laden.

Dieser Koupon und 29c kaufen 50c fleece-gefüttertes Männer-Unterzeug.

Dieser Koupon und 3c kaufen ein Paar 5c Canvas Männer-Arbeits-Handschuhe

Dieser Koupon und 48c kaufen einen Sweater Coat für Knaben, Größen 28 bis 34.

Dieser Koupon u. 8c kaufen einen 15c leinenen Silver Marke Kragen, 60 Facons zur Auswahl.

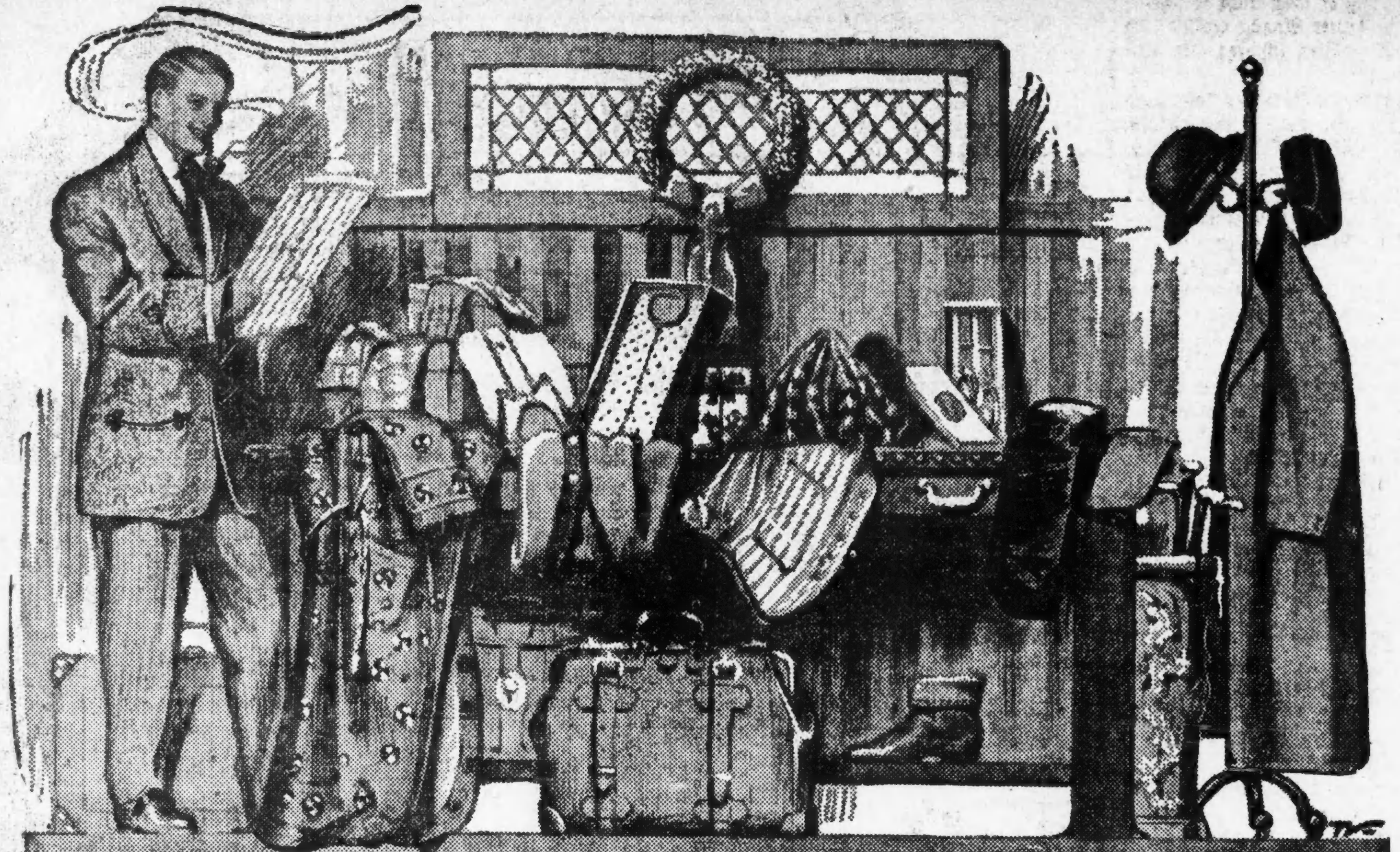
Jahresball Zeitungsangestellter.

Der Unterstützungsverein von Angestellten Chicagoer Zeitungen gibt am Samstag Abend, dem 28. Dezember, im neuen Kolisenm-Annex, Wabash Ave. und 15. Str., seinen zweiten Jahresball. Das Fest verspricht noch erfolgreicher zu werden, als das letztjährige, die Vorkehrungen sind diesmal in noch größerem Maßstabe getroffen. Die Polonaise wird von zwei Kraftwagen mit Gästen und bekannten Mitgliedern angeführt werden.

Schwerer Schaden.

Leuchtgas, das in dem Stallgebäude 288 Laflin Str. einem schadhaften Rohr entströmte, tödtete gestern Abend 16 Pferde und 2 Maulesel. Die Thiere, die einen Werth von $3000 hatten, gehörten dem Fuhrhalter Thomas E. Sheehy, 85 Elburn Ave.

Als der Fuhrmann Martin Riley heute Morgen den Stall betrat, wurde er von dem Gas betäubt und fiel nieder. Sheehy fand ihn bald darauf, es gelang ihm, zwei in einem Nebenraum befindliche Pferde zu retten, doch werden auch diese voraussichtlich noch verenden. Der Polizei, welcher der Vorfall gemeldet wurde, sagte Sheehy, er sei überzeugt, daß ein Unfall, nicht das Werk eines Feindes, vorliege. Der Verlust der Pferde ist ein schwerer Schlag für ihn, und auch für seine Fuhrleute, die dadurch ihre Arbeit verlieren.



Nützliche Weihnachts-Geschenke für Herren und Knaben

Herren-Handschuhe.......$1 bis $5	Herren-Regenschirme....$2 bis $6	Knaben-Handschuhe...50c bis $1.50
Herren-Kravatten.......50c bis $2	Herren-Cardigan-Jackets, 2.50—$6	Knaben-Hemden....50c bis $1.00
Herren-Hemden.........$1 bis $3	Herren-Unterzeug........$1 bis $5	Knaben-Schlipse.......25c bis 50c
Herren-Hosenträger...50c bis $1.50	Herren-Pelzkappen.....$5 bis $15	Knaben-Sweaters......$1 bis $2
Herren-Halstücher.......$1 bis $4	Herren-Regenmäntel..$10 bis $20	Knaben-Gummistiefel......$1.50
Herren-Rauch-Jackets..$5 bis $10	Herren-Anzüge.......$10 bis $25	Knaben-Anzüge.....$2.50 bis $10
Herren-Westen in Seide..$3 bis $5	Herren-Ueberzieher.....$10 bis $30	Knaben-Ueberzieher...$2.50 bis $12

Unser prachtvoller Portfolio-Kalender für 1908 gratis mit jedem Einkauf.

Milwaukee-av. and Division-st. **KLEE BROS & CO.** *Belmont avenue and Lincoln-av*

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „When Knights Were Bold."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater.—„Woman against Woman."
Illinois. — „The Follies of 1907."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Tempel. — „Lea the Forsaken."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The Great Divide."
International. — Italienische Oper.

Ein Ueberfall im Stadtbahnwagen

Der „Berliner Voss. Ztg." wird geschrieben: In einem kleinen intimen Kreise von Befreundeten, Männern und jungen Frauen kam das Gespräch auf die räuberischen Ueberfälle, welche auf Bahnzüge und, sogar bei uns, in Eisenbahnabtheilen auf einzelne Reisende während nächtlicher Fahrten gemacht worden sind. Man malte sich den fatalen bänglichen Seelenzustand aus, in der jeder, und zumal eine alleinfahrende, wehrlose Dame dadurch versetzt werden müßte, wenn in das Koupee, in dem man allein zu bleiben hoffte, Nachts ein Mann von wenig Vertrauen erweckendem Aussehen einträte und sich niederließe; die sich bis zur Angst steigernde Besorgniß, mit der die Gegenwart ihres Sitznachbarn auch die Muthigere erfüllen dürfte. „Ja, das bleibt nicht aus, ich habe es nämlich an mir selbst erfahren" — sagte eine der anmuthigsten Frauen unseres Kreises mit ernstem Ausdruck, der doch eine verborgene Schalkhaftigkeit in den feinen Zügen ihres anziehenden und fesselnden Gesichts nicht völlig zu verdrängen vermochte, „und ich denke noch immer mit gelindem Grauen daran zurück." — „Wie, Sie auch? Wo und wann denn? Erzählen Sie, was ist Ihnen denn geschehen?" erklang es von allen Seiten. — „Na, wenn Sie es wünschen, so will ich's gerne thun. Also: ich hatte mich bei einem Besuch fern in Berlin O. bei Verwandten, den ich allein, ohne meinen Mann oder andere Begleitung gemacht, verspätet. Es war schon 11 Uhr, als ich im Bahnhof Jannowitzbrücke in den Stadtbahnzug, der nach dem Westen fuhr, und in das erste beste leere Koupe stieg. Aber unmittelbar nach mir trat im Moment der Abfahrt ein Mann in denselben Abtheil ein. Er sah wie ein Arbeiter, aber nicht wie einer, der von der Arbeit kommt, aus. Sein Blick hatte etwas Starres und Verglastes. Sein Schritt von der Wagenthür bis zu dem Eckplatz, auf den er sich niederfallen ließ, war ziemlich schwankend. Er schien müde zu sein und schlafen zu wollen. Ich betrachtete meinen neuen Koupegenossen doch mit einem Gefühl von Bangigkeit, das ich vergebens zu bekämpfen suchte. Der Raubanfall auf die reisende Dame mit ihren Kindern im Bahnabtheil war hier nicht lange zuvor erfolgt, und meine erregte Phantasie ließ mich allerlei beunruhigende Anzeichen auf meines Nachbarn Gesicht mit dem Stoppelbart, auf seinen großen, starkknochigen, behaarten Händen, in seiner ganzen Erscheinung sehen. Unwillkürlich fuhr ich erschreckt zusammen, als er plötzlich die unheimlichen Augen aufriß — er war ersichtlich noch gar nicht eingeschlafen gewesen —, näher an mich heranrückte und mit rauher heiserer Stimme fragte: „Freileinken, fahren Sie ooch nach Charlottenburg?" während sein stierer Blick auf mein Gesicht gerichtet war. Ich gestehe, mir wurde ziemlich unbehaglich zu Muthe. Ich stellte mich taub, sah gerade vor mich hin und gab keine Antwort.

Aber so leicht sollte ich ihn nicht los werden. Nach kurzer Pause begann er von neuem — und dabei rückte er mir wieder etwas näher, — „Freileinken, sagen Sie mir doch, ob Sie ooch nach Charlottenburg fahren?" Ich sah ein: das Schweigen hilft mir nichts; dabei beruhigt sich der zudringliche unheimliche Mensch nicht. So faßte ich mir denn ein Herz und antwortete möglichst ruhig: „Nein, nur bis zur Station Bellevue." — „Na denn is't ooch jut, det geniegt," hört' ich ihn mit dem Ausdruck innerer Befriedigung erwidern, und zugleich rückte er wieder weiter zu seiner Ecke. Aber ehe er sich in diese hineindrückte, wendete er sich nochmals zu mir: „Nemlich, Freileinken, det is Sie so: Ick war hier in eene soziale Versammlung mit die Genossen, und da drinkt man denn woll in die Debatte eenen Droppen zu ville. Fünf Seidel und een paar Kognaks mögen't ja woll jeworden sein. Nu is mir so'n bisken duselig in'n Kopp und ich möcht' gern een Nickerchen während die Fahrt machen. Ick wohne Sie neemlich in Charlottenburg. Und da hab ick nu Angst, det ick da noch so in'n Schlaf sein kennte, det ick nich merke, wenn wir schon da sind und denn weiter fahre, wat immer ne eklige Geschichte wegen das wieder Retourkommen is. Und da dacht' ick, wenn ick wüßte, det Sie ooch nach Charlottenburg führen, so könnt ick Ihnen woll bitten, mir da zu wecken und mir mit Sie rauszunehmen. Darum fragt' ick Ihnen, ob Sie ooch nach Charlottenburg fahren. Nee, so bin ick nu mal, immer heflich und jalant zu die Damen. Nu fahren Sie freilich bloß bis Bellevue. Aber wenn Sie so jut sein wollen, mir da zu wecken, so bleib ich woll noch wach bis Charlottenburg. Und nu nehmen Sie 't nich übel un ju'n Nacht ooch." ... Dann gähnte er laut, schloß die Augen und bald hörte ich ihn friedlich schnarchen im Schlaf der Gerechten. Meine frühere Besorgniß wandelte sich in herzlichste Heiterkeit. Erst nahe vor Station Bellevue, als ich ihn kräftig geschüttelt hatte, erwachte er anscheinend nur sehr widerstrebend, und wie im Traum lallend. Ich fürchte, er ist wieder eingenickt und noch über Charlottenburg hinaus in's Land und weiter, vielleicht gar bis Wannsee, gefahren. Das ist die wahre Geschichte meines nächtlichen Ueberfalls im Stadtbahnwagen.

Blut- und Gehirnarbeit.

Der Einfluß geistiger Arbeiten auf das Gehirn ist physiologisch festzustellen in der Menge des Blutes, das diesem Organ zugeführt wird. Je angestrengter das Gehirn arbeitet, desto stärker füllen sich die Hirngefäße mit Blut. Der italienische Forscher Professor Mosso gibt, wie die Zeitschrift „Medizin" für alle mittheilt, ein interessantes, leicht auszuführendes Experiment an, welches diesen Einfluß der geistigen Arbeit auf das Gehirn klar veranschaulicht. Man legt einen Menschen so auf einen Wagenbalken, daß dieser im Gleichgewicht schwebt. Die Füße der Versuchsperson müssen sich dabei selbstverständlich auf der einen, der Kopf auf der anderen Seite befinden. Läßt man nun eine geistige Arbeit verrichten, beispielsweise ein schwieriges Rechenexempel ausführen, so sinkt dasjenige Ende des Wagenbalkens, auf dem der Kopf liegt. Damit ist der Beweis erbracht, daß infolge der erhöhten Hirnthätigkeit eine stärkere Blutzufuhr zum Kopfe stattgefunden hat.

— Aussichtsvoll. — Nicht wahr, Anna, wenn ich mal groß bin, werde ich dein Gatte.—Noch mehr, du darfst mein Hausfreund werden!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painter; stetige Arbeit. S. M. Cummings, 42 West Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrener Weinkellermann. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Engineer mit städtischer Lizens, stetige Arbeit, $18 die Woche; muß Sonntags arbeiten. Kommt gleich, Emigranten Arbeits-Bureau, 294 Blue Island Avenue.

Verlangt: Holzform-Schneider für Damenhut-Fabrik; guter Lohn.
Bernard Bros. & Co.,
350 Wabash Avenue, 5. Floor.
frsason

Verlangt: Möbelschreiner mit Erfahrung im Aufsetzen von Office-Partitions. Nachzufragen: 726 Haddon Ave., nahe California Ave. und Division Str., von 6 bis 9 Uhr.

Verlangt: Agenten für einen neuen Patent-Artikel zu verkaufen für 25 Cts. 81 Süd Clark Str., Zimmer 20. frsa

Verlangt: Einige jüngere Leute für Inventur und Schreibarbeiten. Agenten verbeten. Adr.: J. 972 Abendpost. frsa

Verlangt: Barbier, Samstag und Sonntag. 249 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein zweiter Barkeeper, muß englisch sprechen. Vorzusprechen heute Abend, zwisch 6 und 7 Uhr: 250 East Lake Str. Nicht früher.

Verlangt: Ein Porter, muß guter Dinner-Waiter sein, Zeugnisse verlangt. Montag Morgens anzufragen, 185 East Washington Str.

Verlangt: Ein guter Junge, der die Bäckerei erlernen will. 940 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein deutscher Mann zum Kollektiren. $20 die Woche und alle Unkosten; muß Sicherheit stellen. Adr.: H. 383 Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Porter-Stelle; kann auch Bar tenden. Stein, 230 Blackhawk Str.

Gesucht: Ehrlicher, solider Bartender sucht stetigen Platz. Zacharia, 163 Fremont Str. frsason

Gesucht: Ein Painter sucht irgend eine Beschäftigung. 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher und Wurstmacher sucht stetige Arbeit. 144 Weed Str.

Gesucht: Zwei Männer suchen Arbeit, Stall- oder Hausarbeit. 5437 Paulina Str.

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht Janitor-Arbeit, hat gute Empfehlung, nimmt auch andere Arbeit an. Groß, 1104 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, versteht Küchenarbeit. Adr.: H. 376 Abendpost. frsaso

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stellung als Vormann oder allein. 784 West Madison Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in einem Wholesalehaus oder Grocery. F. Pfister, 93 West Madison Str. European Hotel.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, wünscht das Balsamiren und Leichenbestatten zu erlernen, geht auch nach auswärts. Adr.: H. 381 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarischer nüchterner Mann wünscht Stelle als Porter oder Arbeit im Restaurant. Süß, 802 N. Campbell Ave.

Gesucht: Junger, nüchterner Deutscher sucht Porterstelle oder andere ehrliche Beschäftigung, hat Empfehlungen. Adr.: E. 426 Abendpost.

Gesucht: Talentvoller Mann (25) sucht Beschäftigung. Sladek, 359 Grand Avenue.

Gesucht: Fresko-Painter sucht Stellung irgend welcher Art. Adr.: H. 368 Abendpost.

Gesucht: Anständiger, solider Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: B. 111 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, mehrere Monate im Blacksmith-Shop gearbeitet, kann Pferde beschlagen, sucht Stelle. 1215 Whipple Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht an Cakes zu helfen, Board und Room. 82 Wells Str. Philippi.

Gesucht: Deutscher Techniker, 27 Jahre alt, 7½-jährige Praxis, mit besten Empfehlungen und Zeugnissen, sucht stetige Stellung; Anfangsgehalt $50 monatlich; spricht englisch und französisch. Adr.: Z. 973, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein deutscher Mann, in mittleren Jahren, sucht irgendwelche Stelle; versteht auch Porterarbeit. Adr.: H. 386, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: H. 374, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz als Vormann an Brot, Rolls und Biscuits. 143 Dearborn Ave., W. Kohlman. midofr

Gesucht: Deutscher Schneider sucht Stellung, Rockarbeiter oder Bügler. 399 Albany Ave. midofr

Gesucht: 1. oder 2. Hand an Cakes sucht Stelle. Klingelhofer, 957 Tripp Ave. 17dz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Suche Stelle als Krankenwärter bei Kranken, Invaliden oder Stütze bei alleinstehender Dame, bin guter Haus- und Küchenmann. Adr.: B. 108 Abdpost.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht irgend welche Beschäftigung, Stadt oder Land; hat beste Empfehlungen. 649 Wrightwood Avenue.

Gesucht: Ein deutsches, junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Stadt oder Land. Bitte vorzusprechen. 304 West 18. Straße. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsak, 734 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Maschinennäherinnen an Coats, alle die guten, stetigen Platz wünschen, können ihn hier finden; gute Gelegenheit. 696 N. Ashland Ave., oberer Floor.

Verlangt: Näherin, guter Lohn. 95 E. Washington Straße, Zimmer 43. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 859 Grand Avenue.

Verlangt: Küchenmädchen in Bäkerei-Café. Garben & Groll, 176 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Kinder. 4409 Champlain Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Harris, 318 W. Harrison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3846 Cottage Grove Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3549 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und zum Kochen; muß deutsch oder englisch sprechen. Philip Leckman, 464 Nord Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Südseite. Mrs. Remeroff, 4850 Champlain Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie; gutes Heim für gutes Mädchen. Anzufragen bei Mrs. J. W. Page, 814 Wilson Ave., nahe Clark Str., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Eine gute mütterliche Frau als Haushälterin und auf meine Kinder zu achten, muß englisch sprechen. Kann fünfjähriges Kind haben. E. Norris, 5427 W. Division Str., Austin, Jll.

Verlangt: Haushälterin, bei alleinstehendem Mann im Grocery-Store mitzuhelfen. 388 Ward Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bringt Empfehlungen mit. Dr. Schrayer, 441 Noble Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin, auch Hilfe in der Küche, $5 die Woche; keine Sonntagarbeit. John H. Tyson, 274 S. State Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen. Block, 532 East 50. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 59 Evanston Ave., nahe Clark Straße, 3. Flat.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin. 1249 Milwaukee Avenue, Restaurant.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, kleine Familie. 4503 Dearborn Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Aeltere Haushälterin, katholisch, zu Wittwer, mit vier Kindern, auf's Land; 50 Meilen von Chicago. Briefe erbeten an: John Fuchs, Woodstock, McHenry County, Jll. dofr

Verlangt: Tüchtige Köchin für eine Familie von zwei Personen in Glencoe, Jll. Muß willens sein mit dem Stubenmädchen die Wäsche zu besorgen. Separates Zimmer, leichte Arbeit; Lohn $6.00. Zeugnisse verlangt. Feste Stelle und gute Heimath für eine zuverlässige Person. Adr.: H. 384 Abendpost. do—son

Verlangt: Gute ungarische Köchin, die selbstständig Backwerk zu machen versteht, für Restaurant, keine Sonntagarbeit. Anzufragen bei A. Weiß Co., 39 Süd Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4723 St. Lawrence Ave., 1. Flat. midos

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 1276 Sheridan Road, 2. Flat. midofr

Verlangt: Tüchtiges, stetiges deutsches oder schwedisches Mädchen, alleinstehend, für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei Erwachsenen; in Wilmette; gutes Heim und liberaler Lohn; Empfehlungen erforderlich. Adr.: H. 366, Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3531 Indiana Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: Kindermädchen für Kinder von 3 und 6 Jahren. Referenzen verlangt. 4915 Washington Park Place (einen Block östlich von Grand Blvd.) bimidofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3nov*

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, feinste Plätze an der Südseite. Bester Lohn. 4730 Indiana Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment; kleine Familie; nur ein erfahrenes Mädchen braucht vorzusprechen. Groß, 4433 Drexel Boul.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten; keine Erfahrung erforderlich. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche zweite Köchin. 151 S. Clinton Str., Hotel Rigi.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen: 237 Sheffield Ave., 2. Flat, vorne.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene, zuverlässige Dame [...] einem besseren alten Herrn oder Ehepaar den Haushalt zu führen. Vorzusprechen. 587 Wieland Str.

Gesucht: Eine erfahrene deutsche Wittwe, 34 Jahre alt, sucht Stelle als Stubenmädchen; kann auch gut nähen; nur bei guter Herrschaft. Adr.: R. 505, Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Scheuer-Plätze. 2457 Wentworth Ave., oben.

Gesucht: Ein 15-jähriges Mädchen wünscht eine Stellung bei besserer Familie als Kinder-Mädchen bei 1 oder höchstens 2 Kindern. Adr: R. 503 Abdpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 20 Boston Ave., 2. Floor, Westseite.

Gesucht: Junges gebildetes Mädchen, musikalisch, sucht Stelle zu Kindern. 137 W. Van Buren Str., Flat C. frsaso

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor-Gehilfe. J. Hauff, 528 N. Paulina Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin wünscht Stelle für Busineß-Lunch. 375 W. 16. Straße. frsa

Gesucht: Junger, lediger Mann, 22 Jahre alt, wünscht allgemeine Arbeit. 10 Vedder Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Küchenarbeit; daheim schlafen. Persönlich vorzusprechen. 249 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle in Hausarbeit oder waschen. 16 W. Gladys Ave.

Gesucht: Saubere erfahrene Frau wünscht Wöchnerin zu pflegen. 428 Armitage Ave.

Gesucht: Eine intelligente Wittwe möchte Stelle annehmen bei einer gut situirten Wittwersfamilie. Bitte vorzusprechen. Mrs Krauh, 360 Center Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Kinderfrau oder als Haushälterin bei älterem Paar. A. Doiash, 1411 S. 40. Ave. dofrson

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite, Preis $750, wegen Uebernahme einer Farm; altes Geschäft. — Adr.: R. 514 Abendpost.

Zu verkaufen: 25,000 Candyboxes, alle Größen, spottbillig. 53 River Str., Zimmer 24.

Zu verkaufen: Restaurant, unter einem Hotel, schon 40 Jahre dasselbe Geschäft; Preis $225, wegen Abreise. Adr.: H. 385 Abendpost.

Zu verkaufen: Passend für verheiratheten Bäcker, Delikatessengeschäft, Backstube vorhanden, nebst Middleby Backofen, machen eigene Backwaaren; beste Lage der Nordseite; hübsche Wohnung; feine Existenz; verkaufen wegen Krankheit der Frau. Agenten verbeten. Adr.: B. 110, Abendpost.

Zu verkaufen: Aelteste Bäckerei auf der Nordseite, für $500, mit Stock. Die Bäckerei ist das Doppelte werth. John Kern and Sons, 105—107 W. Randolph Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube mit drei Stühlen, wegen Abreise. 1247 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon. Adr.: Z. 937, Abendpost. 14dez,1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eck-Store mit Wohnung, 26 Maud Ave., nahe Sheffield, mit Wohnung $15 den Monat..
Neuer Store, 490 Blue Island Ave. nahe 16. Straße; $20 Miethe.
Neuer Doppel-Store, Ecke 16. und Throop Str., $30 Miethe den Monat.
F. Menge, 154 East 42. Place, nahe Drexel Blvd.

Zu vermiethen: Habe Küche und großes, warmes Bettzimmer; Beides möblirt. 391 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Fünf helle Zimmer, oben. 1128 Wellington Ave. dofr

Zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage auf 2 Lotten, Garten und Pferdestall. 988 N. Francisco Str. midofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer, mit Parlor, passend für einen oder zwei Herren; billig. 259 Orchard Str., Saloon. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, an einen oder zwei Herren. 33 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Für Haushaltung, auch Schlafzimmer, $1.00 aufwärts. 430 W. Van Buren Str., oberes Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. Nachzufragen bis Sonntag. 172 North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost. 611 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht anständige Boarders. 44 Hein Place nahe Sedgwick Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei ungarischen jüdischen Leuten. 720 Sedgwick Straße. frsa

Zu vermiethen: Parlor und Schlafzimmer. 334 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Warmes, ruhiges, reinliches Zimmer, Dampfheizung, $2.00. 2322 Indiana Ave. di—sa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht ein bis zwei leere zu miethen; Südseite; Preisangabe. Ch. Donna, 151 N. Paulina Str. dofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nationale Sprachschule 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Anerkannt unübertroffene Erfolge englischen Unterrichts. Keine bindende Vorauszahlung. mobidofr

Schmidt Tanzschule. Klassen- und Privatunterricht. Tel. Black 744. 526 N. Clark Straße. 13dz1mX

Telegraphie, kommt und verdient Geld während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Z. 32. 30ok3moX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Straße.
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8nv*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*

M. J. Huh, Deutscher Advokat. 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 2kt*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6jn*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1865. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 2my*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 4½ am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
3aso*X

100,000 Milchflaschen aus Papier verfertigt, $5 per Tausend. Seltene Gelegenheit für Milchgeschäfte. Werner, 716 North Park Ave., Chicago, Jll. momifr

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.
$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
730	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner-Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.
4sp*X

Großer Räumungsverkauf von Oefen, Möbeln und Eisenbetten, spottbillig!—Heizöfen für Hart- oder Weichkohlen, von $3.48 aufwärts. Elegante Doppel-Heizöfen (Selffeeders) mit 15zölliger Feuerung, heizen 5 bis 6 Zimmer, der reguläre Werth derselben ist $40, jetzt nur $29.50; andere Selffeeders von $16.75 aufwärts. Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts. Starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze, von $4.98; Dressers mit großem Spiegel, von $8.75; Sideboards von $11.50; Ausziehtische von $6.75, und Rohrstühle von 79c aufwärts. Schöne Sophas, mit Plüsch oder Velour gepolstert, Mahogany-Finish, zu $4.98. Morris-Stühle mit Plüsch-Polster, $4.48, und 9 bei 12 Brussel Rugs, zu $9.98. Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str. 3dz,X*

Auktion-Verkauf! Schluß-Räumungs-Verkauf von einer großen Partie Möbel, Rugs, Lampen, Musik-Cabinets, Schaukelstühle, Easy Stühle, Bücherschränke, Pulte etc. Verkauft in Auktion an die höchsten Bieter, Freitag Abend, den 20. Dezember, 7:30 Uhr Abends, bis Samstag, den 21. Dezember. Lincoln Auction House, 457—459 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. W. G. Foskett, Versteigerer.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, fast neu, billig. 24 Concord Place.

Zu verkaufen: 25 Pfund hochfeine Bettfedern, direkt von Farm, billigst abzugeben. Adr.: R. 518, Abendpost.

Zu verkaufen: Fast neues Mahagoni Parlor-Set für nur $7.50. Kommt sofort, 309 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, billig. — Zu erfragen 40 So. Carpenter Str., Basement, nahe Madison Str. midofr

Zu verkaufen: Fast neue Wohnungseinrichtung, drei Zimmer und Küche, zusammen oder stückweise, sofort billig abzugeben. 401 Belden Ave. midofr

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Str. 17dz1w

Kauft Eure Oefen im Wholesale, bezahlt keine Retail-Preise. Großes Lager von Heizöfen und Herden zur Auswahl. Sprecht vor und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 Ost Ohio Straße. 13dz1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Mahagoni Upright Piano, brauche Geld. 1421 Wrightwood Avenue.

$150 kaufen schönes Mahagoni Upright Piano, so gut wie neu, hat $400 gekostet. 1914 Dunning Place. frsa

$40 kaufen das beste Piano in Chicago. Abends. 803 Armitage Ave. 20dz1wX

Ein $300 Upright Piano billig zu verkaufen. — 152 Sheffield Avenue.

Räumung von Pianos, große Bargains, $75, $100, $125, $135. 1493 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Neues Piano, sofort. 787 N. Robey Str., nahe Milwaukee Avenue.

Wittwer muß prächtiges Piano sofort verkaufen. 117 Süd California Ave., nahe Madison Str.

Zu verkaufen: Familie muß ein hochfeines Upright Piano verkaufen, im letzten Juli neu gekauft, braucht Geld. 262 N. State Str. 17dz1wX

Verlasse Stadt, $300 feines Upright Piano in guter Ordnung, für $50 zu verschleudern. Kommt sofort. 389 Lincoln Avenue. di—sa

$15 kaufen schöne Parlor-Orgel, und $65 ein gebrauchtes Upright Piano. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Avenue. 16dz1w

$65 kaufen $400 Upright Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str. 16dez,1wX

$85 kaufen feines Upright Piano.
$115 kaufen Vose & Sons Upright Piano.
$60 kaufen Grovesteen Piano.
$50 kaufen Brewster Upright Piano.
Leichte Zahlungen. Abends offen.
Ohlerich Piano Co.,
584 West Madison Str., nahe Ashland Ave.
12dez,t*

Zu verkaufen: Sehr feines Mahagoni Upright Piano, sogut wie neu, feines Instrument, sowie sehr feine Möbel; muß sofort verkaufen, um das Lagergeld zu ersparen. 3432 Rhodes Ave. 15dz1wX

$85, Adam Schaaf Piano, in gutem Zustand, muß sofort verkauft werden.
$600 Knabe Piano, in perfekter Ordnung; Verkaufspreis diese Woche $210.
J. P. Hale Piano, Rosenholz-Kasten, Bargain zu $80.
40 Pianos verschleudert (Fabrik-Verkauf), von $110 bis $165. Abends offen. Leichte Bedingungen. 978 Lincoln Avenue. dz12—21

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starkes, gesundes Pferd, wiegt 1100 Pfund, $45. Morrison, 762 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: ff. Kanariensänger mit hervorragend tiefen Hohltouren. Hohlschodel, Hohlklingel und Knorre. Chas. Oestreich, 87 S. Market Str., nahe Madison Str. fr—di

Verkaufe Pferd mit starkem Wagen. 1569 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Weiße echte Leghorn-Hähne. J. F. Scheel, 216 Baird Ave., Austin. frsa

Zu verkaufen: Echte französische Seiden Pudel Toy Puppies, das schönste und beste lebendige Weihnachtsgeschenk. 433 Milwaukee Ave., Tel. Monroe 4157. 18dez1wX

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sattler- und Schuhmacher-Nähmaschinen. 322 Sedgwick Str. frsa

Muß verkaufen: Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen für Drop-Head Singer Nähmaschine, in perfekter Ordnung. Anzufragen Samstag, 580 Perry Straße.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co. 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 2malmifrson*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 6dz1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 12ot*X

Zu verkaufen: Spottbillig, Haus und zwei Lotten an Racine nahe Lincoln Ave., $3100. Nur $600 baar nöthig. Thies, 690 Southport Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot 37½x125, billig wegen Familienverhältnisse. Nachzufragen beim Eigenthümer 2602 N. Springfield Ave. frsaso

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 100 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel usw. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acker von $75 bis $250 pro Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Die nächste Exkursion ist am 7. Januar 1908. 20dez.—7jan,tX

Zu verkaufen: In Michigan, ein gutes Town Property, mit 4-Zimmer Haus, nebst 3½ Acker Land; halber Acker mit Erdbeeren und Himbeeren, Peach-, Apfelbäumen und alle Sorten Frucht; derselbe Mann hat auch zu vertauschen 60-Acker Farm (Michigan), mit Fruchtbäumen, 8 Kühen, 3 jungen Pferden. Eigenthümer eine Woche hindurch zu sprechen bei Brechwitz, 2944 Parnell Ave., oben. frsason

Schleuder-Verkauf: 40 Acres Farm, 3 Meilen von Milwaukee, Wis., Gebäude erstklassig, werth $6500, nur $5200, wenn vor dem 1. Januar genommen; nur $2500 Baaranzahlung. Gute Gelegenheit.
John F. Foerster & Co., 145 La Salle Str. frson

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, verbesserte Farmen, 5 Dollars der Acre und aufwärts; tausche gegen Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office geöffnet jeden Abend und Sonntag Vormittag. 13dz*X

Ich kaufe, verkaufe und vertausche Michigan, Indiana und Wiskonsin Farmen.
——Brodsuehrer——
Zimmer 500, 84 LaSalle Straße.
3nov,X*

Verschiedenes.

——Lots!——Lots!——Lots!——
Sehr billig auf leichte Abzahlung, in der besten Gegend der Stadt, 2 Straßen von der Hochbahn und 3 Straßen von der Straßenbahn, mit wenig Anzahlung und den Rest nach Eurem Belieben.
Derby & Co., 184 La Salle Straße.
22nv,frsaso*

Zu kaufen gesucht: Modernes zwei- oder drei-Flatgebäude, nicht über $5000 werth; zahle theilweise baar und gebe in Tausch entweder eine $700 Lot an Lincoln Ave. oder 10 Acker Land, $2000 werth, nahe Glencoe.
R. Zaleski, 125 S. Clark Str., Zimmer 28. midofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 6% $2000 Hypothek auf neues Haus. Adr.: R. 516 Abendpost. frson

——Sicherste und vortheilhafteste Geldanlage——
$600, $650, $700, $800, $850, $1400 und $1800.
6% erste Hypotheken zu verkaufen. Alle Papiere sind garantirt.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Sprechstunden: Abends 7—9, Sonntags 10—12.
20dz*X

Zu leihen gesucht: $2000 auf 2 Jahre, gebe erste Hypothek auf $10,000 Grundbesitz an 13. und Wood Str. Zahle keine Kommission. E. J. Ellis, 934 W. 13. Straße.

Zu leihen gesucht: $2300 auf feines neues Frame Flatgebäude, Lot $1300, Gebäude kostete $4700. — 6 Proz. Zinsen. Adr.: Z. 945, Abendpost. mifrso

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Straße. 16sp*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 2my*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld für die Feiertage
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3a*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Title and Trust Bldg.,
100 Washington Str., Zim. 504
Zweig-Office, 4662 State Straße, Ecke 47. Str.
1kol*

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.),
Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor.
29nv1mX

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $ 80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $ 90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15jl*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

K. Will mit Allem, was Du beschließt, nun zufrieden sein; bin ruhig geworden. Brief unter Mädchennamen, General Delivery, bitte, hole ihn oder lasse ihn sogleich abholen. Habe keine Angst, und erfülle meine letzte darin ausgesprochene Bitte. Nun Gott mit Euch. W.

Johann Laubscher, aus Teufflen, Kanton Bern, Schweiz, kam nach Amerika 1861. Wie zuletzt von ihm gehört wurde, war er in Ridgeport, Jll., nahe Chicago, wohnhaft. Um nähere Auskunft bittet: Mrs. Brier, geb. Anna Laubscher, in Waterbury, Conn., 270 South Main Str. Dieser Laubscher ist ein Wagenbauer. frsason

—— Deutsches Uhrengeschäft, ——
106 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.
Deutsche und amerikanische Uhren, Goldwaaren u. Augengläser verkauft und reparirt, preiswerth, unter Garantie. Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 24nov,somifr,1mt

Nähmaschinen-Reparaturen und Mechaniker-Arbeit. 474 Clybourn Avenue. 16dz1wX

Ein passendes Weihnachtsgeschenk, echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 6dz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str. Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

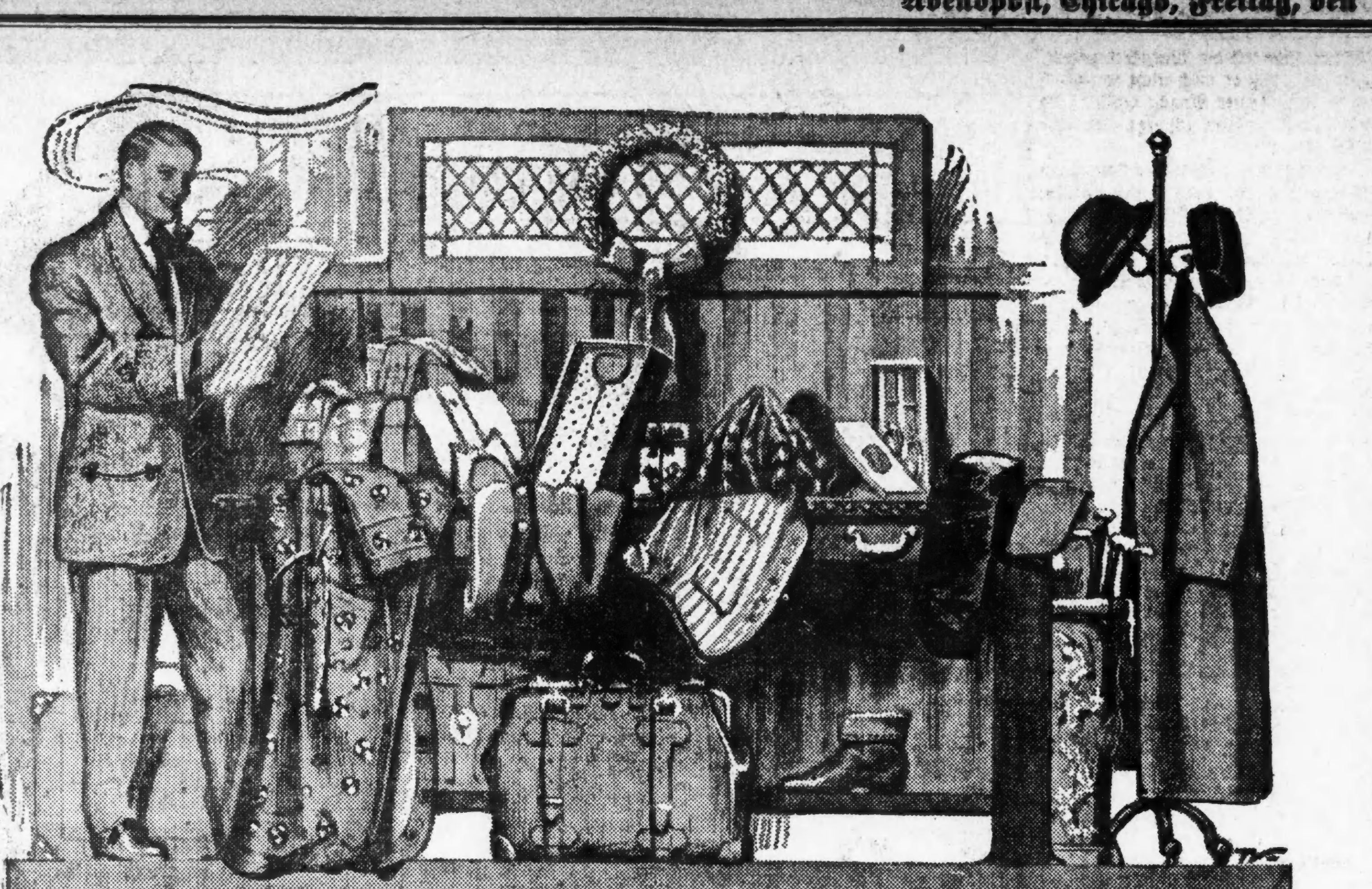
Wo sind jetzt Johannes Schwarz von Oberdingen und seine Frau. Nachrichten bitte zu adressiren: Louis Trier, 251 Lowell Ave., San Francisco, Cal. 3nv1mX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher Mann mittleren Alters sucht die Bekanntschaft eines deutschkatholischen Mädchens oder jungen Wittwe zu machen, zwecks Heirath. Nur ernstmeinende Personen wollen sich melden. Photographie im ersten Brief. Adr.: B. 114 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, jüdisch, sucht Bekanntschaft mit einem Mädchen zwecks Heirath. Ernstgemeinte Zuschriften werden erbeten unter R. 315 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein professioneller junger Mann wünscht eine Theilhaberin, junge Dame oder Wittwe, nicht über 30 Jahre alt, jüdischen Glaubens, mit Kapital; Heirath nicht ausgeschlossen. Adr.: J. 991, Abendpost. midofr



Nützliche Weihnachts-Geschenke für Herren und Knaben

Herren-Handschuhe......$1 bis $5
Herren-Kravatten......50c bis $2
Herren-Hemden........$1 bis $3
Herren-Hosenträger...50c bis $1.50
Herren-Halstücher......$1 bis $4
Herren-Rauch-Jackets..$5 bis $10
Herren-Westen in Seide..$3 bis $5
Herren-Regenschirme....$2 bis $6
Herren-Cardigan-Jackets, 2.50—$6
Herren-Unterzeug........$1 bis $5
Herren-Pelzkappen.....$5 bis $15
Herren-Regenmäntel..$10 bis $20
Herren-Anzüge.......$10 bis $25
Herren-Ueberzieher.....$10 bis $30
Knaben-Handschuhe...50c bis $1.50
Knaben-Hemden....50c bis $1.00
Knaben-Schlipse.......25c bis 50c
Knaben-Sweaters......$1 bis $2
Knaben-Gummistiefel......$1.50
Knaben-Anzüge.....$2.50 bis $10
Knaben-Ueberzieher...$2.50 bis $12

Unser prachtvoller Portfolio-Kalender für 1908 gratis mit jedem Einkauf.

Milwaukee-av. and Division-st. **KLEE BROS & CO.** Belmont avenue and Lincoln-av

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „When Knights Were Bold."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Woman against Woman."
Illinois. — „The Follies of 1907."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Tempel. — „Lea the Forsaken."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The Great Divide."
International. — Italienische Oper.

Ein Ueberfall im Stadtbahnwagen

Der „Berliner Voss. Ztg." wird geschrieben: In einem kleinen intimen Kreise von Befreundeten, Männern und jungen Frauen kam das Gespräch auf die räuberischen Ueberfälle, welche auf Bahnzüge und, sogar bei uns, in Eisenbahnabtheilen auf einzelne Reisende während nächtlicher Fahrten gemacht worden sind. Man malte sich den fatalen bänglichen Seelenzustand aus, in der jeder, und zumal eine alleinfahrende, wehrlose Dame dadurch versetzt werden müßte, wenn in das Koupee, in dem man allein zu bleiben hoffte, Nachts ein Mann von wenig Vertrauen erweckendem Aussehen einträte und sich niederließe; die sich bis zur Angst steigernde Besorgniß, mit der die Gegenwart ihres Sitznachbarn auch die Muthigere erfüllen dürfte. „Ja, das bleibt nicht aus, ich habe es nämlich an mir selbst erfahren" — sagte eine der anmuthigsten Frauen unseres Kreises mit ernstem Ausdruck, der doch eine verborgene Schalkhaftigkeit in den feinen Zügen ihres anziehenden und fesselnden Gesichts nicht völlig zu verdrängen vermochte, „und ich denke noch immer mit gelindem Grauen daran zurück." — „Wie, Sie auch? Wo und wann denn? Erzählen Sie, was ist Ihnen denn geschehen?" erklang es von allen Seiten. — „Na, wenn Sie es wünschen, so will ich's gerne thun. Also: ich hatte mich bei einem Besuch fern in Berlin O. bei Verwandten, den ich allein, ohne meinen Mann oder andere Begleitung gemacht, verspätet. Es war schon 11 Uhr, als ich im Bahnhof Jannowitzbrücke in den Stadtbahnzug, der nach dem Westen fuhr, und in das erste beste leere Koupe stieg. Aber unmittelbar nach mir trat im Moment der Abfahrt ein Mann in denselben Abtheil ein. Er sah wie ein Arbeiter, aber nicht wie einer, der von der Arbeit kommt, aus. Sein Blick hatte etwas Starres und Verglastes. Sein Schritt von der Wagenthür bis zu dem Eckplatz, auf den er sich niederfallen ließ, war ziemlich schwankend. Er schien müde zu sein und schlafen zu wollen. Ich betrachtete meinen neuen Koupegenossen doch mit einem Gefühl von Bangigkeit, das ich vergebens zu bekämpfen suchte. Der Raubanfall auf die reisende Dame mit ihren Kindern im Bahnabtheil war hier nicht lange zuvor erfolgt, und meine erregte Phantasie ließ mich allerlei beunruhigende Anzeichen auf meines Nachbarn Gesicht mit dem Stoppelbart, auf seinen großen, starkknochigen, behaarten Händen, in seiner ganzen Erscheinung sehen. Unwillkürlich fuhr ich erschreckt zusammen, als er plötzlich die unheimlichen Augen aufriß — er war ersichtlich noch gar nicht eingeschlafen gewesen —, näher an mich heranrückte und mit rauher heiserer Stimme fragte: „Freileinken, fahren Sie ooch nach Charlottenburg?" während sein stierer Blick auf mein Gesicht gerichtet war. Ich gestehe, mir wurde ziemlich unbehaglich zu Muthe. Ich stellte mich taub, sah gerade vor mich hin und gab keine Antwort.

Aber so leicht sollte ich ihn nicht los werden. Nach kurzer Pause begann er von neuem — und dabei rückte er mir wieder etwas näher, — „Freileinken, sagen Sie mir doch, ob Sie ooch nach Charlottenburg fahren?" Ich sah ein: das Schweigen hilft mir nichts; dabei beruhigt sich der zudringliche unheimliche Mensch nicht. So faßte ich mir denn ein Herz und antwortete möglichst ruhig: „Nein, nur bis zur Station Bellevue." — „Na denn is't ooch jut, det geniegt," hört' ich ihn mit dem Ausdruck innerer Befriedigung erwidern, und zugleich rückte er wieder weiter zu seiner Ecke. Aber ehe er sich in diese hineindrückte, wendete er sich nochmals zu mir: „Nemlich, Freileinken, det is Sie so: Ick war hier in eene soziale Versammlung mit die Genossen, und da drinkt man denn woll in die Debatte eenen Droppen zu ville. Fünf Seidel und een paar Kognaks mögen't ja woll jeworden sein. Nu is mir so'n bisken duselig in'n Kopp und ich möcht' gern een Nickerchen während die Fahrt machen. Ick wohne Sie neemlich in Charlottenburg. Und da hab ick nu Angst, det ick da noch so in'n Schlaf sein kennte, det ick nich merke, wenn wir schon da sind und denn weiter fahre, wat immer ne eklige Geschichte wegen das wieder Retourkommen is. Und da dacht' ick, wenn ick wüßte, det Sie ooch nach Charlottenburg führen, so könnt ick Ihnen woll bitten, mir da zu wecken und mir mit Sie rauszunehmen. Darum fragt' ick Ihnen, ob Sie ooch nach Charlottenburg fahren. Nee, so bin ick nu mal, immer heflich und jalant zu die Damen. Nu fahren Sie freilich bloß bis Bellevue. Aber wenn Sie so jut sein wollen, mir da zu wecken, so bleib ich woll noch wach bis Charlottenburg. Und nu nehmen Sie 't nich übel un ju'n Nacht ooch."... Dann gähnte er laut, schloß die Augen und bald hörte ich ihn friedlich schnarchen im Schlaf der Gerechten. Meine frühere Besorgniß wandelte sich in herzlichste Heiterkeit. Erst nahe vor Station Bellevue, als ich ihn kräftig geschüttelt hatte, erwachte er anscheinend nur sehr widerstrebend, und wie im Traum lallend. Ich fürchte, er ist wieder eingenickt und noch über Charlottenburg hinaus in's Land und weiter, vielleicht gar bis Wannsee, gefahren. Das ist die wahre Geschichte meines nächtlichen Ueberfalls im Stadtbahnwagen.

Blut- und Gehirnarbeit.

Der Einfluß geistiger Arbeiten auf das Gehirn ist physiologisch festzustellen in der Menge des Blutes, das diesem Organ zugeführt wird. Je angestrengter das Gehirn arbeitet, desto stärker füllen sich die Hirngefäße mit Blut. Der italienische Forscher Professor Mosso gibt, wie die Zeitschrift „Medizin" für alle mittheilt, ein interessantes, leicht auszuführendes Experiment an, welches diesen Einfluß der geistigen Arbeit auf das Gehirn klar veranschaulicht. Man legt einen Menschen so auf einen Wagenbalken, daß dieser im Gleichgewicht schwebt. Die Füße der Versuchsperson müssen sich dabei selbstverständlich auf der einen, der Kopf auf der anderen Seite befinden. Läßt man nun eine geistige Arbeit verrichten, beispielsweise ein schwieriges Rechenexempel ausführen, so sinkt dasjenige Ende des Wagenbalkens, auf dem der Kopf liegt. Damit ist der Beweis erbracht, daß infolge der erhöhten Hirnthätigkeit eine stärkere Blutzufuhr zum Kopfe stattgefunden hat.

— Aussichtsvoll. — Nicht wahr, Anna, wenn ich mal groß bin, werde ich dein Gatte. — Noch mehr, du darfst mein Hausfreund werden!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painter; stetige Arbeit. S. M. Cummings, 42 West Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrener Weinkellermann. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Engineer mit städtischer Lizens, stetige Arbeit, $18 die Woche; muß Sonntags arbeiten. Kommt gleich, Emigranten Arbeits-Bureau, 294 Blue Island Avenue.

Verlangt: Holzform-Schneider für Damenhut-Fabrik; guter Lohn. Bernard Bros. & Co., 350 Wabash Avenue, 5. Floor. frsason

Verlangt: Möbelschreiner mit Erfahrung im Aufsetzen von Office-Partitions. Nachzufragen: 726 Haddon Ave., nahe California Ave. und Division Str., von 6 bis 9 Uhr.

Verlangt: Agenten für einen neuen Patent-Artikel zu verkaufen für 25 Cts. 81 Süd Clark Str., Zimmer 20. frsa

Verlangt: Einige jüngere Leute für Inventur und Schreibarbeiten. Agenten verbeten. Adr.: Z. 972 Abendpost. frsa

Verlangt: Barbier, Samstag und Sonntag. 249 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein zweiter Barkeeper, muß englisch sprechen. Vorzusprechen heute Abend, zwisch 6 und 7 Uhr: 250 East Lake Str. Nicht früher.

Verlangt: Ein Porter, muß guter Dinner-Waiter sein, Zeugnisse verlangt. Montag Morgens anzufragen, 185 East Washington Str.

Verlangt: Ein guter Junge, der die Bäckerei erlernen will. 940 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein deutscher Mann zum Kollektiren. $20 die Woche und alle Unkosten; muß Sicherheit stellen. Adr.: H. 383 Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Porter-Stelle; kann auch Bar tenden. Stein, 230 Blackhawk Str.

Gesucht: Ehrlicher, solider Bartender sucht stetigen Platz. Zacharia, 163 Fremont Str. frsason

Gesucht: Ein Painter sucht irgend eine Beschäftigung. 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher und Wurstmacher sucht stetige Arbeit. 144 Weed Str.

Gesucht: Zwei Männer suchen Arbeit, Stall- oder Hausarbeit. 5437 Paulina Str.

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht Janitor-Arbeit, hat gute Empfehlung, nimmt auch andere Arbeit an. Groß, 1104 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, versteht Küchenarbeit. Adr.: H. 376 Abendpost. frsaso

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stellung als Vormann oder allein. 784 West Madison Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in einem Wholesalehaus oder Grocery. F. Pfister, 93 West Madison Str. European Hotel.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, wünscht das Balsamiren und Leichenbestatten zu erlernen, geht auch nach auswärts. Adr.: H. 381 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarischer nüchterner Mann wünscht Stelle als Porter oder Arbeit im Restaurant. Süß, 802 N. Campbell Ave.

Gesucht: Junger, nüchterner Deutscher sucht Porterstelle oder andere ehrliche Beschäftigung, hat Empfehlungen. Adr.: E. 425 Abendpost.

Gesucht: Talentvoller Mann (25) sucht Beschäftigung. Sladek, 359 Grand Avenue.

Gesucht: Fresko-Painter sucht Stellung irgend welcher Art. Adr.: H. 368 Abendpost.

Gesucht: Anständiger, solider Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: B. 111 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, mehrere Monate im Blacksmith-Shop gearbeitet, kann Pferde beschlagen, sucht Stelle. 1215 Whipple Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht an Cakes zu helfen, Board und Room. 82 Wells Str. Philippi.

Gesucht: Deutscher Techniker, 27 Jahre alt, 7½jährige Praxis, mit besten Empfehlungen und Zeugnissen, sucht stetige Stellung; Anfangsgehalt $50 monatlich; spricht englisch und französisch. Adr.: F. 973, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein deutscher Mann, in mittleren Jahren, sucht irgendwelche Stelle; versteht auch Porterarbeit. Adr.: H. 386, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: H. 374, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz als Vormann an Brot, Rolls und Biscuits. 143 Dearborn Ave., W. Kohlman. midofr

Gesucht: Deutscher Schneider sucht Stellung, Rockarbeiter oder Bügler. 999 Albany Ave. midofr

Gesucht: 1. oder 2. Hand an Cakes sucht Stelle. Klingelhofer, 257 Tripp Ave. 17dzlwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Suche Stelle als Krankenwärter bei Kranken, Invaliden oder Stütze bei alleinstehender Dame, bin guter Haus- und Küchenmann. Adr.: B. 108 Abdpost.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht irgend welche Beschäftigung, Stadt oder Land; hat beste Empfehlungen. 649 Wrightwood Avenue.

Gesucht: Ein deutsches, junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Stadt oder Land. Bitte vorzusprechen. 304 West 18. Straße. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsak, 734 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Maschinennäherinnen an Coats, alle die guten, stetigen Platz wünschen, können ihn hier finden; gute Gelegenheit. 696 N. Ashland Ave., oberer Floor.

Verlangt: Näherin, guter Lohn. 95 E. Washington Straße, Zimmer 43. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 859 Grand Avenue.

Verlangt: Küchenmädchen in Bakerei-Café. Garden & Groll, 176 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Kinder. 4409 Champlain Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Harris, 318 W. Harrison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3846 Cottage Grove Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3549 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und zum Kochen; muß deutsch oder englisch sprechen. Philip Leckman, 464 Nord Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Südseite. Mrs. Nemeroff, 4850 Champlain Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie; gutes Heim für gutes Mädchen. Anzufragen bei Mrs. J. W. Page, 814 Wilson Ave., nahe Clark Str., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Eine gute mütterliche Frau als Haushälterin und auf meine Kinder zu achten, muß englisch sprechen. Kann fünfjähriges Kind haben. E. Norris, 5427 W. Division Str., Austin, Ill.

Verlangt: Haushälterin, bei alleinstehendem Mann im Grocery-Store mitzuhelfen. 388 Ward Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bringt Empfehlungen mit. Dr. Schrayer, 441 Noble Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin, auch Hilfe in der Küche, $5 die Woche; keine Sonntagarbeit. John H. Tyson, 274 S. State Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen. Block, 532 East 50. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 59 Evanston Ave., nahe Clark Straße, 3. Flat.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin. 1249 Milwaukee Avenue, Restaurant.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, kleine Familie. 4566 Dearborn Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Aeltere Haushälterin, katholisch, zu Wittwer, mit vier Kindern, auf's Land; 50 Meilen von Chicago. Briefe erbeten an: John Fuchs, Woodstock, McHenry County, Ill. dofr

Verlangt: Tüchtige Köchin für eine Familie von zwei Personen in Glencoe, Ill. Muß willens sein mit dem Stubenmädchen die Wäsche zu besorgen. Separates Zimmer, leichte Arbeit; Lohn $6.00. Zeugnisse verlangt. Feste Stelle und gute Heimath für eine zuverlässige Person. Adr.: H. 384 Abendpost. do—son

Verlangt: Gute ungarische Köchin, die selbstständig Backwerk zu machen versteht, für Restaurant, keine Sonntagarbeit. Anzufragen bei A. Weiß Co., 39 Süd Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4722 St. Lawrence Ave., 1. Flat. midof

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 1875 Sheridan Road, 2. Flat. midofr

Verlangt: Tüchtiges, stetiges deutsches oder schwedisches Mädchen, alleinstehend, für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei Erwachsenen; in Wilmette; gutes Heim und liberaler Lohn; Empfehlungen erforderlich. Adr.: H. 366, Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3531 Indiana Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: Kindermädchen für Kinder von 3 und 6 Jahren. Referenzen verlangt. 4915 Washington Park Place (einen Block östlich von Grand Blvd.) dimidofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2201. 2nov*

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, feinste Plätze an der Südseite. Bester Lohn. 4739 Indiana Ave. 2dzlmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment; kleine Familie; nur ein erfahrenes Mädchen braucht vorzusprechen. Groß, 4438 Drexel Boul.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten; keine Erfahrung erforderlich. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche zweite Köchin. 151 S. Clinton Str., Hotel Rigi.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen: 237 Sheffield Ave., 2. Flat, vorne.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene, zuverlässige Dame wünscht einem besseren alten Herrn oder Ehepaar den Haushalt zu führen. Vorzusprechen. 537 Wieland Str.

Gesucht: Eine erfahrene deutsche Wittwe, 34 Jahre alt, sucht Stelle als Stubenmädchen; kann auch gut nähen; nur bei guter Herrschaft. Adr.: R. 505, Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Scheuer-Plätze. 2457 Wentworth Ave., oben.

Gesucht: Ein 15-jähriges Mädchen wünscht eine Stellung bei besserer Familie als Kinder-Mädchen bei 1 oder höchstens 2 Kindern. Adr: R. 503 Abdpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 20 Boston Ave., 2. Floor, Westseite.

Gesucht: Junges gebildetes Mädchen, musikalisch, sucht Stelle zu Kindern. 137 W. Van Buren Str., Flat C. frsaso

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor-Gehilfe. J. Hauff, 528 N. Paulina Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin wünscht Stelle für Business-Lunch. 375 W. 16. Straße. frsa

Gesucht: Junger, lediger Mann, 22 Jahre alt, wünscht allgemeine Arbeit. 10 Bedder Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Küchenarbeit; daheim schlafen. Persönlich vorzusprechen. 249 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle in Hausarbeit oder waschen. 16 W. Gladys Ave.

Gesucht: Saubere erfahrene Frau wünscht Wöchnerin zu pflegen. 428 Armitage Ave.

Gesucht: Eine intelligente Wittwe möchte Stelle annehmen bei einer gut situirten Wittwersfamilie. Bitte vorzusprechen. Mrs Krauß, 360 Center Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Kinderfrau oder als Haushälterin bei älterem Paar. A. Doiash, 1411 S. 40. Ave. dofrson

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite, Preis $750, wegen Uebernahme einer Farm; altes Geschäft. — Adr.: R. 514 Abendpost.

Zu verkaufen: 25,000 Candyboxes, alle Größen, spottbillig. 53 River Str., Zimmer 24.

Zu verkaufen: Restaurant, unter einem Hotel, schon 40 Jahre dasselbe Geschäft; Preis $225, wegen Abreise. Adr.: H. 385 Abendpost.

Zu verkaufen: Passend für verheiratheten Bäcker, Delikatessengeschäft, Backstube vorhanden, nebst Middleby Backofen, machen eigene Backwaaren; beste Lage der Nordseite; hübsche Wohnung; feine Existenz; verkaufen wegen Krankheit der Frau. Agenten verbeten. Adr.: B. 110, Abendpost.

Zu verkaufen: Aelteste Bäckerei auf der Nordseite, für $500, mit Stock. Die Bäckerei ist das Doppelte werth. John Kern and Sons, 105—107 W. Randolph Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube mit drei Stühlen, wegen Abreise. 1247 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon. Adr.: Z. 937, Abendpost. 14dez,1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eck-Store mit Wohnung, 36 Maud Ave., nahe Sheffield, mit Wohnung $15 den Monat.
Neuer Store, 490 Blue Island Ave. nahe 16. Straße; $20 Miethe.
Neuer Doppel-Store, Ecke 16. und Throop Str., $30 Miethe den Monat.
F. Menge, 154 East 42. Place, nahe Drexel Blvd.

Zu vermiethen: Habe Küche und großes, warmes Bettzimmer; Beides möblirt. 391 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Fünf helle Zimmer, oben. 1128 Wellington Ave. dofr

Zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage auf 2 Lotten, Garten und Pferdestall. 988 N. Francisco Str. midofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer, mit Parlor, passend für einen oder zwei Herren; billig. 259 Orchard Str., Saloon. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, an einen oder zwei Herren. 33 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Für Haushaltung, auch Schlafzimmer, $1.00 aufwärts. 430 W. Van Buren Str., oberes Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. Nachzufragen bis Sonntag. 172 North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost. 611 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht anständige Boarders. 44 Hein Place nahe Sedgwick Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei ungarischen jüdischen Leuten. 720 Sedgwick Straße. frsa

Zu vermiethen: Parlor und Schlafzimmer. 334 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Warmes, ruhiges, reinliches Zimmer, Dampfheizung, $2.00. 2322 Indiana Ave. di—sa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht ein bis zwei leere zu miethen; Südseite; Preisangabe. Ch. Donna, 151 N. Paulina Str. dofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nationale Sprachschule 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Anerkannt unübertroffene Erfolge englischen Unterrichts. Keine bindende Vorauszahlung. mobidofr

Schmidt Tanzschule. Klassen und Privatunterricht. Tel. Black 744. 526 N. Clark Straße. 13dzlmX

Telegraphie, kommt und verdient Geld während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Z. 32. 30okSmoX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Straße. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8nv*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ja*

M. J. Hus, Deutscher Advokat. 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 22et*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6ju*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1826. 24ji*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen Augengläser. — Untersuchung frei. — Künstliche Augen. — Etablirt 1865. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 8my*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Nationals und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nov*X

100,000 Milchflaschen aus Papier verfertigt, $5 per Tausend. Seltene Gelegenheit für Milchgeschäfte. Werner, 716 North Park Ave., Chicago, Ill. momifr

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Ave.
$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.
350 Eisen- und Messing-Bettstellen.........$1.25 aufw.
850 Rugs aller Art, 9x12.........1.98 aufw.
500 C. T. Matratzen.........50 aufw.
357 Springs.........1.25 aufw.
800 Dressers.........5.00 aufw.
285 Chiffoniers.........3.75 aufw.
425 3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits.........9.00 aufw.
175 Kommoden.........1.50 aufw.
450 Küchentische.........50 aufw.
750 Schaukelstühle.........75 aufw.
325 Küchenstühle.........25 aufw.
250 Couches.........1.75 aufw.
380 Kissen.........50 aufw.
700 Stühle mit Rohrsitz.........50 aufw.
Heiz- und Kochöfen.........3.50 aufw.
Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner-Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.
$15 werth Möbel, Zahlungen.........$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen.........50
$75 werth Möbel, Zahlungen.........1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen.........1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen.........1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen.........2.00
—Unser Kredits-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Ave. 4sp*X

Großer Räumungsverkauf von Oefen, Möbeln und Eisenbetten, spottbillig! — Heizöfen für Hart- oder Weichkohlen, von $3.48 aufwärts. Elegante Doppel-Heizöfen (Selffeeders) mit 15zölliger Feuerung, heizen 5 bis 6 Zimmer, der reguläre Werth derselben ist $40, jetzt nur $29.50; andere Selffeeders von $16.75 aufwärts. Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts. Starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze, von $4.98; Dressers mit großem Spiegel, von $8.75; Sideboards von $11.50; Ausziehtische von $6.75, und Rohrstühle von 79c aufwärts. Schöne Sophas, mit Plüsch oder Velour gepolstert, Mahagoni-Finish, zu $4.98. Morris-Stühle mit Plüsch-Polster, $4.48, und 9 bei 12 Brussel Rugs, zu $9.98. Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str. 3dz,X*

Auktion-Verkauf! Schluß-Räumungs-Verkauf von einer großen Partie Möbel, Rugs, Lampen, Musik-Cabinets, Schaukelstühle, Easy Stühle, Bücherschränke, Pulte etc. Verkauft in Auktion an die höchsten Bieter, Freitag Abend, den 20. Dezember, 7:30 Uhr Abends, bis Samstag, den 21. Dezember. Lincoln Auction House, 457—459 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. W. G. Foskett, Versteigerer.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, fast neu, billig. 24 Concord Place.

Zu verkaufen: 25 Pfund hochfeine Bettfedern, direkt von Farm, billigst abzugeben. Adr.: R. 518, Abendpost.

Zu verkaufen: Fast neues Mahagoni Parlor-Set für nur $7.50. Kommt sofort, 309 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, billig. — Zu erfragen 40 So. Carpenter Str., Basement, nahe Madison Str. midofr

Zu verkaufen: Fast neue Wohnungseinrichtung, drei Zimmer und Küche, zusammen oder stückweise, sofort billig abzugeben. 401 Belden Ave. midofr

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Str. 17dzlw

Kauft Eure Oefen im Wholesale, bezahlt keine Retail-Preise. Großes Lager von Heizöfen und Herden zur Auswahl. Sprecht vor und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 Ost Ohio Straße. 13dzlmX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Mahagoni Upright Piano, brauche Geld. 1421 Wrightwood Avenue.

$150 kaufen schönes Mahagoni Upright Piano, so gut wie neu, hat $400 gekostet. 1914 Dunning Place. frsa

$40 kaufen das beste Piano in Chicago, Abends. 803 Armitage Ave. 20dzlwX

Ein $300 Upright Piano billig zu verkaufen. — 152 Sheffield Avenue.

Räumung von Pianos, große Bargains, $75, $100, $125, $135. 1493 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Neues Piano, sofort. 787 N. Robey Str., nahe Milwaukee Avenue.

Wittwer muß prächtiges Piano sofort verkaufen. 117 Süd California Ave., nahe Madison Str.

Zu verkaufen: Familie muß ein hochfeines Upright Piano verkaufen, im letzten Juli neu gekauft, braucht Geld. 262 N. State Str. 17dzlwX

Verlasse Stadt, $300 feines Upright Piano in guter Ordnung, für $50 zu verschleudern. Kommt sofort. 389 Lincoln Avenue. di—sa

$15 kaufen schöne Parlor-Orgel, und $65 ein gebrauchtes Upright Piano. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Avenue. 16dzlw

$65 kaufen $400 Upright Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str. 16dez,1wX

$85 kaufen feines Upright Piano.
$115 kaufen Vose & Sons Upright Piano.
$60 kaufen Grovesteen Piano.
$50 kaufen Brewster Upright Piano.
Leichte Zahlungen. Abends offen.
Ohlerich Piano Co., 584 West Madison Str., nahe Ashland Ave. 12dez,t*

Zu verkaufen: Sehr feines Mahagoni Upright Piano, sogut wie neu, feines Instrument, sowie sehr feine Möbel; muß sofort verkaufen, um das Lagergeld zu ersparen. 3432 Rhodes Ave. 15dzlwX

$85, Adam Schaaf Piano, in gutem Zustand, muß sofort verkauft werden.
$600 Knabe Piano, in perfekter Ordnung; Verkaufspreis diese Woche $210.
J. P. Hale Piano, Rosenholz-Kasten, Bargain zu $80.
40 Pianos verschleudert (Fabrik-Verkauf), von $110 bis $165. Abends offen. Leichte Bedingungen. 978 Lincoln Avenue. dz12—21

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starkes, gesundes Pferd, wiegt 1100 Pfund, $45. Morrison, 762 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: ff. Kanariensänger mit hervorragend tiefen Hohltouren. Hohlschockel, Hohlklingel und Knorre. Chas. Oestreich, 87 S. Market Str., nahe Madison Str. fr—di

Verkaufe Pferd mit starkem Wagen. 1509 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Weiße echte Leghorn-Hähne. J. F. Scheel, 216 Baird Ave., Austin. frsa

Zu verkaufen: Echte französische Seiden Pudel Toy Puppies, das schönste und beste lebendige Weihnachtsgeschenk. 433 Milwaukee Ave., Tel. Monroe 4157. 18dez,1wX

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sattler- und Schuhmacher-Nähmaschinen. 322 Sedgwick Str. frsa

Muß verkaufen: Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen für Drop-Head Singer Nähmaschine, in perfekter Ordnung. Anzufragen Samstag, 589 Perry Straße.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 2maimifrson*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen en, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. dzzlmX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 12ol*X

Zu verkaufen: Spottbillig, Haus und zwei Lotten an Racine nahe Lincoln Ave., $3100. Nur $600 baar nöthig. Thies, 690 Southport Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot 37½x125, billig wegen Familienverhältnisse. Nachzufragen beim Eigenthümer 2602 N. Springfield Ave. frsaso

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 100 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel usw. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acker von $75 bis $250 pro Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. J. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Die nächste Exkursion ist am 7. Januar 1908. 20dez.—7jan,tX

Zu verkaufen: In Michigan, ein gutes Town Property, mit 4-Zimmer Haus, nebst 3½ Acker Land; halber Acker mit Erdbeeren und Himbeeren, Peach-, Apfelbäumen und alle Sorten Frucht; derselbe Mann hat auch zu vertauschen 60-Acker Farm (Michigan), mit Fruchtbäumen, 6 Kühen, 3 jungen Pferden. Eigenthümer eine Woche hindurch zu sprechen bei Brechwitz, 2944 Parnell Ave., oben. frsason

Schleuder-Verkauf: 40 Acres Farm, 3 Meilen von Milwaukee, Wis., Gebäude erstklassig, werth $6800, nur $5200, wenn vor dem 1. Januar genommen; nur $2500 Baaranzahlung. Gute Gelegenheit. John F. Foerster & Co., 145 La Salle Str. frson

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, verbesserte Farmen, 5 Dollars der Acre und aufwärts; tausche gegen Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office geöffnet jeden Abend und Sonntag Vormittag. 13dz*X

Ich kaufe, verkaufe und vertausche Michigan, Indiana und Wiskonsin Farmen. —Brodfuehrer— Zimmer 509, 84 LaSalle Straße. 5nov.X*

Verschiedenes.

—Lots!—Lots!—Lots!— Sehr billig auf leichte Abzahlung, in der besten Gegend der Stadt, 2 Straßen von der Hochbahn und 3 Straßen von der Straßenbahn, mit wenig Anzahlung und den Rest nach Eurem Belieben. Derby & Co., 184 La Salle Straße. 22no,frsaso*

Zu kaufen gesucht: Modernes zwei- oder drei-Flatgebäude, nicht über $5000 werth; zahle theilweise baar und gebe in Tausch entweder eine $700 Lot an Lincoln Ave. oder 10 Acker Land, $2000 werth, nahe Glencoe. R. Zaleski, 125 S. Clark Str., Zimmer 38. midofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 6% $2000 Hypothek auf neues Haus. Adr.: R. 516 Abendpost. frson

—Sicherste und vortheilhafteste Geldanlage— $600, $650, $700, $800, $850, $1400 und $2800. 6% erste Hypotheken zu verkaufen. Alle Papiere sind garantirt. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Sprechstunden: Abends 7—9, Sonntags 10—12. 20dz*X

Zu leihen gesucht: $2000 auf 2 Jahre, gebe erste Hypothek auf $10,000 Grundbesitz an 18. und Wood Str. Zahle keine Kommission. E. J. Ellis, 934 W. 13. Straße.

Zu leihen gesucht: $2500 auf feines neues Frame Flatgebäude, Lot $1900, Gebäude kostete $4700. — 6 Proz. Zinsen. Adr.: Z. 946, Abendpost. mifrso

John F. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Straße. 16sp*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ja*X

E. G. Pauling, 182 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld für die Feiertage auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.........
Adresse.........
Gewünschte Summe $.........
Auf Sicherheit von.........
Wann vorzusprechen.........
A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephon 5059 Central. 2a*X

Geld! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Title and Trust Bldg., 100 Washington Str., Zim. 504. Zweig-Office, 4862 State Straße, Ecke 47. Str. 1ko*

Bezahlt keine hohen Preise für Darleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29nolmX

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15li*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

K. Will mit Allem, was Du beschließt, nun zufrieden sein; bin ruhig geworden. Brief unter Mädchennamen, General Delivery, bitte, hole ihn oder lasse ihn sogleich abholen. Habe keine Angst, und erfülle meine letzte darin ausgesprochene Bitte. Nun Gott mit Euch. W.

Johann Laubischer, aus Teufflen, Kanton Bern, Schweiz, kam nach Amerika 1861. Wie zuletzt von ihm gehört wurde, war er in Ridgeport, Ill., nahe Chicago, wohnhaft. Um nähere Auskunft bittet: Mrs. Brier, geb. Anna Laubischer, in Waterbury, Conn., 270 South Main Str. Dieser Laubischer ist ein Wagenbauer. frsason

— Deutsches Uhrengeschäft, — 106 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. Deutsche und amerikanische Uhren, Goldwaaren u. Augengläser verkauft und reparirt, preiswerth, unter Garantie. Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 24nov,lomifr,1mt

Nähmaschinen-Reparaturen und Mechaniker-Arbeit. 474 Clybourn Avenue. 10dzlwX

Ein passendes Weihnachtsgeschenk, echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 6dzlm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str. Zi.n. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

Wo sind jetzt Johannes Schwarz von Oberdingen und seine Frau. Nachrichten bitte zu adressiren: Louis Trier, 251 Lowell Ave., San Francisco, Cal. 2nvlmX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher Mann mittleren Alters sucht die Bekanntschaft eines deutschkatholischen Mädchens oder jungen Wittwe zu machen, zwecks Heirath. Nur ernstmeinende Personen wollen sich melden. Photographie im ersten Brief. Adr.: B. 114 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, jüdisch, sucht Bekanntschaft mit einem Mädchen zwecks Heirath. Ernstgemeinte Zuschriften werden erbeten unter R. 313 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein professioneller junger Mann wünscht eine Theilhaberin, junge Dame oder Wittwe, nicht über 30 Jahre alt, jüdischen Glaubens, mit Kapital; Heirath nicht ausgeschlossen. Adr.: Z. 991, Abendpost. midofr

Schwache Männer!

Paßt Euch warnen. Achtet auf die Symptome!

Die geringfügigen gehenden und kommenden Schmerzen, die Schwächeanfälle; das Gefühl der Benommenheit, der Trägheit; schlaflose Nächte; Trübsinn, Gedächtnißschwäche, Gehirnerschlaffung, Schläfrigkeit und Mangel an Muth und Energie, sind die wahren Anzeichen von körperlichen Zusammenbruch. Durch diese Zeichen warnt Euch die Natur. Diese Anzeichen sind Hilferufe. Hilfe für den erschöpften leidenden Körper, den müden, zerrütteten Nerven, den geschwächten Geweben, Muskeln usw.

Es ist wirklich traurig, daß so viele Männer (und auch Frauen) diese Warnungssignale unbeachtet lassen, so daß ihre Krankheit immer chronischer wird bis sie zu einem körperlichen und geistigen Wrack werden und verzweifeln.

Ihr könnt die Natur nicht narren, sie besteht auf volle Zurückerstattung des Kapitals und der Zinsen für jede Anleihe, die von ihrer Lebenskraft gemacht wird, und wer nicht seinen Verpflichtungen nachkommt, dem macht sie die Bude zu.

Wenn Ihr an Nervenschwäche, verlorener Lebenskraft, Gedächtnißschwäche, Schlaflosigkeit, Trübsinn, Nieren- und Blasenbeschwerden, Kataarh, Taubheit, Hautkrankheiten, Kreuzschmerzen, Hüftgicht, Blutvergiftung, Luftröhrenleiden, Rheumatismus, Neuralgie, Unverdaulichkeit, Verstopfung, schwacher Blutzirkulation oder anderen Anzeichen vom Zusammenbruch leidet, so begeht Ihr einen großen Irrthum, wenn Ihr nur nach Medizinen greift. Droguen bringen kein neues Leben in Euren Körper. Stärke und Lebenskraft, die Ihr braucht, erhaltet Ihr von Elektrizität, wenn richtig verabfolgt, nicht von Droguen.

Dr. Bartz's berühmte elektrische Behandlung kräftigt den Körper und macht Männer aus den schwächsten Halbmännern. Ihr spürt die belebende Wärme des kräftigenden Stromes in jeder Nervenfaser und Muskel Eures Körpers. Sie kräftigt das Nervensystem und bewirkt eine gesunde Zirkulation des Blutes. Sie verscheucht Niedergeschlagenheit und Trübsinn und bringt Glück, Gesundheit und Ehrgeiz.

Freie Behandlungs-Offerte.

Wegen der vielen Patienten, die bei Dr. Bartz vorsprachen, ihn aber wegen des großen Andranges nicht sprechen konnten, hat er auf spezielles Ersuchen seine große Offerte für freien ärztlichen Dienst bis geheilt, auf weitere 30 Tage verlängert. Alle Patienten, die diese liberale Offerte annehmen, müssen vor dem 19. Januar vorsprechen. Er will durch diese Offerte jedem Leidenden beweisen, daß er wirklich die **großartigste, einfachste** und **erfolgreichste** Methode besitzt, um die Lebenskraft wieder herzustellen und Krankheiten zu heilen, die der Wissenschaft bekannt sind.

Leset was die Geheilten sagen:

Nerven-Zerrüttung und Nieren- und Blasen-Leiden geheilt.

Herr Fritz Mahnke, 719 14. Pl., Chicago, sagt: Seit drei Jahren litt ich an den Nieren und der Blase. Es war etwas Außergewöhnliches wenn ich nicht wenigstens drei Mal während der Nacht aufstehen und uriniren mußte. In Verbindung hiermit fühlte ich mich schwach, ermüdet und hinfällig, und konnte Nachts nicht gut schlafen. Schließlich, nach vielen erfolglosen Versuchen, etwas zu erhalten, was mir gut thun würde, beschloß ich Dr. Bartz in dem Dexter-Gebäude, 84 Ost Adams Straße, zu besuchen, und ich bin wirklich froh, daß ich es that, denn jetzt brauche ich Nachts nicht mehr aufzustehen, ich schlafe fein und nehme schnell zu an Stärke, Thatkraft und Energie. Worte können meine Freude darüber nicht ausdrücken, daß ich von Dr. Bartz's berühmten Behandlungen hörte.

Diese junge Dame sagt: Das Arbeiten ist jetzt Vergnügen.

Frl. Goldie W. Ganz, 368 Fox Str., Aurora, sagt: „Seit langer Zeit war ich heruntergekommen und fühlte mich erschöpft nach der geringsten Anstrengung, außerdem war mein Appetit sehr schlecht. Fast entmuthigt, entschloß ich mich schließlich zu Dr. Bartz's Behandlungen, und jetzt befinde ich mich wohl, mein Appetit ist fein und die Arbeit ist jetzt für mich ein Vergnügen, während sie vorher eine Last war."

Notiz: Elektrizität ist gut für Frauen wie auch für Männer.

Dr. Nicholas B. Bartz,

Zimmer 21, 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße, Chicago, (gegenüber The Fair). — Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Der Weihnachtsurlaub.

Von Ottomar Haetner.

„Liber Sohn ich schikke Dir 3 Mk. zur reise. komm bestimt zu weihnachten wir schlachten das Schwein und bei Krügers wird getanzt.

deine Mutter."

So stand auf dem Abschnitt einer Geldanweisung, den der Wachtmeister Menze Mitte Dezember dem Kanonier Lange beim Appell aushändigte. „Wird schwer angehen," brummte, nachdem die Batterie zum Essenholen abgetreten war, Lange, sich den dicken, wolligen Kopf kratzend. „Hab' zu viel auf dem Kerbholz: drei Tage Kasten wegen Dienstversäumens, fünf wegen Schlafens auf Stallposten und dann das Uebrige: Strafexerzieren, Antreten, Strafputzen, Strafstallwachen. Angetragen habe ich ja um Urlaub, aber mir gibt der Alte sicher keinen. Und der Wachtmeister gar, wo der mich nur sieht, heißt es gleich: „Wie siehst du aus, du Schwein, wieder nichts geputzt! Na, warte, mein Bürschchen. Die schöne vierte Hose ganz versaut und zerrissen", und so geht s weiter. Dabei haben sie mir ein Höschen gegeben, das ganz grün und mürbe ist; wenn man die ordentlich bürstet, reißt sie noch mehr in Fetzen." —Ja, der Wachtmeister würde schon dafür sorgen, daß er nicht fortkäme, wenn der Alte auch vielleicht noch mal Gnade für Recht ergehen ließ.

Resignirte Gedanken an die gute Wurst, die Mutter machte, durchkreuzten Langes Hirn. Was war das schön, sich ein paar Tage mal „aalen", so ganz faul in den Tag leben, Morgens lange schlafen, ohne daß die weckende Stallwache einem im besten Traum die Bettdecke fortzog. Der Tanz bei Krüger war auch nicht dumm und Krügers Minna ein zu nettes, dralles Mädchen. So ein gefühlvoller Walzer, die rechte Hand, vorsorglich mit dem Taschentuch umwickelt, fest um die pralle Taille der Liebsten gelegt; rechts herum, links herum, ganz langsam, stumm und andächtig. Aber Urlaub gab's doch wohl nicht. Wie hatte gestern Abend erst im „dienstlichen Unterricht" der dicke Vizewachtmeister Schütz, vor dem alle solch heillosen Respekt hatten, gesagt? „Urlaub ist kein Recht des Soldaten. Nur Leute von guter Führung und unzweifelhafter Sauberkeit" — und dabei hatte er Lange so höhnisch angesehen—„dürfen um Urlaub bitten. Die Mistfinken und Faulpelze lassen wir nicht los auf das friedliche Land, das wäre ja eine Strafe für deren arme Eltern. Die Leute bekommen während der Urlaubstage Nachhilfestunden in Allem, was sich für einen propperen, ordentlichen Soldaten gehört."

Nach der Rede war also für Lange gar nicht an Urlaub zu denken. Und betrübt stieg er mit seinem Eßnapf zur Küche hinunter, um sich durch eine doppelte Portion Erbsen und Speck zu trösten und für die Strapazen des Mittagsstalldienstes zu stärken.

„Sonst noch was, Wachtmeister?" fragte zur selben Zeit der Batteriechef, Hauptmann Schneemann.

„Herr Hauptmann wollten noch über den Weihnachtsurlaub der Leute befehlen."

„Schön, Menze, Sie wissen ja: den ganzen Urlaub in zwei Theile theilen, Rekruten möglichst alle zu Weihnachten, der Rest der alten Leute zu Neujahr. Nur so viel zurücklassen, daß Sie mit Wachen und Pferdepflege gut auskommen, ohne daß die Pferde Noth leiden. Haben alle alten Leute Urlaub angetragen?"

„Zu Befehl," sagte Menze, sein dickes Buch, in dem alle Sünden und Vergehen der unterstellten Kohorte gebucht waren, hervorziehend, „bis auf fünf, die hier zu Haus sind, und" — fügte er zögernd hinzu—„auch Kononier Lange hat beantragt!"

„So, der Lange auch; na eigentlich verdient hat er ja den Urlaub nicht, aber zu Weihnachten können wir wohl ein Auge zudrücken, Wachtmeister."

„Verzeihen, Herr Hauptmann," erlaubte sich Menze zu erwidern. „Lange ist so viel bestraft, er ist immer schmutzig; er ist doch das richtige Batterieschwein. Wenn wir dem Urlaub geben, ist es doch ein schlechtes Beispiel für die andern Leute."

„Brummen Sie man nicht," lachte der Hauptmann, „das Batterieschwein ist er ja. Aber er reitet gut, seine Pferde sind immer dick" („Weil er den anderen Gäulen das Futter aus der Krippe klaut," dachte Menze), „und dann hat der Mann in seiner ganzen Art etwas, das mir gefällt, trotz seiner Liederlichkeit; er ist forsch, beim Dienst immer frisch, und wie er mit dem ekligen Schläger, der Barbara, umspringt, macht ihm so leicht keiner nach. Lassen Sie ihn nur fahren, und reden Sie ihm noch ordentlich in's Gewissen, ist ja Ihre Force. Morjen, Menze." Und mit zwei Fingern an die Mütze tippend, ließ Schneemann seinen Wachtmeister stehen.

Der Hauptmann hatte auch den Kopf voll Weihnachtsgedanken. Zu Hause bei ihm waren drei kleine Kinder, deren hellen Weihnachtsjubel er sich auf dem weiten Wege von der Kaserne ausmalte. Und für seine junge Frau mußte er sich auch noch allerlei Ueberraschungen überlegen; da konnte er sich wirklich nicht lange mit dem Batterieschwein aufhalten. Schneemann war ein gerechter, wohlwollender Vorgesetzter, der seine Leute gut behandelte und sich meisterhaft auf die Eigenart jedes einzelnen seiner Untergebenen verstand. Darum hatte er auch den guten Kern bei Lange erkannt und mochte ihn nicht ungern, obwohl er des Oeftern durch Unpünktlichkeit und Unsauberkeit Grund zu Ausstellungen und Strafen gegeben hatte.

„Der Alte ist zu gutmüthig!" räsonirte Menze, nachdem der Hauptmann gegangen war. „Dies Unthier, der Lange, hat mich schon schwarz geärgert. Nun kriegt so ein Kerl, der immer aussieht, als ob er im Mist geschlafen hätte, noch Urlaub. Na, ich will ihm aber erst die Wahrheit geigen, ehe er geht, daß er mich nicht so schnell vergißt, und seinen Anzug revidire ich vorher, daß er Blut schwitzt, der verfluchte Kerl!"

Angesichts dieses Vorsatzes kann man sich ungefähr vorstellen, mit welchen Liebenswürdigkeiten Menze dem Kanonier Lange die Bewilligung seines Urlaubsgesuches eröffnete. Der aber versprach Alles: Sauberkeit und Pünktlichkeit, Strammheit in und außer Dienst, und was der Wachtmeister sonst noch für einen propperen Soldaten für unbedingt erforderlich erklärte. Lange meinte es sogar ehrlich, denn auf eine Erfüllung seiner Urlaubswünsche hatte er selbst nicht zu hoffen gewagt. Nun wollte er sich auch fein machen, heute nach dem Abendstall noch seine Extrahose aus der Stadt holen, um zum Tanz bei Krügers nobel zu erscheinen. Und mit ganz anderen Gedanken als heute Mittag ging er zum Abendstalldienst, um seinen Vorderpferden Anna und Barbara eine Extraration — aus der Futterkiste, die der Futtermeister so dicht an seine Pferdestände gestellt hatte, zu mausen.

Am nächsten Morgen, dem 22. Dezember, meldete Menze mit geheimem Triumph bei Frührapport dem Hauptmann: „Kanonier Lange fehlte gestern Abend beim Abfragen; er ist zehn Minuten nach Zapfenstreich über die Mauer geklettert."

„Verfluchter Kerl!" ärgerte sich Schneemann. „Nun war ich so gutmüthig und wollte ihm sogar Urlaub geben, und jetzt macht er solche Sachen. Soll herkommen, der Lange!"

Lange meldete sich, schmutzig wie immer aussehend, zur Stelle.

„Was haben Sie wieder angestellt?" fuhr der Hauptmann den Schuldigen an. „Gestern gebe ich Ihnen Weihnachtsurlaub, den Sie, weiß Gott, nicht verdient hatten, und zum Dank dafür streichen Sie Zapfen! Sie sollten sich schämen! Wo haben Sie sich denn herumgetrieben, wohl in der Kneipe gesessen und mit Mädchen poussirt?"

„Ich habe beim Schneider so lange auf meine Extrahose warten müssen, die ich zum Urlaub gleich mitnehmen wollte," entschuldigte sich der Delinquent.

„Dumme Ausreden!" donnerte Schneemann. „Drei Tage Mittelarrest. Und mit Urlaub brauchen Sie mir nicht mehr zu kommen. Wachtmeister, geben Sie die Strafe heute beim Appell bekannt!"

So waren denn für Lange alle schönen Hoffnungen auf Wurst, Tanz, Minna, Ausschlafen begraben. Traurig schlich er zu Anna und Barbara, um bei den geliebten Pferden vielleicht Mitgefühl für seinen Schmerz zu finden.

Gegen Mittag stand der Hauptmann in der Reitbahn und sah den wenig befriedigenden Evolutionen der „alten Fahrer", den Nägeln zum Sarge jedes Batteriechefs, zu. „Die Kerle taugen nichts, kein Leben in der ganzen Bande, keine Schneid", brummte er. Nur Lange mit seiner Barbara gab ein Bild. Da war noch Zug dahinter und die Barbara wahrhaftig nicht leicht zu reiten. Wirklich schade um den Kerl.

Da führte ein Mann der Wache dem Hauptmann einen gutgekleideten Herrn zu, der den „Herrn Hauptmann gern sprechen möchte" und sich höflich als Kürschnermeister Fittig vorstellte. Etwas erstaunt fragte Schneemann nach seinem Begehr.

„Ich suche," hob der Herr an, „einen Kanonier der ersten Batterie, der gestern Abend gegen 9 Uhr durch die Karlstraße kam, er hatte eine Hose auf der Schulter."—„Natürlich wieder der Lange," rief Schneemann grimmig, „zu spät gekommen ist er, über die Mauer geklettert, was hat er denn nun schon wieder verbrochen?"

„Verbrochen nichts," gab Herr Fittig zurück, „im Gegentheil: mein Kind hat er gerettet, und leicht hätte es ihm dabei selber schlecht gehen können. Lassen Sie mich erzählen, Herr Hauptmann. Ich kam gestern Abend gegen 9 Uhr mit meiner Familie von einer Weihnachtsfeier im Verein; unsere beiden kleinen Mädchen gingen voraus. An der Ecke der Karl- und Franzstraße kam plötzlich eine Elektrische über die Franzstraße gesaust. Mein älteres Mädchen springt noch schnell vorher herüber, meine Jüngste will zurück zu uns. Da kommt gleichzeitig von hinten eine andere Elektrische, und das Kind rennt gerade vor diese. Der Führer gibt Gegenstrom, ich will zuspringen, aber alles wäre zu spät gewesen, wenn nicht plötzlich ein Artillerist, den ich vorher gar nicht gesehen hatte, zugesprungen und das Kind ganz dicht vor dem Wagen zu sich herübergerissen hätte. Sie bekamen beide noch einen kräftigen Stoß und kamen zu Fall. Als ich unser Kind unversehrt wieder habe und mich bei dem Retter bedanken will, sehe ich noch den Artilleristen, der eine Hose über die Schultern hängen hatte, fortlaufen. Und nun," schloß der Kürschnermeister, „bin ich hier, um mich dem muthigen Soldaten erkenntlich zu erweisen, denn ein Unteroffizier, der vorn auf der Elektrischen stand, hat bei dem Kanonier eine weiße Trobbel, also erste Batterie, gesehen."

„Unser Batterieschwein," sagte Schneemann gerührt. „Kommen Sie her, Lange. Haben Sie gestern Abend ein Kind vor der Elektrischen in der Karlstraße gerettet?"

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!" antwortete Lange freudestrahlend.

„Warum haben Sie das nicht gleich gesagt, und warum sind Sie dann nicht, wenn Sie sich auf diese Weise verspätet hatten, offen durch's Thor, anstatt über die Mauer einpassirt?"

„Ich hatte so Angst, Herr Hauptmann, daß mir mein Urlaub, auf den ich mich so freute, genommen würde, und hoffte, es wäre oben noch nicht abgefragt worden."

„Dann sollen Sie jetzt zur Belohnung statt drei Tage Mittelarrest zehn Tage Weihnachtsurlaub haben! Wachtmeister, lassen Sie die Batterie hier antreten, ich will das selbst bekannt geben!"

So kam Kanonier Lange, das Batterieschwein, doch auf Weihnachtsurlaub.

Die Hausse der Tenöre.

Unter dieser Spitzmarke schreibt die „Köln. Ztg.": Sämmtliche Operndirektoren raufen sich die Haare. Der Grund ihrer Verzweiflung ist der Mangel an Tenören. Man kann sie an den Fingern beider Hände abzählen, die Tenöre mit dem hohen C in beiden Welten, und da es viel mehr Bühnen gibt, so machen sich die Herren Tenöre den Unterschied zwischen Angebot und Nachfrage zu Nutze und diktiren die Preise, wofür sie besagtes hohes C zu liefern bereit sind, nach ihrem Gutdünken. Felix Weingartner fand als eine der besten Hinterlassenschaften seines Vorgängers Gustav Mahler an der Wiener Hofoper den Heldentenor Leo Slezak. Aber er mußte einen neuen Vertrag mit ihm machen. Herr Leo Slezak aus Mährisch-Trübau war bereit, auch unter seinem Zepter weiter in Wien das hohe C anzustimmen, aber nicht für den Pappenstiel von 40,000 Kronen, wofür er in den letzten Jahren verpflichtet war. Die Tenöre sind inzwischen im Preise gestiegen, und so verlangte Herr Leo Slezak aus Mährisch-Trübau ein Jahresgehalt von 64,000 Kronen, Nachzahlung von angeblichen Verlusten aus frühern Jahren, Urlaubsbeginn am 15. Mai, während die Hofoper die Spielzeit erst am 1. Juni schließt, und während der fünfjährigen Dauer des Vertrags in zwei Jahren je einen Monat Gastspielurlaub für Amerika, in zwei andern Jahren je 14 Tage Gastspielurlaub für Europa, natürlich innerhalb der Spielzeit. Bescheiden, nicht wahr? Man wird geneigt sein, anzunehmen, daß Herr Weingartner ob solcher Zumuthungen Herrn Leo Slezak zornerfüllt bei der hohen C-Kehle packte und die Marmortreppe der k. k. Hofoper hinunterwarf. Weit gefehlt. Denn erstens ist Herr Leo Slezak nicht nur ein Hüne von Stimme, sondern auch von Gestalt, so daß mit ihm nicht gut raufen ist. Und dann ist ein Operndirektor heute eben genöthigt, bei der besagten Tenöre-Noth gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Er bot also Herrn Leo Slezak 70,000 — sage und schreibe siebenzig tausend — Kronen Jahresgehalt und bewilligte ihm die Hälfte der geforderten Urlaube, wies allerdings das Verlangen nach Beurlaubung schon am 15. Mai und nach Vergütungen für frühere Gagenabzüge — bei Erkrankungen und durch Steuerzahlung! — zurück. Aber Herr Leo Slezak zuckte die Achseln verächtlich. Dafür könne er sich nicht verkaufen; Weib und Kind schrien nach Brot, und die Jahre eines Tenors seien knapp gezählt, er müsse darum seine Zeit nützen. Sprach's und ging. Natürlich geht er über den großen Teich zu Herrn Conried, um mit Caruso und Bonci sein hohes C in klingendes amerikanisches Gold umzusetzen, und nebenher wird er europäische Opernbühnen mit Gastspielen beglücken gegen Carusohonorare von 12,000 Kronen, deren eines ihm schon den sechsten Theil der ihm von der Hofoper zugemutheten Jahresgage einbringt. Wo das noch hinführen soll, ist nicht abzusehen; vielleicht zum Bankerott sämmtlicher Opernbühnen. Dann hätte man wenigstens die eine Genugthuung, daß auch diese allzu anspruchsvollen Sänger brotlos wären....

— Altersgenossen.—Herr: „Was? Den ganzen 1868er hast Du ausgetrunken, Jean?"—Jean: „Entschuldigen S', Herr Baron, ich und der 1868er—wir sind in demselben Jahr geboren."

Ich heile in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch

(Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich heile nachhaltig.

DR. L. E. ZINS, 41 S. Clark Strasse, zwischen Lake und Randolph, 2. Floor **Chicago**

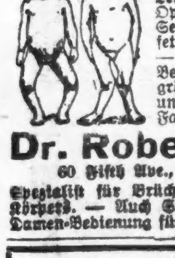
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mifrson,bw

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



Dr. Robert Wolfertz

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Männer geheilt $10.

Ehrliche Behandlung

Schnelle Resultate

Ihr bezahlt mich nur für Resultate. Die Behandlung von chronischen Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten war seit Jahren ausschließlich meine Spezialität. Geheilte Patienten bestätigen gern meinen Erfolg, Geschicklichkeit und Ehrlichkeit. Ich heile nachhaltig Krampfaderbruch, Bruch, Hindernisse, Prostatis, Blutvergiftung, Nervenschwäche und alle Schwächen und Krankheiten, die den Männern eigenthümlich. Wenn in den Anfangsstadien, für nur $10 behandelt.

Dr. Camp Medical Offices

Stunden: 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntag, nur von 10 bis 3. 323 State Str., Chicago, Ill.

dofrmomi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles [illegible] heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, [illegible] im Urin, Melancholie und nicht aufrichtenhaltendes Ehelsben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur [illegible] zu haben, — [illegible] Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,1I

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Von jetzt bis Weihnachten

Einen Schlitten Frei!

Einen Schlitten Frei!

Mit jedem Knaben-Anzug oder Ueberzieher von $2.50 und darüber.

Den besten $15-Ueberzieher auf der Nordwestseite finden Sie hier, ebenso die feinste Auswahl nützlicher Weihnachtsgeschenke für Herren und Knaben.

Wartet nicht bis zuletzt!

NUOFFER AND PARMAN
CHICAGO & MARSHFIELD AVE.

Vermeidet das Gedränge der letzten Tage!

☞ Unser prachtvoller Wandkalender frei mit jedem Einkauf. ☜

dez8.13.20

Schiffskarten

$28 Ozeanfahrt und
$10 Eisenbahnfahrt.

ist das Billigste, was ich jetzt machen kann. — Wer Samstag Nachmittags oder Sonntags kommt, erhält 1 Dollar Rabatt. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Passagier-Beförderung nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre—Paris, Triest — Fiume, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Hauptplätzen in Europa

Anton Boenert,

Generalpassagieragent in Chicago seit 1871. Man beachte:

203 Süd Clark Str.

nahe der Haupt-Postoffice.

Sonntags offen bis 4 Uhr Nachmittags. 16dez,1m,X

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

Weihnachts-Geschenke

hiesiger und ausländischer

Fabrikation

in großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen vorräthig im allbekannten Juwelen-Geschäft von

KEIL & HETTICH

94 State Str.

Abends offen bis Weihnachten. 27nov,1m,X

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen. 6mal.monifr*

In rauher Schule.

Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von

Albert Weisse!

Preis $1.00. Eleg. gebunden $1.25. Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung. Auch nehmen die Träger gefl. Aufträge entgegen. 24ag,tafomt*

Kohlen $4.25

Royal Nut	$4.25
Royal Lump	$4.40
Indiana Block	$5.00
Hocking Valley Lump	$5.50

Reine Kohle und volles Gewicht. Bestellungen per Post oder Teleph. Main 663.

E. PUTTKAMMER,

506-509 Atwood Bldg.,

Ecke Clark und Madison Str.

24fp,ebendaird, 6mX

Tonnen von Kandy

Absolut rein in hübschen Schachteln verpackt, passend für Weihnachts-Geschenke, zu

15c, 25c, 40c und 60c

das Pfund in

GUNTHERS CONFECTIONERY,

212 STATE STRASSE. dofr

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.

Haupt-Geschäft: 2096 N. Halsted Str. Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. Clark Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill. 20nov,1*

Feiertags-Geschenke!

RUDOLF SEIFERT

103 Washington Str.,

3 Thüren östlich von Clark Str., empfiehlt sein Lager von

Importirten und einheimischen Zigarren, Rauch- und Schnupftabak

und sonstige in sein Fach einschlagende Artikel. ba15—24X

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 108 Adams Str. — Tel. Central [illegible].

	Abfahrt	Ankunft
Dubuque, Byron, Sycamore	[illegible]	[illegible]
St. Paul, Omaha, Kans. City	[illegible]	[illegible]
Byron, Sycamore	[illegible]	[illegible]
Omaha, Dubuque	[illegible]	[illegible]
Kansas City, Des Moines	[illegible]	[illegible]
St. Paul, Minneap., Dubuque	[illegible]	[illegible]
St. Paul, Omaha, Kans. City	[illegible]	[illegible]

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.

Nur noch 3 Tage zur Besorgung Eurer Weihnachts-Einkäufe. Offen jeden Abend.

The Fair

Waaren-Zertifikate und Handschuhe-Bonds bilden ausgezeichnete Geschenke wenn Ihr unentschlossen seid.

4TH FLOOR · GREATEST TOY AND DOLL BAZAAR

Wirkliche $35, $30 u. $25 Anzüge und Ueberzieher für

Auswahl **19.75**

Um wirklichen Werth, wirkliche Herabsetzungen, wirkliche Ersparnisse zu erhalten, solltet Ihr diese Anzüge und Ueberzieher kaufen.

Winter-Ueberzieher für Männer, viele davon ganz mit Seide gefüttert, tadellos geschneiderte Ueberzieher von allerbester Qualität. Dies war der erfolgreichste Einkauf der ganzen Saison, durch welchen wir Euch diese hübschen, hochfeinen Kleidungsstücke zu thatsächlich weniger als dem Herstellungskostenpreis zu offeriren im Stande sind, alle Größen, Kerseys, Meltons, Vicunas und unfinished Stoffen.

Männer-Anzüge, herabgesetzt aus unserem eigenen regulären Lager. Wir haben alle kleinen Partien zusammengefaßt, zwei, drei, vier und fünf von einer Sorte, und reduzirten den Preis auf **19.75.** Ungefähr 300 Anzüge in der Partie, alles neue Facons dieser Saison. Die Stoffe sind feinste Worsteds und Velours, Cassimeres, in allen Größen und „Stouts".

$6.50, $7.50 und $8.75 Hausröcke und Lounging Roben für Männer herabgesetzt auf $5

Großes Assortiment von ganzwollenen zweifarbigen Stoffen, in Navyblau, Braun, Grün sowie Wine Schattirungen, einfache oder quilted Satin Lapels, mit Satin gefaßte Kanten und Taschen, dazu passendes fancy Plaid Futter, alle Größen bis zu 50 Brustmaß. Auch korpulente Männer können ausgestattet werden. Preis für morgen, **5.00**

Kleider von Qualität für Knaben und Jünglinge

2-Stücke doppelbrüst. Hercules Knaben-Anzüge, Gr. 8 bis 17 Jahre, garant. reine Wolle, echtfarbig. Hosen mit Leinen Cloth gefüttert, ist Cravenetteg wasserdicht, schlichte schwarzes Thibet und mehrere neue Muster v. f'cy Mischungen, Plaids und Club Checks; markirt zu **5.00**

Jüngling-Anzüge mit langen Hosen, Sortiment von Worsted Stoffen, in grau u. braun gemischten Checks u. Streifen, starke u. dauerhafte Stoffe, Muster welche den jungen Männern gefallen, prächtige Schul-Anzüge für Jünglinge von 14 bis 20 Jahren, — morgen marchirt zu **8.75**

F'cy Knaben-Anzüge und Ueberzieher, Knaben v. 3 b. 10 Jahren, reinwoll. Serge Anzüge, Sailor u. Russian Blouse, Russian u. Reefer Ueberzieher; nützliche Weihnachts-Geschenke für Knaben — morgen zu **3.95**

Taschenuhren und Standuhren zu herabgesetzten Preisen Samstag

Mantel Uhren, NewHaven, geht 8 Tage, sehr schön, zum Preise von **4.95**

400-Tag Uhr Glas-Glocke, nur einmal aufgezogen zu werden in 400 Tagen, zu **10.95**

$1.98 goldplatt. Weck-Uhr, Stil wie Bild, gar. als akkur. Zeithalter, 1.98 reg. Preis, speziell herabgeſ. Preis, **75c**

Goldplattirte Uhren, gute Zeithalter, wie Bild, zu nur **95c**

Kuckucks-Uhren, Muster wie die Abbildung, mit einem akkuraten Werk, regulär $5.50, Spezial-Preis, **3.95**

Damen-Uhren Elgin-Waltham 6-Größe Werk in 20 Jahr garant. goldgefülltem gravirtem Hunting-Gehäuse, dünnes Modell, **9.50**

Damen-Uhren, 0-Größe, Elgin- oder Waltham-Werk, Pendant-Set, 20 Jahre garant. goldgef. gravirte Gehäuse Hunting Gehäuse **11.00**

Damen-Uhren, massiv goldenes offenes Bild Gehäuse, 14-kar. Elgin- oder Walthamwerk 15-Jewel ein hochfeiner akkurater Zeithalter **14.95**

Massiv goldene Chatelaine Damen-Uhren, garantirtes Werk, akkurater Zeithalter, Pendant Set, zu **4.95**

Hamilton Eisenbahn Männer-Uhren, offenes Bild, 21 Jewels, Nickel, regulirt gegen Luftveränderungen, Pendelschwingungen u. Stellungen, Stahl-Escaperad, Breguet Spiralfeder, dopp. Sunk Zifferblatt, Gold-Lettern, prächtig u. elegant Damaskeened, in Silveroid Gehäuse gepaßt. Der reguläre Verkaufspreis für dieses Werk allein ist $28 spez. Preis für Silveroid Gehäuse und Werk, **23.50**. In 20 Ja. goldgef. Gehäuse, **26.50**.

Männer-Uhren, Hunting, Elgin, Nickel, 7-Jewel Werk, Exposed Pallets, Cut Expansion Balance, Bregut Spiralfeder, polirter Regulator, Display Winding Werk, Patent Self-Locking Setting Device, Sunk Second Dial. Damaskeened Plate Crown oder Dueber 20 Jahre garantirtes gravirtes goldgef. Gehäuse, dünnes Modell, zu **11.95**

Männer-Uhren, American 17-Jewel Werk, gepaßt in 10 Jahre garantirtes goldgefülltes Hunting-Gehäuse ein akkurater Zeithalter, zu **5.75**

Knaben-Uhren, dünnes Modell, Hunting und Fishing gravirtes Gehäuse, akkurater Zeithalter, speziell, **3.45**

Männer-Uhren, Elgin oder Waltham-Werk, gepaßt in ein garantirtes goldgefülltes Gehäuse, zu **6.95**

Massiv silberne Knabenuhren, Engine Turned u. gravirte Gehäuse, zuverläss. Werk, vollständig garantirt, speziell, **2.95**

Toiletten-Sets und Parfüme

Rasir-Set, Ebenoid, bestehend aus Spiegel auf Fuß, Kamm Tasse und Badger Einseif-Pinsel, per Set, **2.45**

Toilet-Set — Kamm, Bürste und Spiegel, — prachtvolle Floral-Dekorationen auf d. Rückseite, in Case, überall zu $1.98 bis $2.50 verkauft, uns. Preis, **1.25**

Toilet-Set besteh. aus geschliffenem franz. Spiegel mit 4½ Zoll langem Griff, 11-reihiger Borsten-Zahnbürste, volle Größe Borsten-Kleiderbürste und gutem Kamm, alle verziert mit schön. emaillirten Ornamenten, in seidegefütt., tuchbezogener Box, schwerer Deckel, finished in pol. Ebenholz, **2.95**

Parfüme—Extra für uns gefüllt in fancy japanische Baskets, in seidegefütt. Boxes, in Jewel-Boxes, an japanischen Stühlen, und eine große Auswahl von einfachen Packeten; alle mit bester Qualität Triple Extrakt Parfüm, zu **10c, 25c, 50c, 75c, $1, 1.25** und aufwärts bis zu **7.50.**

Manicure-Set, echtes Ebenholz und Cocobola Nagelfeile, Knopfhaken, Buffer u. Puderschachtel, alle in hübsch ausgelegtem Case, per Set, **69c**

Mit mehr Stücken zu **95c** und **1.25.**

Die größten Bargains, die je in eleganten Manicure-Stücken offerirt wurden.

Toilet-Set, Kamm, Bürste und Spiegel, Porzellan Plaques mit handgezeichn. Entwürfen von rothen Rosen und Knospen auf hellgelbem Hintergrund. Geschliff. Spiegel mit guter Qualität Haarbürste und Kamm, per Set, **2.45**

Rasirmesser, Taschenmesser, Scheeren

Boker, Graef & Schmidt Hendel hochfeine Federmesser u. and. bekannte Fabrikate, Bein- und Stag-Stiele, mit scharfen Klingen fertig zum Gebrauch. Verschiedene Auswahl—jed. Messer in Lederpocket, 75c und **50c**

Rasirmesser Arnold's Safety Fountain Rasirmesser 10 Double Edge Damascus Blades in Cap, wie Fountain Pen im Aussehen, Preis nur **$5**

Gem jr. Safety Rasirmesser, das beste in der Welt zu dem Preis, rasirt rein und glatt. Das Set, **1.00**

Rasirmesser, einschl. die hochfeinen Fabrikate wie Geo. Westenholm & Sons IXL, The Ern, J. A. Hendel, Wade & Butcher Arrow Brand und Special, Adolph Kaster. The Bo-rasoic und Tree Brand, ganz hohl geschliffen, runde und Square Spitze, Auswahl zu **95c**

Hendel Rasir Sets, in echtem Ledercase, 2 Rasirmesser, 1 Cornmesser, 1 Nagelclip, 1 Tweezer, 1 Nagelfeile, 1 Manicure Scheere, p. Set, **9.50**

Koch's hochfeine Scheeren, in echtem Ledercase, 2 Scheeren in Case, 1.50 3 Scheeren in Case, zu **2.25**

Groceries 7ter Floor

Soeben erhalten: 2 Waggons fancy Kalif. Navel Orangen, Größen 150, 176, 200; so lange sie vorhalten, Dutz., **19c**

Eier — Frische Packed — 1 Dutz. in Karton, Dutz., **23c**

Butter — Munger's feinste Creamery, das 1-Pfund-Stück, **33c**

Gemischte Nüsse, die besten, das Pfd., **19c**

Brazil Nüsse oder Cicily Filberts, das Pfund, **15c**

Soft Shell Wallnüsse, das Pfund, **21c**

Soft Shell Mandeln, das Pfund, **23c**

Importirte Cluster-Rosinen, das Pfund, **25c**

Seeded Rosinen od. doppelt gereinigte Korinthen, Pfd.-Packet, **12c**

Plum Pudding, G. D. od. R. & R., Pfd.-Büchse, **21c**

Süßer Apfel-Cider, per Gallone-Krug, **39c**

Gefüllte Oliven, 12-Unzen-Flasche für **23c**

Zucker Wafers, 3 Packete für **25c**

Scotch Shortbread, wird gebacken während Ihr darauf wartet, 25c u. **15c**

New England Mincemeat, Packet, **9c**

Für „ihn": Hochfeine Ausstattungswaaren in hübschen Weihnachtsgeschenk-Boxes

F'cy Self-gestreifte Reefer Muffler, hohlgesäumte Enden, 18 Zoll breit bei 46 Zoll lang, von $1.50 herabgesetzt auf **79c**

Echte Peau de Crepe Reefer Muffler, 46 Zoll lang b. 24 Zoll breit, Farben schwarz, weiß, Pearl, — reguläre $2-Reefers für **1.59**

Full Dreß Protectors, die Quilted Sorte, gefüttert mit weißer Seide oder Satin, Preise rangiren von **3.50, 2.00, 1.50** und **1.00**

Phoenix Mufflers, von mercerized Garn gemacht, vorne zuzuknöpfen, eng anschließend am Hals, ist nicht bauschig, für Männer, Damen od. Kinder, **50c**

Wollene Mufflers, **75c** und **50c.**

Schwarze Oxford Mufflers, **75c.**

Seidene Squares, in schwarz od. farbig, Preise rangiren **$2** b. **75c**

Seid. Reefers, hohlgeſ. Enden, Corded Borte, weiß, schwarz od. Pearl Farben, spez. markirt zu **1.00**

Reduzirungen in hochfeinen Feiertag-Männer-Halstrachten; all unserere $1 und 1.50 Ties, in allerneuesten Facons u. Schattirungen, feinste Qualitäten von import. Seide in den neuen hellen od. dunklen Schattirungen, alle jetzt zu **85c**

Die größte und feinste Ausstellung von 50c Halstrachten, die je von uns gezeigt wurde; tausende von Dutz., in hellen od. dunklen Farben, die 4-in-Hands sind sehr populär — zu **50c**

Feine seid. Four-in-hands, neueste Farben u. Entwürfe, hunderte Dutz. zur Auswahl, speziell zu **35c**

Prächtige Werthe in Halstrachten, Four-in-Hands, fertigen Ties, sowie Strings u. Bows, gr. Sortiment, **25c**

Weihnachts-Männer-Hosenträger, 1 Paar in schöner Box, f'cy Entwürfe, mit prächtigen Sterl.-Silber Schnallen, kostenfrei gravirt; Preise rangiren zu **$5, $4, 3.50, 2.50, $2** und **1.50**

F'cy Weihnachts-Männer-Hosenträger, — hübsche Entwürfe u. begehrenswerthe Farben, Schnallen können gravirt werden und werden nicht schwarz, eine $1-Qualität für **69c**

Tausende v. Dutz. Weihnachts-Hosenträger, elastisch. Webbing u. begehrensw. Farben, sowie die President-Hosenträger, in feiner Weihnachts-Box, **50c**

Männer-Hosenträger, sehr elastisch, starke Schnallen, jed. Paar in hübscher Box, **25c**

Männer-Baderoben, als Weihnachtsgeschenke — Wir zeigen ein vollständiges Sortiment in Blanket und Toweling. Preise stellen sich von $16 bis herunter auf $2. Wir zeigen eine speziell gute Robe, aus schwerem Blanket-Material gemacht, in hübschen Entwürfen und hübschen Farben, zu **2.95**

Männer-Hemden, plaited od. steifer Busen, hübsche kleine Muster od. kleine Pin Streifen, separate Manschetten; sowie weiße Plaited Männer-Hemden, ein Paar separate Manschetten mit jedem Hemd, ein reguläres $1.50 Hemd, Eure Auswahl zu **1.00**

Blaue Flanell-Hemden für Männer, einfach- oder doppelbrüstig, werth $2, speziell markirt zu **1.48**

Mercerized geripptes Unterzeug für Männer, sieht wie seidenes aus, Farben Blau und Salmon, werth $2, spez. markirt zu **1.50**

Nachthemden, in fancy besetzten Muslins, mit oder ohne Kragen, zu **1.00**

Nachthemden, aus feinem mercerized Zeug, Militärkragen, nett besetzt, Weiß, Blau und Ecru. **1.25**

Barchent-Nachthemden, warm und bequem, **1.00**

Pajamas, in Flannelette, Madras oder Seide, Preise von **6.00** bis **1.00**

Kombinations Garter und Arm Band, feine Qualität seidenes Elastic, in fast jeder Farbe, **50c**

Fleisch und Geflügel

Speziell für Samstag.

Turkeys — fancy junge trocken gerupfte, ausgesuchte Vögel, Pfd. **16c**

Watertown Bratgänse, das Pfund, **12c**

Spring Enten, ausgesuchte, das Pfd. **12c**

Spring Hühner, frisch geschlachtete, Pfd., **11½c**

Junge Hennen, frisch geschlachtete, Pfd., **10½c**

Rolled Roast, ohne Knochen, Pfd. 14c und **12c**

Pot Roast, feine Stücke, das Pfund, **10c**

Singer's koschere Wurst, das Pfund, **12c**

Southdown Mutton, ganzes Hinterviertel, das Pfund für **11c**

Southdown Mutton, Short Legs, Pfund, **12c**

Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfd. **12½c**

Spring Lamb, Short Legs, zu, Pfund, **14c**

Pork Loins, ganze, Pfd. **9½c**

Pork Shoulders, klein u. mager, Pfund, **8½c**

Beef-Zunge, frische od. pickled, Pfund, **12½c**

Armour's gekochte Schinken, in Scheiben, nach Wunsch, Pfund, **25c**

Schlaflosigkeit und ihre Bekämpfung.

Von Dr. P. Schuster.

In erster Reihe hat man zu untersuchen, ob die Schlaflosigkeit nicht etwa durch gewisse Fehler in der Vertheilung und in der Art der Mahlzeiten bedingt oder begünstigt werde. Es ist ohne weiteres einleuchtend, daß ein Patient, der aus gewissen anderen Gründen schon zu unruhigem Schlafe neigt, sich hüten muß, seinen Verdauungskanal für die Nachtzeit zu überlasten. Die Aufnahme reichlicher und schwerer Mahlzeiten muß demnach in den Abendstunden unterbleiben. Vor allen Dingen soll das Abendessen keinesfalls später, sondern eher früher als um 8 Uhr eingenommen werden. Eventuell scheue man sich nicht, den Patienten Abends um 7 Uhr seine letzte Mahlzeit, ein bis zwei Butterbrote und zwei Eier, nehmen zu lassen. In gleicher Weise, wie die Aufnahme zu reichlicher Nahrung, ist die Aufnahme einer großen Menge geistiger Getränke zu vermeiden. Die nach größeren Mengen von Alkohol auftretende rauschähnliche Schwere während des Schlafes ist durchaus nicht dem normalen stärkenden Schlaf gleichzusetzen und hinterläßt nicht, wie dieser, ein Gefühl der Erquickung, sondern bekanntlich oft für den ganzen folgenden Tag üble Nachwehen. Außerdem ist die Zahl der Nervenschwachen gar nicht gering, bei welchen der Alkohol nicht einschläfernd, sondern geradezu ermunternd und aufregend wirkt. Das Gesagte gilt jedoch nur für große und übermäßige Alkoholmengen. Bei Kranken, welche nicht allzusehr an den Alkoholgenuß gewöhnt sind, erzeugt die Darreichung eines Glases Bier, besonders gewisser Münchener Arten, im Gegentheil oft Schlaf. Zu den zu meidenden Getränken gehören außer den alkoholhaltigen noch besonders der Kaffee und der Thee. Der Genuß des Tabaks hat einen ganz ähnlichen Einfluß auf unsere Nerven, wie der Genuß des Kaffees und des Thees. Infolgedessen muß auch das Rauchen vor dem Schlafengehen auf ein Minimum herabgesetzt werden.

Bei der Bekämpfung der Hindernisse, welche sich einer ungestörten Nachtruhe entgegenstellen, müssen wir unser Augenmerk auch darauf richten, wie der Patient sich in den Abendstunden gewöhnlich beschäftigt. Sobald wir bemerken, daß jemand, der über Schlaflosigkeit klagt, bis unmittelbar vor dem Zubettgehen angestrengt geistig arbeitet oder auch nur liest, so werden wir hierin unter allen Umständen zum mindesten ein die Schlaflosigkeit begünstigendes Moment erblicken dürfen, dessen Beseitigung gefordert werden muß. Auch der Besuch des Theaters und der Konzerte, noch mehr aber andere, noch aufregendere Vergnügungen, wie das Spiel und ähnliche Zerstreuungen, sind in der Regel zu meiden. Wenn man auch nicht schematisiren soll, und wenn man gelegentlich auch gerade nach einem Theaterbesuch oder dergleichen eine auffallend gute Nacht bei den Patienten sieht, so gilt doch im allgemeinen der Satz, daß jede besondere geistige Anregung irgend welcher Art vor dem Schlafengehen sehr leicht schaden kann. Es ist nicht nöthig, daß die Kranken die Abendstunden ohne jede Beschäftigung und ganz allein, ohne jede Gesellschaft verbringen, aber die Beschäftigung, welche sie in jenen Stunden vornehmen, soll eine ganz leichte, etwa eine nicht aufregende belletristische Lektüre, ein Plauderstündchen mit nahen Verwandten oder Bekannten, ein kurzes Musiziren und dergleichen sein. Sehr gut wirkt oft ein kleiner Spaziergang, welcher nach Einnahme der Abendmahlzeit noch unternommen wird. Einen ähnlichen günstigen Erfolg haben nicht zu lang fortgesetzte Freiübungen, die der Patient eventuell im Schlafzimmer unmittelbar vor dem Niederlegen vornehmen kann. Man muß sich natürlich auch hier vor dem Zuviel hüten. Nachtheile und Schäden drohen unserem Nervensystem in gleichem Maße wie durch die geistige, durch die körperliche Ueberanstrengung. Diese Thatsache macht sich nirgendswo mehr bemerkbar als bei dem Schlaf. Ein jeder hat es gewiß schon einmal am eigenen Leibe verspürt, daß nach einer Bergpartie oder nach anderen sehr großen körperlichen Anstrengungen, wenn man mit Sicherheit auf eine besonders gute Nacht rechnen zu können glaubte, der Schlaf gerade im Gegentheil sehr unruhig und schlecht war und von massenhaften Träumen unterbrochen wurde. Der Laie spricht in solchen Fällen von einer „Uebermüdung". Die unangenehmen Folgen einer solchen „Uebermüdung" in Bezug auf den Schlaf treten natürlich bei Nervenschwachen außerordentlich viel leichter und nach viel geringeren Muskelanstrengungen auf als bei Gesunden. Wie aber beim Gesunden die Folgen einer Uebermüdung durch ein warmes Vollbad oder schon durch eine laue Waschung oder Abreibung des ganzen Körpers hintangehalten werden können, so haben diese Mittel auch beim nervenschwachen Menschen oft einen außerordentlich günstigen Einfluß auf die Nachtruhe. Ihre Wirkung wird durch ähnliche Wasserapplikationen manchmal noch erhöht, besonders durch Anlegung des sogenannten Neptungürtels, eines feuchten Umschlages um den Leib, welchen der Patient während der Dauer der ganzen Nacht behält.

Ehe ein Patient seine Zuflucht zu sogenannten Schlafmitteln nimmt, sollte er stets versuchen, in der zuletzt geschilderten, diätetischen und physikalischen Weise auf die Schlaflosigkeit einzuwirken. Ganz besonders gilt dies, wenn es sich um Kinder handelt. Kinder, die ja ein großes Schlafbedürfniß haben, leiden am meisten unter einer Störung der Nachtruhe. Deshalb ist es auf das schärfste zu verurtheilen, wenn Eltern ihre heranwachsenden Sprößlinge erst in später Abendstunde in's Bett bringen. Die siebente, oder bei größeren Kindern die achte Stunde sollte vielmehr unbedingt für das Zubettgehen innegehalten werden.

Holt Euch ein Exemplar unseres Kalenders

für 1908 von Eurem Apotheker, Grocer oder sonstigen Händler ehe der Vorrath erschöpft ist. Er ist absolut frei und enthält viel interessanten und lehrreichen Lesestoff, Haushaltungs-Thema, Witze, Statistiken, und viele freiwillige Zeugnisse, die beweisen daß das berühmte

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Kopfweh, schlechten Appetit, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und Erkältungen heilt. Versäumt nicht eine Flasche zu versuchen.

Neue Asbestlager.

Die Hauptlieferanten für den Asbest waren bisher Kanada und Italien; auch Tirol, die Schweiz, die Pyrenäen, der Odenwald, Sibirien und Australien lieferten Rohmaterial. Neuerdings sind aber in Finland ganz großartige Lager entdeckt worden, wo dies unverbrennliche Mineral in ganzen Felsen und Bergen vorkommen soll.

— Pech. — Bankier (dem der Kassirer entflohen ist): Ich hoffte immer, daß der Kerl mal mit meiner Frau ausrücken würde, und nun brennt mir der Schuft mit der Kasse durch!

10,000 GIFTS FOR EVERY MANS CHRISTMAS AT EXACTLY ½ PRICE

Eine erstaunliche Gelegenheit zu Geld-Ersparnissen! Nie in Eurem ganzen Leben sind Euch solch bedeutend herabgesetzte Preise offerirt worden für die feinste Auswahl von Feiertagswaaren, die jemals in dieser Stadt feilgeboten wurden. Das ganze Lager wurde gekauft von einem wohlbekannten New Yorker Fabrikanten von gutem Ruf. mit einer vornehmen Kundschaft, nahe dem Broadway. Dieser Faburikant war infolge der Panik nicht im Stand, seinen Verpflichtungen nachzukommen — wir kauften deshalb sein ganzes Lager.

Zu Panik-Preisen gekauft

Ein Assortiment von außerordentlichen Bargains, welche die sofortige Aufmerksamkeit unserer Kunden erregen werden. Leset diese Liste:

1000 Dutzend der prachtvollsten und elegantesten Muster in den neuesten Winter-Moden der berühmten Monarch Coat-Shirts mit festen oder losen Manschetten. — Ein fester $1.00 Werth. — Panik-Preis **77c**

Fancy seidene Hosenträger in prachtvollen Weihnachtsschachteln, ein prachtvolles Geschenk, $1 Werth. Panik-Preis **33c**

Elegante mercerized seidene Mufflers, in Schachteln verpackt, ein schönes Geschenk, regulärer 75c Werth, Panik-Preis **29c**

Auswahl von sämmtlichem 75c und $1 wollenem Unterzeug, in Schachteln, und ein sehr brauchbares Geschenk, Panik-Preis **38c**

Reinseidene gestrickte Mufflers, in New York sehr beliebt, gerade das Richtige f. den Sohn oder Gatte, reg. $5 und $7-Werthe. Panik-Preis, so lange sie vorhalten, zu **$2.89**

Reinseidene Initial-Taschentücher, sechs in jeder Schachtel, prachtvolle Schachtel und Auswahl von den Webstühlen des Landes, reg. 1.50-Werth. Panik-Preis zu **73c**

Auswahl von 1000 Dtz. reinseidenen extra breiten englischen Four-in-Hands, sämmtlich $1 Werthe. Panik-Preis **30c**

Kombination Sets: Hosenträger, Strumpfbänder und Arm-Bänder, in Feiertag-Schachtel, $1.00 Werth. Panik-Preis **47c**

Gloria seidene Regenschirme für Männer, in einer Auswahl der beliebtesten Griffe. Sämmtlich $3.00 Werthe. Panik-Preis **$1.25**

Außerordentliche Offerte in reinwollenen Sweaters Coats, in den neuesten Farben, $4.00, $5.00 und $6.00-Werthe. Panik-Preis, zu **$1.33**

Eure Auswahl von nur 600 Dutzend, die neuesten und besten fancy mercerized seidenen Taschentücher, 50c-Werthe. Panik-Preis, zu **15c**

Reinwollene Strümpfe, die dauerhafte Sorte, 6 in eleganter Schachtel. $1.50 Werthe. Panik-Preis, zu **73c**

Gestrickte wollene Handschuhe — warm und komfortabel. 75c Werthe. Panik-Preis **47c**

Lackleder und Blucher Kid $3.50-Schuhe. Panik-Preis **$2.35**

Eine Offerte von 500 Dutzend der neuesten Modelle in allen Schattirungen und Größen der berühmten Cluett Coat-Shirts mit festen oder losen Manschetten. — Jedes Hemd repräsentirt einen positiven $2 Werth. Panik-Preis **$1.15**

Auswahl von 1.50 Backno-Handschuhen, in Feiertag-Schachteln. Panik-Preis, in allen Farben **98c**

Reinseidene gestrickte Halsbinden, die richtige Mode. Werden überall zu $1.00 verkauft. Panik-Preis **47c**

Prachtvolle reinseidene 50c Halsbinden, in den neuesten Mustern, Panik-Preis **17c**

Kauft Vater, Gatten oder Sohn Kleider für Weihnachten

Während dieses Panik-Verkaufes offeriren wir $10-Anzüge zu **$3.87**; $15-Anzüge zu **$4.68**; $12-Ueberzieher zu **$4.46** u. verhältnißmäßige Herabsetzungen an allen Quakitäten aufwärts bis $45. Es werden keine besseren Kleider für irgend ein Geld offerirt. Kommt und seht selber.

Laden jeden Abend offen

GRIESHEIMER & CO.

CLARK & LAKE — CLARK & LAKE

Alle Hochbahn-Züge halten vor unserer Thür. — Wir wechseln irgend einen guten Check.